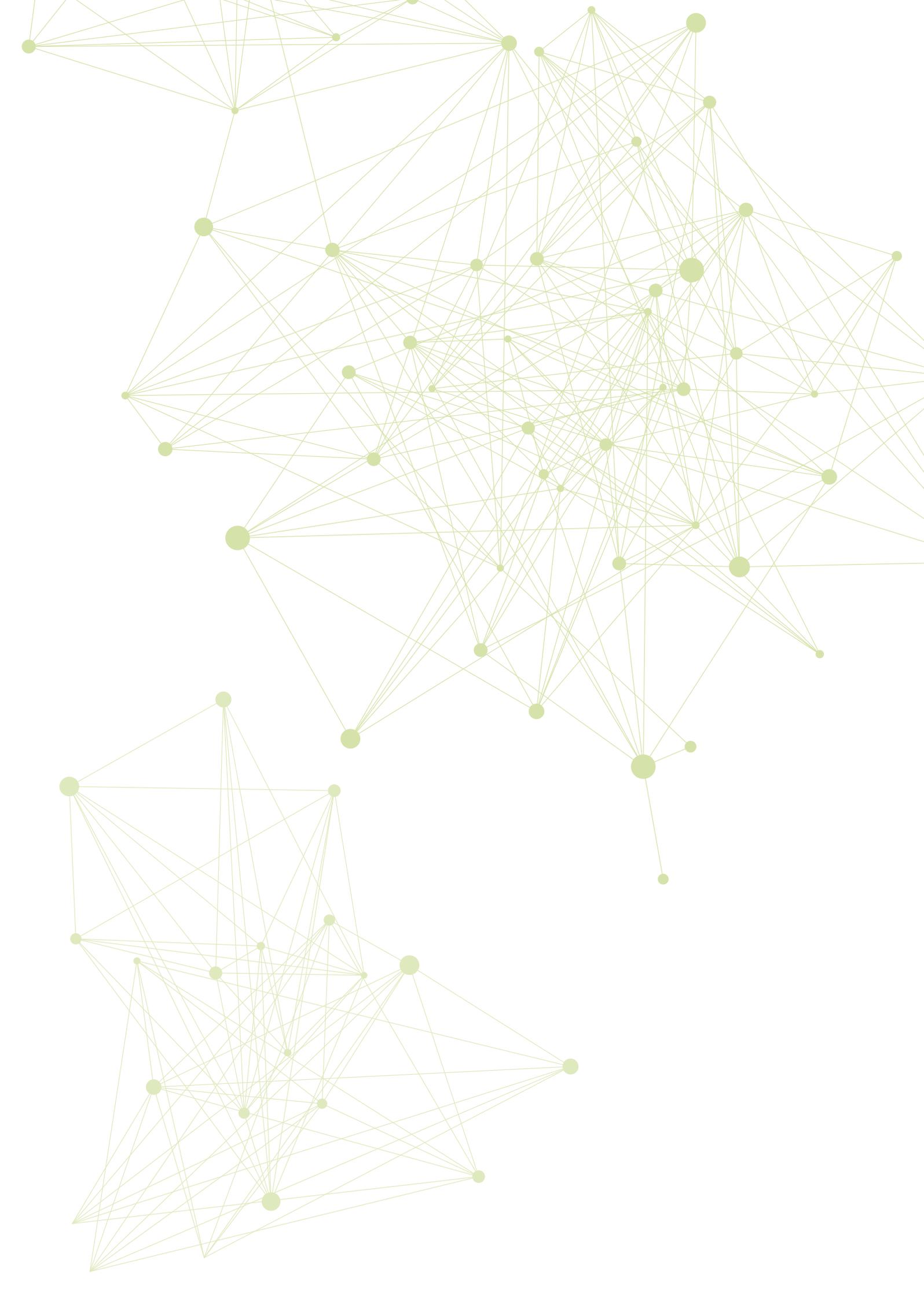




GESCHÄFTSBERICHT 2021



## Kennzahlen

### Die Kennzahlen der 11 880 Solutions-Gruppe auf einen Blick

in Mio. EUR	12M 2021	12M 2020	Abweichung absolut	Abweichung in Prozent
<b>Umsatz und Ergebnis 11 880 Solutions-Gruppe</b>				
Umsatz	56,5	50,8	5,7	11,3 %
EBITDA <sup>1</sup>	5,8	3,0	2,9	96,5 %
Periodenergebnis nach Steuern	1,0	-2,3	3,4	>100 %
<b>Details Segmente</b>				
Umsatz Digital	43,7	38,3	5,4	14,2 %
EBITDA <sup>1</sup> Digital	5,6	2,8	2,8	>100 %
Umsatz Auskunft	12,8	12,5	0,3	2,4 %
EBITDA <sup>1</sup> Auskunft	0,2	0,2		
<b>Bilanz<sup>2</sup></b>				
Bilanzsumme	29,0	31,4	-2,4	-7,7 %
Liquide Mittel, Cash Bestand <sup>3</sup>	2,0	3,7	-1,7	-45,5 %
Eigenkapital	10,9	9,8	1,1	11,3 %
Eigenkapitalquote	37,5 %	31,1 %		
<b>Cashflow</b>				
Operativer Cashflow	4,2	2,5	1,8	71,7 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4,1	-3,6	-0,6	-15,5 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1,7	-0,1	-1,7	>100 %
Netto-Cashflow <sup>4</sup>	-1,6	-1,2	-0,5	-41,0 %
<b>Kennzahlen zur 11 880 Solutions AG Aktie</b>				
Ergebnis je Aktie in EUR	0,04	-0,10	0,14	>100 %
Börsenkurs (in EUR) <sup>5</sup>	1,57	1,56	0,01	0,6 %
Marktkapitalisierung	39,1	38,9	0,2	0,6 %
<b>Sonstige Kennzahlen</b>				
Kündigungsquote Digital (in Prozent)	26,0	26,0		
Umsatz je Anruf (in EUR)	4,10	4,17	-0,07	-1,7 %
Anzahl der Beschäftigten <sup>6</sup> Konzern	560	608	-48	-7,9 %

1 Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung

2 Vergleichswerte zum Stichtag 31. Dezember 2020

3 Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie kurzfristigen zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten

4 Operativer Cashflow plus Cashflow aus der Investitionstätigkeit plus Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

5 Xetra Schlusskurs zum 31. Dezember 2021

6 Kopfzahl zum Stichtag 31. Dezember 2021 (ohne Vorstand, Auszubildende, Praktikanten, ruhende Beschäftigungsverhältnisse)

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, %, etc.) auftreten. Solche Differenzen werden zu Gunsten der Darstellung der mathematisch korrekt gerundeten Werte bewusst in Kauf genommen





### Über uns

Vorwort des Vorstands .....	06
Bericht des Aufsichtsrats .....	08
Die 11880 Solutions AG am Kapitalmarkt.....	12

### Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns .....	16
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen .....	18
Geschäftsverlauf .....	19
Finanzwirtschaftliche Situation.....	21
Forschung und Entwicklung.....	23
Mitarbeiter .....	23
Chancen- und Risikomanagement.....	24
Prognosebericht .....	34
Angaben nach § 315a HGB und erläuternder Bericht gem. § 176 Absatz 1 Satz 1 AktG .....	36
Erklärung zur Unternehmensführung und Bericht zur Corporate Governance.....	37
Versicherung der gesetzlichen Vertreter .....	38

### Konzernabschluss

Konzernbilanz (IFRS) .....	42
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) .....	44
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS) .....	45
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (IFRS).....	46
Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) .....	47
Konzernanhang der 11880 Solutions AG für das Geschäftsjahr 2021 .....	50
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....	116
Unternehmensinformationen .....	122
Zukunftsbezogene Aussagen.....	123
Beteiligungsstruktur 11880 Solutions-Gruppe .....	124
Finanzkalender 2022 .....	125
Impressum .....	125

# Vorwort

## Sehr geehrte Aktionäre, liebe Kunden und liebe Freunde der 11 880 Solutions AG,

unsere Gesellschaft hat das sehr schwierige Geschäftsjahr 2021 erfolgreich abgeschlossen und die zu Beginn des Jahres ausgegebenen wirtschaftlichen Prognosen voll erfüllt. Trotz erneuter tiefgehender Einschränkungen durch die weltweite Corona-Krise und den massiven Cyber-Angriff im vierten Quartal ist es uns gelungen, auch 2021 in beiden Segmenten weiter zu wachsen. Darauf sind wir sehr stolz. Zugleich haben wir im operativen Geschäft wichtige Weichen gestellt, um uns in den kommenden Jahren erfolgreich weiterentwickeln zu können. So haben wir die umfassende Einführung neuer IT-Systeme abgeschlossen, die Produktpalette weiter optimiert und die SEO- und SEA-Strategie für unsere eigene Marke neu definiert.

Nun blicken wir auf ein spannendes Geschäftsjahr 2022, für das wir uns erneut viel vorgenommen haben.

Die 2015 eingeleitete digitale Transformation unseres Unternehmens ist gelungen. Lag der Umsatzanteil des Digitalsegments im Jahr 2011 noch bei rund 25 Prozent, ist das Verhältnis 2021 vollständig umgekehrt: 77 Prozent des Gesamtumsatzes fielen auf das Digitalsegment, 23 Prozent auf das Segment Telefonauskunft, das auch das vor vier Jahren entwickelte Call Center-Drittgeschäft beinhaltet.

Im Digitalsegment haben wir 2021 einen höheren Kundenwert in den Fokus genommen. Die Gesamtzahl unserer Vertragskunden ist nahezu gleichgeblieben, während der Wert des einzelnen Kunden dabei deutlich gestiegen ist.

Auch 2021 haben sich erneut viele Kleinunternehmen für unsere Online-Lösungen entschieden, um ihr Angebot ohne eigenen Ressourcenaufwand im Netz breit vermarkten zu können. Auch unser eigenes Team hat im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres die Bekanntheit unserer Marke mit intelligenten SEO- und SEA-Maßnahmen erfolgreich gesteigert, um mehr Unternehmen auf unsere Leistungen aufmerksam zu machen.

Unsere Maßnahmen haben Wirkung gezeigt, denn sowohl der Traffic auf unseren Portalen als auch ihr jeweiliger Google-Sichtbarkeitsindex haben sich sehr erfolgreich entwickelt: 11880.com hat 2021 ein für ein Branchenverzeichnis sehr außergewöhnliches Wachstum gezeigt und sich von 32,5 Sichtbarkeitspunkten im Jahr 2020 auf 85,5 Punkte gesteigert! Dieser enorme Sichtbarkeitszuwachs wurde von mehreren Digitalexperten in Online-Foren gewürdigt.

Die Bewertungssuchmaschine werkenntdenBESTEN.de und das Jobportal wirfindeneinenJOB.de verzeichneten ebenfalls einen starken Nutzer-Anstieg. Im kommenden Geschäftsjahr 2022 werden wir diese positive Entwicklung mit Produkterweiterungen und innovativen Updates wirtschaftlich stärker wertschöpfen.

Bei der 2020 akquirierten Online-Marketing-Agentur FAIRRANK GmbH mit Sitz in Köln haben wir im vergangenen Geschäftsjahr mit einer Neuaufstellung begonnen, um die Unternehmenskunden zukünftig noch individueller und umfassender betreuen zu können. Bei FAIRRANK-Kunden handelt es sich um größere Unter-

nehmen als bei 11880-Kunden, die folglich ein höheres Service-Maß benötigen.

Im Geschäftsbereich Telefonauskunft ist es uns 2021 gelungen, den Umsatz zu stabilisieren beziehungsweise leicht zu steigern. Die 2020 abgeschlossene Kooperation mit FRED 11811 hat den marktbedingten Rückgang der Telefonauskunft dank eines höheren Volumens teilweise kompensiert. Im Call Center-Drittgeschäft ist der Umsatz durch die Gewinnung von Neukunden und die Ausweitung bestehender Auftragsvolumina gestiegen. Im Segment Telefonauskunft haben wir mit der Einführung eines neuen Qualitätsmanagementsystems ebenfalls wichtige Weichen für weiteres Wachstum gelegt, denn mit dem neuen System erhalten wir nun jene Zertifizierungen, die Voraussetzungen für öffentliche Ausschreibungen sind.

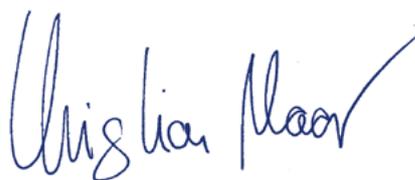
Ende Oktober 2021 wurde die 11880 Solutions AG wie viele andere deutsche Unternehmen Opfer einer massiven Cyberattacke, die die gesamte IT-Infrastruktur betroffen hat. In der Folge waren wir gezwungen, die Infrastruktur teilweise neu aufzubauen, um das operative Geschäft schnellstmöglich wieder aufnehmen zu können. Das ist uns innerhalb weniger Tage gelungen.

2021 war für kaum ein Unternehmen ein leichtes Jahr, aber unserer Gesellschaft ist es trotz aller Widrigkeiten gelungen, erfolgreich zu sein und weiter zu wachsen. Unser gesamtes Team arbeitet mit hohem Engagement daran, unsere Vision umzusetzen. Wir wollen mittelfristig mit 100.000 Kunden die Nummer 1 in

Deutschland werden, wenn es um Online-Vermarktungsangebote kleiner und mittlerer Unternehmen geht. Um das zu erreichen, werden wir unser Produktportfolio mit innovativen Lösungen auch zukünftig im Sinne unserer Kunden ausbauen und die Wertschöpfungskette weiter abrunden.

Sehr geehrte Aktionäre, ich danke Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit und würde mich freuen, wenn Sie unseren Weg zu nachhaltigem Wachstum unseres Unternehmens auch weiterhin begleiten.

Ihr



**Christian Maar**  
Vorstandsvorsitzender

Essen, 30. März 2022

# Bericht des Aufsichtsrats

## über das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

Wie bei allen Unternehmen weltweit war auch das Geschäftsjahr 2021 der 11880 Solutions AG von der Corona-Pandemie geprägt. Die Gesellschaft hat sich jedoch trotz der widrigen Umstände gut in der Krise behaupten können und ist nicht nur im operativen Geschäft erneut gewachsen. Im Geschäftsjahr 2021 begleitete der Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG in Erfüllung seiner gesetzlich verankerten Beratungs- und Aufsichtsfunktion die Führung der Geschäfte des Vorstands und stand ihm jederzeit beratend zur Seite.

### Aufsichtsratsaktivität im Geschäftsjahr 2021

Der Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben im Geschäftsjahr 2021 pflichtgetreu wahrgenommen. Die Leitung der 11880 Solutions AG durch den Vorstand Christian Maar wurde vom Aufsichtsrat lückenlos überwacht. Dafür ließ sich der Aufsichtsrat durchgehend und ausführlich über die allgemeine Geschäftsentwicklung, die Finanzkennzahlen, Pandemie-bedingte Problemstellungen und potenzielle Risiken informieren. Das Gremium stand dem Vorstand auch fortlaufend beratend zur Seite, ließ sich regelmäßig über die wirtschaftliche Entwicklung informieren und diskutierte im Anschluss gemeinsam mit ihm strategische und wirtschaftliche Unternehmensentscheidungen. Der Aufsichtsrat kam auch ohne den Vorstand regelmäßig zu Besprechungen zusammen.

Als die 11880 Solutions AG Ende Oktober 2021 Opfer einer massiven Cyber-Attacke wurde, stand der Aufsichtsrat durchgehend beratend zur Seite. Gemeinsam gelang es, die IT-Infrastruktur binnen weniger Tage wieder so herzustellen, dass das operative Geschäft ohne Einschränkungen fortgeführt werden konnte. Nichtsdestotrotz musste ein Großteil der IT-Infrastruktur des

Unternehmens neu aufgebaut werden, ein Prozess, der das vierte Quartal wesentlich bestimmte und vom Aufsichtsrat eng begleitet wurde.

Darüber hinaus bezog sich die Überwachung der Geschäftsleitung durch den Aufsichtsrat insbesondere auf die folgende Unternehmenstätigkeit: Im Geschäftsjahr 2021 hat die Gesellschaft sich auf die Optimierung des Produktangebots und die Steigerung des Kundenwerts fokussiert. Weiterhin konnte die Erneuerung der internen IT-Infrastruktur erfolgreich abgeschlossen werden. Im Segment Telefonauskunft konnte der marktbedingte Rückgang des Anrufvolumens durch die Kooperation mit der Telefonauskunft FRED 11811 kompensiert werden. Im Call Center-Drittgeschäft hat sich die Gesellschaft mit der Gewinnung von Neukunden und der Erweiterung bestehender Kundenaufträge weiter als qualitativ hochwertiger Anbieter für Call Center-Dienstleistungen positioniert.

Der Prüfungsausschuss hat die Rechnungslegung geprüft sowie den Rechnungslegungsprozess und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems des Unternehmens sowie die Abschlussprüfung im Geschäftsjahr 2021 überwacht. Weiterhin setzte sich das Gremium intensiv mit der Effizienz unternehmensinterner Compliance-Prozesse sowie mit anhängigen Rechtsstreitigkeiten und damit verbundenen potenziellen Risiken auseinander. Über diese Tätigkeiten hat der Prüfungsausschuss an den Aufsichtsrat berichtet.

In Folge einer sorgfältigen Prüfung bezüglich Unabhängigkeit und Qualifikation, bisher erbrachter Leistungen und Honorarstellungen erteilte der Aufsichtsrat der PricewaterhouseCoopers GmbH,



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2021 und zur Prüfung des Vergütungsberichts.

### Organisation der Aufsichtsratsarbeit

Ein zuverlässiger Informationsfluss unterstützt den Aufsichtsrat bei der effektiven Wahrnehmung seiner Aufgaben. Das Gesamtgremium lässt sich durch den Prüfungsausschuss, den Nominierungsausschuss und den Personalausschuss regelmäßig Bericht erstatten. Der Prüfungsausschuss überwacht die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem des Unternehmens und die Abschlussprüfung. Zusätzlich bereitet er Diskussionsgrundlagen und Aufsichtsratsbeschlüsse für aktuelle Themen vor.

2016 hat der Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG zur Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers einen Genehmigungsprozess entwickeln lassen, der die Freigabe von zulässigen Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer gemäß der am 17. Juni 2016 in Kraft getretenen EU-Verordnung 537/2014 gewährleistet.

### Zusammensetzung und Personalia Aufsichtsrat

Die Bildung des Aufsichtsrats der 11880 Solutions AG beruht auf den Vorschriften der §§ 96 Absatz 1, 101 Absatz 1 Aktiengesetz in Verbindung mit §§ 1 Absatz 1, 4 Drittelbeteiligungsgesetz. Das Gremium setzt sich gemäß Ziffer 4.1 (1) der Satzung der 11880 Solutions AG aus vier von der Hauptversammlung und zwei von den Arbeitnehmern gewählten Mitgliedern zusammen. Das Ziel des Aufsichtsrats ist eine erfolgreiche Unterstützung der Gesellschaft auf ihrem Weg hin zum führenden Anbieter in der Online-Vermarktung kleiner und mittlerer Unternehmen in Deutschland. Daher wurden die persönlichen Erfahrungen und Fachkenntnisse in den Bereichen Wirtschaft und Digitalisierung bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats entsprechend berücksichtigt, so dass die Mitglieder insgesamt mit dem Sektor, in dem die 11880 Solutions AG tätig ist, vertraut sind.

Im Geschäftsjahr 2021 gehörten dem Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG folgende Mitglieder an: Dr. Michael Wiesbrock (Vorsitzender), Helmar Hipp (stellvertretender Vorsitzender), Michael Amtmann, Ralf Ruhrmann, Sandy Jurkschat und Leonard Kiedrowski. Sowohl Dr. Michael Wiesbrock als auch Ralf Ruhrmann verfügen jeweils über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Zum Prüfungsausschuss unter dem Vorsitz von Dr. Michael Wiesbrock zählten außerdem

Ralf Ruhrmann und Sandy Jurkschat. Zum Nominierungsausschuss gehörten Dr. Michael Wiesbrock und Helmar Hipp, zum Personalausschuss Dr. Michael Wiesbrock und Michael Amtmann.

### Sitzungen und Teilnahme

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2021 zu vier, Pandemiebedingt teilweise virtuellen ordentlichen Sitzungen zusammengekommen, die quartalsweise stattfanden. Das Gremium nahm vollzählig an allen Sitzungen teil. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat vier Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst, an denen ebenfalls sämtliche Mitglieder teilnahmen.

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2021 ebenfalls vier Mal unter Beteiligung aller Mitglieder zusammen. Der Personalausschuss hat fünf Mal getagt. Es haben alle Mitglieder teilgenommen. Der Nominierungsausschuss hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr mangels Anlasses nicht getroffen.

### Corporate Governance und Vorstandsvergütung

Der Aufsichtsrat hat am 30. März 2022 die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG gemäß § 161 Aktiengesetz einstimmig verabschiedet. Vorstand und Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG erklären darin, dass sämtlichen Empfehlungen des am 20. März 2020 im Bundesanzeiger veröffentlichten Deutschen Corporate Governance Kodex mit Ausnahme der in der Entsprechenserklärung angegebenen Abweichungen, die im Unternehmensinteresse liegen, entsprochen wurde und wird. Die aktuelle Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/entsprechenserklaerung> dauerhaft öffentlich zugänglich.

Das von der Hauptversammlung 2021 gebilligte Vergütungssystem des Vorstands sowie das Vergütungssystem des Aufsichtsrats sind ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://ir.11880.com/verguetung-vorstand-und-aufsichtsrat> zugänglich. Der Aufsichtsrat hat zudem gemeinsam mit dem Vorstand einen Vergütungsbericht gemäß § 162 Aktiengesetz für das Geschäftsjahr 2021 aufgestellt. Der Vergütungsbericht wird vom Abschlussprüfer der Gesellschaft geprüft und mit einem Prüfvermerk nach § 162 Absatz 3 Aktiengesetz versehen. Nach Billigung des erstellten und geprüften Vergütungsberichts von Vorstand und Aufsichtsrat durch die ordentliche Hauptversammlung 2022 wird dieser Bericht ebenfalls unter der vorgenannten Internetadresse zugänglich gemacht werden.

### Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2021

Auf Basis des Beschlusses der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 erteilte der Aufsichtsrat der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, den Prüfungsauftrag. Der handelsrechtliche Jahresabschluss, Lagebericht, IFRS-Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021 der Gesellschaft wurden von der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft. Der Jahresabschluss der 11880 Solutions AG, der Lagebericht sowie der Konzernlagebericht wurden nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und gemäß den ergänzend nach § 315e Absatz 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Dem Jahresabschluss, Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2021 wurde jeweils ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte standen den Mitgliedern des Prüfungsausschusses sowie allen Mitgliedern des gesamten Aufsichtsrats rechtzeitig zur Verfügung. Der handelsrechtliche Jahresabschluss und Lagebericht, der IFRS-Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sowie die Berichte des Abschlussprüfers wurden vom Prüfungsausschuss und vom gesamten Aufsichtsrat geprüft und mit dem Abschlussprüfer im Prüfungsausschuss ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer nahm an der finalen Diskussion des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft in der Aufsichtsratssitzung am 30. März 2022, die im Rahmen einer Kombination aus Präsenz- und Videokonferenz stattfand, teil. Er erläuterte den Prüfprozess, stellte die wesentlichen Prüfungsergebnisse vor, beantwortete Fragen und stand im Rahmen der Erörterungen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Auch der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete im Plenum über die Prüfung der Abschlüsse durch den Prüfungsausschuss.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der 11880 Solutions AG detailliert geprüft; die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Von dem Ergebnis des Abschlussprüfers hat er zustimmend Kenntnis genommen.

Ferner hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2021 der Gesellschaft gebilligt, der damit festgestellt ist. Der Aufsichtsrat hat weiterhin den IFRS-Kon-

zernabschluss der 11880 Solutions AG und den Konzernlagebericht im Detail geprüft; die Prüfung hat ebenfalls zu keinen Einwendungen geführt. Von dem Ergebnis des Abschlussprüfers hat er zustimmend Kenntnis genommen. Das Gremium hat den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss 2021 der 11880 Solutions AG gebilligt.

### Abhängigkeitsbericht

Die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, hat ebenfalls den vom Vorstand nach § 312 Aktiengesetz erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2021 („**Abhängigkeitsbericht**“) geprüft. Der Abhängigkeitsbericht wurde nach § 313 Absatz 3 Satz 1 Aktiengesetz mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abhängigkeitsbericht wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Prüfung zur Verfügung gestellt. Bei der Erörterung des Berichts im Aufsichtsrat war der Abschlussprüfer anwesend. Er hat über die Durchführung der Prüfung berichtet und Auskünfte erteilt. Der Aufsichtsrat hat den Bericht für zutreffend befunden. Darüber hinaus stimmt er dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zu und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstands.

Die beim Landgericht Dortmund geführten Anfechtungsklagen gegen den auf der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 zu Punkt 3 der Tagesordnung gefassten Beschluss über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020 sind durch Anerkenntnisurteil beendet worden. Grund für die Klage war der Umstand, dass der Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020 keine Stellungnahme des Aufsichtsrats zum Abhängigkeitsbericht selbst oder zu dessen Prüfung durch den Abschlussprüfer enthielt. Ebenso fehlte eine explizite Mitteilung des Prüfungsergebnisses durch den Abschlussprüfer. Die Anfechtungsklagen waren somit anzuerkennen. Der gefasste Beschluss über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020 wurde durch das Gericht

für nichtig erklärt. Da jedoch der Aufsichtsrat sowohl den Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2020 als auch den Prüfungsbericht zum Abhängigkeitsbericht geprüft hatte und darüber nur aufgrund eines formalen Versehens nicht im Aufsichtsratsbericht berichtet wurde, wird der Hauptversammlung 2022 erneut die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2020 vorgeschlagen werden.

### **Risikofrüherkennungssystem / Kontroll- und Risikomanagementsystem**

Der Vorstand der 11880 Solutions AG hat gemäß § 91 Absatz 2 Aktiengesetz ein Überwachungssystem eingerichtet, um mögliche Risiken für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften frühzeitig zu erkennen. Das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers hat gezeigt, dass der Vorstand seine Pflichten gemäß § 91 Absatz 2 Aktiengesetz voll erfüllt hat. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Gemäß § 91 Absatz 3 Aktiengesetz hat der Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft darüber hinaus ein im Hinblick auf den Umfang der Geschäftstätigkeit und die Risikolage des Unternehmens angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem einzurichten. Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der monatlich stattfindenden Jours Fixes vom Vorstand regelmäßig über die wesentlichen Chancen und Risiken der Gesellschaft und die Arbeitsweise des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems unterrichten lassen. Dessen Wirksamkeit wurde ebenfalls vom Aufsichtsrat und insbesondere vom Prüfungsausschuss überwacht und ist ohne Beanstandungen geblieben.

### **Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht (Corporate Social Responsibility)**

Der Aufsichtsrat hat sich umfassend mit dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Corporate Social Responsibility (veröffentlicht unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/csr-bericht>) bezogen auf die 11880 Solutions AG und den Konzern befasst, ihn detailliert geprüft und einstimmig freigegeben.

### **Schlusserklärung**

Wir haben das Ergebnis des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, zustimmend zur Kenntnis genommen und erheben nach Abstimmung dazu mit dem Prüfungsausschuss sowie auch nach unseren eigenen Prüfungen des Jahresabschlusses, des

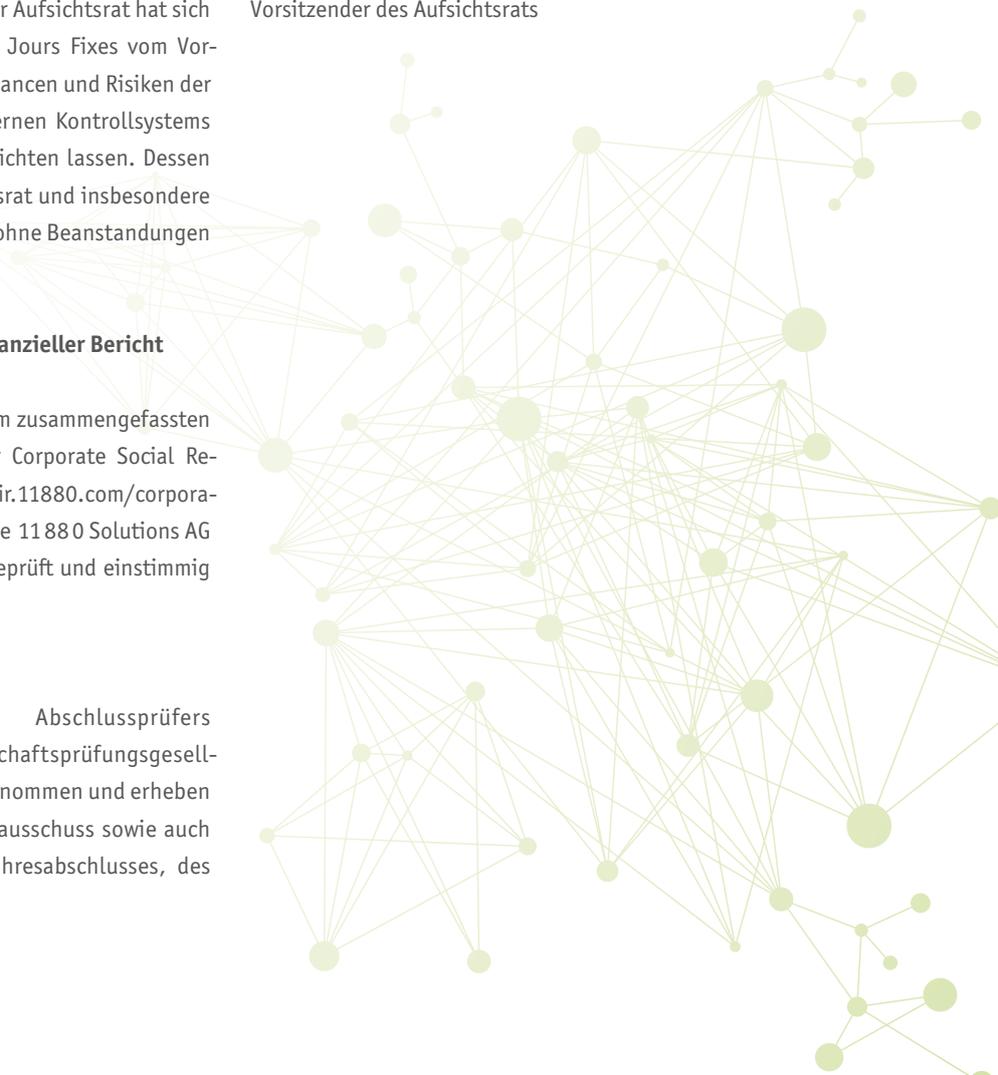
Lageberichts, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts der 11880 Solutions AG, keine Einwendungen. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 gebilligt, der damit festgestellt ist. Weiterhin haben wir auch den vom Vorstand aufgestellten IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 gebilligt.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danke ich Christian Maar und allen Mitarbeitenden der 11880 Solutions AG für ihren Arbeitseinsatz und ihr Engagement in einem sehr herausfordernden Geschäftsjahr 2021. Die Leistung des Vorstands und des gesamten Teams der Gesellschaft haben auch in der Corona-Krise für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung gesorgt.

Essen, 30. März 2022

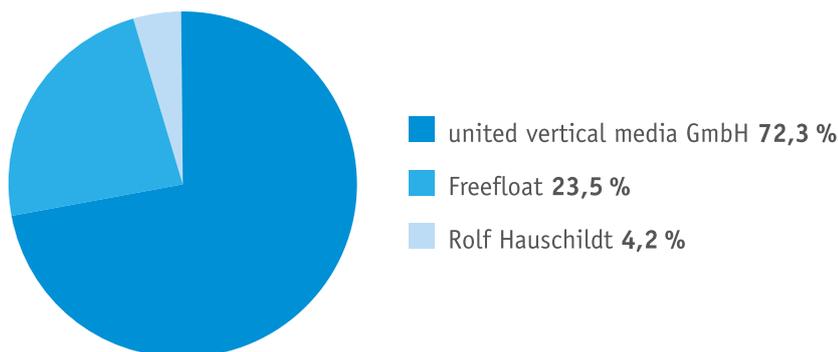
Dr. Michael Wiesbrock

Vorsitzender des Aufsichtsrats



# Die 11880 Solutions AG am Kapitalmarkt

## Aktionärsstruktur am 31.12.2021



Auch das Geschäftsjahr 2021 war von den Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie stark geprägt, die Aktienmärkte haben jedoch aufgrund der niedrigen Leitzinsen wenig davon zu spüren bekommen. Eine Investition in Aktien galt auch 2021 als sehr attraktive Anlagemöglichkeit.

Die Aktie der 11880 Solutions AG geriet 2021 wieder stärker in den Fokus von Privataktionären, institutionellen Investoren und Finanzjournalisten. Der Hauptgrund für diese Entwicklung ist das wachsende Vertrauen in die Gesellschaft und ihre Führung, das aus der anhaltend guten Performance der 11880 Solutions AG sowie der Erfüllung sämtlicher vom Vorstand ausgegebener Prognosen resultiert. Das steigende Interesse an der Gesellschaft führte dazu, dass Vorstand und IR-Team im Laufe des Geschäftsjahres 2021 viele Gesprächsrunden mit bestehenden und potenziellen Investoren führten.

Der Durchschnittskurs der 11880 Solutions-Aktie lag im vergangenen Geschäftsjahr bei 1,58 Euro. In den ersten drei Quartalen 2021 bewegte sich der Kurs der Aktie weitgehend stabil zwischen 1,50 und 1,57 Euro, bevor er im vierten Quartal zwischen 1,60 und 1,80 Euro pendelte. Am 28. Oktober 2021 schloss die Aktie mit einem Jahreshöchstkurs von 1,82 Euro.

Die Anteilsstruktur der 11880 Solutions AG hat sich im Geschäftsjahr 2021 gegenüber Vorjahr nicht verändert.

## Investor Relations-Aktivitäten

Vorstand und kaufmännischer Leiter der 11880 Solutions AG haben zur Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2020 und zu allen Quartalsergebnissen im Geschäftsjahr 2021 jeweils eine Telefonkonferenz für Analysten und Investoren durchgeführt. In den Konferenzen wurden Geschäftsentwicklung, Finanzkennzahlen und die weitere Strategie des Unternehmens präsentiert und im Anschluss in einer Frage- und Antworten-Runde ausführlich diskutiert.

Die Jahreshauptversammlung fand am 16. Juni 2021 erneut virtuell statt. Alle Tagesordnungspunkte wurden mit hohen Zustimmungswerten zwischen 97,83 und 99,99 Prozent verabschiedet.

Im gesamten Geschäftsjahr 2021 haben Vorstand und IR-Team einen kontinuierlichen Kontakt zu Investoren und Privataktionären gepflegt. Investoren und Privataktionäre erhielten regelmäßig aktuelle Informationen, in Einzelgesprächen wurden Fragen beantwortet und die Geschäftsentwicklung diskutiert.

Am 23. November 2021 haben der Vorstandsvorsitzender Christian Maar und der kaufmännische Leiter Dr. Michael Neger die 11880 Solutions AG beim Eigenkapitalforum der Deutschen Börse präsentiert. Neben der Unternehmenspräsentation fanden im Rahmen des virtuell durchgeführten Forums zahlreiche Einzelgespräche mit interessierten Investoren statt. Am 7. Dezember 2021

präsentierten Christian Maar und Dr. Michael Nerger das Unternehmen auch im Rahmen der Münchner Kapitalmarktkonferenz 2021. Hier wurden im Anschluss an die Präsentation ebenfalls Einzelgespräche mit Investoren und Finanzjournalisten geführt.

Die Analysten der Mainzer Solventis AG begleiteten die Entwicklung der 11880 Solutions-Aktie auch im Geschäftsjahr 2021 und veröffentlichten drei Research Updates. In den ersten beiden Updates nach dem Ergebnis des ersten Quartals und nach

den Halbjahreszahlen empfahlen die Analysten die Aktie der 11880 Solutions AG mit einem Kursziel von 1,90 Euro zum Kauf. Nach der Veröffentlichung der Neun Monats-Zahlen 2021 wurde die Kaufempfehlung wieder bestätigt, das Kursziel jedoch aufgrund der positiven Entwicklung auf 2,00 Euro angehoben.

Die Basis-Studie und alle nachfolgenden Updates können auf der Website unter [www.11880.com](http://www.11880.com) abgerufen werden.

### 11880 Solutions-Aktie im Vergleich zum TecDAX und DAX

01.01.2021 bis 31.12.2021



#### Kennzahlen zur 11880-Aktie

		2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Aktien	STK.	19.111.091	19.111.091	19.111.091	21.022.200	24.915.200	24.915.200
Grundkapital	EUR	19.111.091	19.111.091	19.111.091	21.022.200	24.915.200	24.915.200
Börsenkurs zum Jahresende	EUR	0,68	0,874	1,00	1,56	1,56	1,57
Höchster Börsenkurs <sup>1</sup>	EUR	1,17	1,283	1,285	1,895	1,63	1,82
Niedrigster Börsenkurs <sup>1</sup>	EUR	0,68	0,422	0,946	0,962	1,09	1,38
Marktkapitalisierung zum Jahresende	MIO. EUR	13,0	16,7	19,0	32,8	38,9	39,1
Ergebnis je Aktie	EUR	-0,77	-0,50	-0,16	-0,16	-0,10	0,04

<sup>1</sup> Xetra-Schlusskurse

<sup>2</sup> bezogen auf den jeweiligen Xetra-Schlusskurs





### Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns .....	16
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen .....	18
Geschäftsverlauf .....	19
Finanzwirtschaftliche Situation .....	21
Forschung und Entwicklung .....	23
Mitarbeiter .....	23
Chancen- und Risikomanagement .....	24
Prognosebericht .....	34
Angaben nach § 315a HGB und erläuternder Bericht gem. § 176 Absatz 1 Satz 1 AktG .....	36
Erklärung zur Unternehmensführung und Bericht zur Corporate Governance .....	37
Versicherung der gesetzlichen Vertreter .....	38

# Konzernlagebericht der 11 880 Solutions AG, Essen, für das Geschäftsjahr 2021

## 1. Grundlagen des Konzerns

Zum Zweck der internen Berichterstattung und Unternehmenssteuerung unterteilt die 11 880 Solutions-Gruppe ihre Aktivitäten in zwei Geschäftssegmente: Digital und Telefonauskunft.

Im Segment Digital bietet die 11 880 Solutions-Gruppe Online-Pakete für eine breite und effiziente Internetpräsenz kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) an. Zu einem solchen Paket zählen neben dem Eintrag im Branchenverzeichnis 11880.com und dem Eintrag in einem passenden 11 880-Fachportal auch das Angebot des Eintragservices in weiteren Auskunftsportalen, Google Ads sowie Microsoft Advertising, die Produktion von Webseiten oder ein telefonischer Sekretariatsservice. Weiterhin werden Pakete zum aktiven Bewertungsmanagement über unsere Suchmaschine für Online-Bewertungen werkenntdenBESTEN.de angeboten. Darüber hinaus gehört das Jobportal wirfindeneinenJOB.de zum Produktportfolio. Über die Tochtergesellschaften FAIRRANK GmbH und Seitwert GmbH werden die Kerndienstleistungen Suchmaschinenoptimierung (SEO), Online-Werbung, Suchmaschinenwerbung (SEA), Usability-Optimierungen und Website-Analysen angeboten. Für größere Unternehmen bietet die 11 880 Solutions-Gruppe außerdem Einzelplatz- oder Netzwerklösungen für den Zugang zum aktuellen Datenbestand des digitalen Telefon- und Branchenbuchs an.

In ihrem zweiten Geschäftsbereich, dem Segment Telefonauskunft, bietet die 11 880 Solutions-Gruppe hauptsächlich Dienstleistungen rund um die Telefonauskunft an. Mit einem Anruf bei der Servicenummer erhält der Verbraucher telefonisch, per E-Mail oder SMS-Telefonnummern, Adressen in Deutschland und der Welt sowie weitere Informationen zu Fahr- oder Flugplänen, Aktienkursen, Kinoprogrammen, Hotelbuchungen und vielem mehr. Auf Wunsch wird der Anrufer auch direkt an den gewünschten Teilnehmer weitervermittelt. In diesem Geschäftsbereich wickeln die Mitarbeiter der 11 880 Solutions-Gruppe zusätzlich Kundendienstleistungen im Rahmen des Call Center-Drittgeschäfts ab.

### Grundlagen der Berichterstattung

Die 11 880 Solutions-Gruppe nutzt für Steuerungszwecke innerhalb ihrer Geschäftssegmente Digital und Telefonauskunft ein System entscheidungsrelevanter Kennzahlen. Um auf aktuelle Entwicklungen und Veränderungen im operativen Geschäft zeitnah reagieren zu können, greift der Konzern in allen Geschäftsbereichen auf tagesaktuelle Reporting-Instrumente zu. Im finanzbezogenen Bereich sind das v. a. die zentralen Kenngrößen Umsatz, Profitabilität (EBITDA) sowie der Cash-Bestand. Alle genannten Kennzahlen werden auf Konzernebene ermittelt und gesteuert.

Im nicht-finanzbezogenen Bereich wird auf unterschiedliche Kennzahlen zurückgegriffen: Im Segment Digital wird auf die nicht-finanzbezogenen Kennzahlen „Neu-“ und „Bestandskundenentwicklung“ sowie „Kündigungsquote“ zurückgegriffen. Diese Kennzahlen ermöglichen einen Rückschluss auf den Grad der Kundenbindung und Kundenzufriedenheit. Im Segment Telefonauskunft spielen die nicht finanzbezogenen Kennzahlen Anrufvolumen und Umsatz pro Call eine zentrale Rolle. Darüber hinaus wird die Mitarbeiterzufriedenheit als nicht finanzbezogene Kennzahl gemessen.

### Finanzbezogene Kennzahlen

#### Umsatz

Der Umsatz auf Konzernebene ist eine der zentralen Steuerungsgrößen. Der Konzernumsatz setzt sich aus den Umsätzen der Segmente Digital und Telefonauskunft zusammen.

Innerhalb des Segments Digital werden Umsätze für das Mediageschäft im Neukunden- sowie im Bestandskundengeschäft erwirtschaftet. Die Basis für eine nachhaltige Umsatzentwicklung ist dabei eine effiziente Vertriebsmannschaft im Neukundengeschäft sowie ein auf Kundenbindung ausgerichtetes Bestandskundenmanagement mit Fokus auf speziell für den Kunden optimierte



Produkte. Zusätzlich werden im Produktbereich Softwarelösungen digitale Telefon- und Branchenbücher auf CD-ROM und Intranet-Lösungen sowie Datenbanken-Lösungen angeboten. Durch die im Geschäftsjahr 2020 erworbenen Gesellschaften FAIRRANK GmbH und Seitwert GmbH wird nun auch der Bereich der Mittelstandskunden bedient mit Lösungen v. a. im Bereich Suchmaschinenoptimierung und Suchmaschinenwerbung.

Im Segment Telefonauskunft wird der Umsatz sowohl im klassischen Geschäftsfeld als auch im neuen Call Center-Drittgeschäft im Wesentlichen als Produkt aus Anrufvolumen, Anrufdauer und Preis je Minute determiniert. Das Anrufvolumen setzt sich zusammen aus Anrufen aus dem Festnetzbereich sowie den Netzen der Mobilfunkbetreiber, wobei sich die Tarife je nach Netzbetreiber und Call Center-Drittgeschäftskunden unterscheiden können.

#### **Profitabilität (EBITDA)**

Die für das Unternehmen zentrale Kennzahl zur Steuerung der Profitabilität ist das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen). Die 11 880 Solutions-Gruppe steuert mit dieser Kenngröße die Konzernprofitabilität.

#### **Cash-Bestand**

Die Betrachtung dieser Kennzahl ermöglicht unter anderem die Beurteilung der finanziellen Gesundheit des Unternehmens. Mit Hilfe dieser Information ist die 11 880 Solutions-Gruppe in der Lage, ihre Finanz- und Vermögenslage zu bewerten, zu steuern und zu optimieren.

Der Cash-Bestand berechnet sich als Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie kurzfristig veräußerbaren finanziellen Vermögenswerten.

#### **Nicht-finanzbezogene Kennzahlen**

##### **Neukunden- und Bestandskundenentwicklung sowie Kündigungsquote als Kennzahlen zur Messung von Kundenbindung und -zufriedenheit im Segment Digital**

Ein hohes Maß an Kundenbindung und -zufriedenheit ist besonders für die Weiterentwicklung des Geschäftssegments Digital von großer Bedeutung. Im Kern geht es darum, Kunden durch ein Betreuungskonzept langfristig und nachhaltig an das Unternehmen zu binden. Dadurch werden zukünftige Umsätze gesichert und die Profitabilität des Segments Digital gesteigert.

Quantifizierbare Kenngrößen im Rahmen von Kundenbindung und Kundenzufriedenheit sind u. a. die Kündigungsquote (Ab-

wanderungsrate) sowie die Entwicklung der Anzahl von Neu- und Bestandskunden.

Die Kündigungsquote definiert sich als die Summe aller Kündigungen des Geschäftsjahres berechnet auf den durchschnittlichen Kundenbestand.

#### **Anrufvolumen und Umsatz pro Call im Segment**

##### **Telefonauskunft**

Ursächlich für den seit Jahren beobachtbaren, kontinuierlichen Rückgang im Markt der Telefonauskunft ist das veränderte Nutzungsverhalten der Konsumenten in Richtung digitaler Informationsbeschaffung. Umso wichtiger ist es für die 11 880 Solutions-Gruppe, eine möglichst exakte Vorhersage für die Entwicklung des Anrufvolumens zu treffen. Die 11 880 Solutions-Gruppe verfügt nach Auffassung der Gesellschaft über ein effizientes Reporting-System, bewährte Forecast-Modelle sowie jahrelange Erfahrungswerte. Auf dieser Basis ist es möglich, eine effiziente Planung der notwendigen Personalkapazitäten für die Call Center vorzunehmen. Darüber hinaus bildet der Umsatz pro Call eine wichtige Steuerungsgröße mit direkter Auswirkung auf die Entwicklung der Umsatzerlöse in diesem Segment.

##### **Mitarbeiterzufriedenheit**

Die COVID-19-Pandemie hat uns gezeigt, dass plötzlich und unerwartet neue und bedeutende Herausforderungen für Unternehmen und Mitarbeiter entstehen und gleichzeitig zu einer starken Beschleunigung der Digitalisierung führen können. Hybride Arbeitsplätze sowie Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben werden immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Unsere Mitarbeiter sind im Jahr 2021 noch stärker in den Fokus unseres Handelns gerückt, denn nur zufriedene Mitarbeiter tragen maßgeblich zum langfristigen Erfolg des Konzerns bei. Wir wollen Talente für unser Unternehmen gewinnen, sie halten und dabei unterstützen, sich weiterzuentwickeln. Dafür schaffen wir eine Arbeitsumgebung, die inspiriert und verbindet. Nach Ansicht des Vorstands ist die Basis dafür eine offene Führungskultur, die auf gegenseitigem Vertrauen, Respekt und Leistungsbereitschaft beruht. Wir investieren kontinuierlich in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter, unterstützen ihre Experimentier- und Lernbereitschaft und helfen ihnen, eine persönliche Wachstumsmentalität zu entwickeln.

Die 11 880 Solutions-Gruppe kann auf engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bauen. Unseres Erachtens zeigt sich Mitarbei-

ter-Engagement durch Begeisterung für die Arbeit, Leistungsbereitschaft und generelle Verbundenheit mit unserem Unternehmen. Die im Herbst 2021 durchgeführte Mitarbeiterbefragung konnte bedingt durch einen Cyberangriff im Oktober 2021 bis zum Ablauf des Geschäftsjahres noch nicht ausgewertet werden, da die Wiederherstellung der IT-Systeme Vorrang hatte und noch hat. Wir streben an, dass der aus der Befragung resultierende Happy Employee-Index – unser Maß für die Mitarbeiterzufriedenheit – bis Anfang des zweiten Quartals 2022 ermittelt wird. Die nächste Mitarbeiterbefragung wird im Jahr 2022 durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Sounding Board eingerichtet und beauftragt, die Unternehmenswerte der 11880 Solutions-Gruppe auf ihre Aktualität hin zu prüfen, nachdem letztmalig im Jahr 2014 die internen und externen Leitplanken für das Unternehmen definiert wurden. Das Sounding Board verstehen wir als eine Feedback-Methode, die in Veränderungsprozessen und Projekten aktiv Meinungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einholt. Der Ansatz stellt sich wie folgt dar: den Puls am Ohr der Menschen haben und aktiv Feedback einholen. Das Sounding Board besteht aus einem Gremium von Personen, die nicht Führungskräfte sind und in regelmäßigen moderierten Besprechungen Meinungen äußern und damit Prozesse und Projekte beratend begleiten.

Weitergehende Informationen darüber, welche Ziele wir auf den Gebieten Unternehmensführung, Umwelt, Arbeitnehmer, Soziale Belange, Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption verfolgen und was wir hier bereits erreicht haben, finden Sie in unserem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 315b Abs. 3 HGB sowie § 289b Abs. 3 HGB. Für das Geschäftsjahr 2021 wird diese Publikation im März 2022 auf unserer Internetseite veröffentlicht. Der Bericht kann unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/csr-bericht> abgerufen werden.

## 2. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Im Geschäftsjahr 2021 stieg das weltweite Bruttoinlandsprodukt um 6,0% und bewegt sich somit deutlich über dem Vorjahr, in dem noch ein Rückgang von 3,0% verzeichnet wurde. Nach dem starken Einbruch im Vorjahr erreichte das Bruttoinlandsprodukt der fortgeschrittenen Volkswirtschaften im dritten Quartal 2021 erstmals wieder das Vorkrisenniveau. Insbesondere in Europa wuchs die Wirtschaft im Sommerhalbjahr 2021 rasch und erholte sich von

der pandemiebedingten Stagnation im vorangegangenen Winter. In den USA hingegen war die Konjunktur im Winter 2020/21 kaum von der Pandemie beeinträchtigt, schwächte sich aber im dritten Quartal des laufenden Jahres aufgrund eines Anstiegs des Infektionsgeschehens ab. Auch in Japan stellten Infektionsausbrüche im Sommer eine Wachstumsbremse dar. Die Schwellenländer hatten das Vorkrisenniveau des Bruttoinlandsprodukts bereits ein Jahr früher überschritten, vor allem aufgrund der raschen Erholung Chinas. Die weltweite Industrieproduktion ist seit den weitreichenden Schließungen im Frühjahr 2020 allerdings nur noch unwesentlich von der Entwicklung des Infektionsgeschehens abhängig. Die rasche und kräftige Erholung der weltweiten Güternachfrage hatte Angebotsengpässe zur Folge, die zu starken Preissteigerungen bei Rohstoffen, Vorprodukten und Fertigwaren führten. Unabhängig von der hohen Güternachfrage bildeten sich im weltweiten Schiffsverkehr räumliche Ungleichgewichte, die die Lücke zwischen weltweitem Warenangebot und -nachfrage verstärkten. Neben weiteren Erschwernissen wie die Hafenschließungen in China führte dies dazu, dass die weltweite Industrieproduktion über weite Strecken des laufenden Jahres stagnierte und der Warenhandel zurückging. Die Rohstoffpreise liegen, gemessen am Index des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts (HWWI), um rund 60% über dem Vorkrisenniveau; der Einbruch im ersten Halbjahr 2020 wurde weit überkompensiert. Die Lage der Pandemie ist weltweit vorwiegend heterogen. Waren im Sommer die USA und Teile Südostasiens betroffen, stieg das Infektionsgeschehen im anlaufenden Winter in Europa. Trotzdem ist die Unternehmensstimmung in den meisten Ländern mehrheitlich optimistisch. Die teilweise sehr hohen Auftragsbestände dürften zu einer maßgeblichen Beschleunigung der Investitionsdynamik führen. Die aktuelle Inflationsdynamik wird mit dem Abbau des Nachfrageüberhangs abklingen und die Geldpolitik somit nicht wesentlich beeinträchtigen. Alles in allem dürfte das Bruttoinlandsprodukt der Welt in den Jahren 2022 und 2023 um 4,4% bzw. 3,2% steigen.

Das reale Bruttoinlandsprodukt im Euroraum wird in diesem Jahr um 4,9% wachsen. Somit hat die Konjunktur im Vergleich zum Vorjahr deutlich an Fahrt gewonnen. In Europa wuchs die Wirtschaft im Sommerhalbjahr 2021 rasch und erholte sich von der pandemiebedingten Stagnation im vorangegangenen Winter. In den meisten Ländern wurden ab Herbst wieder gesundheitspolitische Maßnahmen umgesetzt, die die wirtschaftlichen und sozialen Aktivitäten einschränkten. In Ländern mit hohen Impfquoten wie Portugal, Malta und Spanien fielen die Einschränkungen geringer aus, insofern das Nachlassen des Impfschutzes durch Folgeimpfungen kompensiert wurde. Dem dadurch bedingten geringeren

Konjunkturanstieg in Europa wird wohl eine kräftige Erholung folgen, wie die Erfahrung mit früheren Pandemiewellen zeigt. Somit wird für 2022 mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum von 3,9% gerechnet. Für 2023 wird mit einer Steigerung von 3,0% gerechnet.

Die anhaltenden Lieferengpässe und die vierte Coronawelle bremsen die deutsche Wirtschaft spürbar aus. Die zunächst erwartete kräftige Erholung für das Jahr 2022 verschiebt sich weiter nach hinten. Insgesamt dürfte das Bruttoinlandsprodukt im Berichtsjahr um 2,5%, im kommenden Jahr um 3,7% und im Jahr 2023 um 2,9% zulegen. Die Inflationsrate dürfte zunächst noch einmal zunehmen: von 3,1% in diesem Jahr auf 3,3% im kommenden Jahr. Dabei spielen steigende Kosten, die mit den Lieferengpässen einhergehen, und auch die verzögerte Anpassung an die gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise eine treibende Rolle. Erst im Jahr 2023 sollte sich der Anstieg der Verbraucherpreise wieder normalisieren und auf 1,8% zurückgehen. Die Arbeitslosenquote fällt von voraussichtlich 5,7% im Jahr 2021 auf durchschnittlich 5,2% im Jahr 2022 und 4,9% im Jahr 2023. Im laufenden Jahr wird das Defizit im Staatshaushalt bei voraussichtlich 162 Mrd. Euro liegen. Im weiteren Prognosezeitraum erholt sich der Staatshaushalt. In den Jahren 2022 und 2023 wird ein Defizit von gut 80 bzw. 20 Mrd. Euro erwartet.

Vorgenannte Daten basieren auf der „ifo Konjunkturprognose Winter 2021“, entnommen dem ifo Schnelldienst 2021, Sonderausgabe Dezember. Voraussichtliche Auswirkungen im Rahmen des Ukraine-Russland-Kriegs sind nicht enthalten, da diese auch gesamtwirtschaftlich noch nicht verlässlich vorhergesagt werden können.

### **Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Mit den Jahren 2020 und 2021 liegen herausfordernde Jahre hinter uns, die für uns als Gesellschaft, aber auch für jeden Einzelnen Belastungsproben mit sich gebracht haben. Die COVID-19-Pandemie hat zu weitreichenden Veränderungen im beruflichen sowie im privaten Leben und einer Beschleunigung der voranschreitenden Digitalisierung geführt. In Folge ist der digitale Display-Werbemarkt im Jahr 2020 deutlich gewachsen und hat letztendlich ein Netto-Werbevolumen von 4,106 Milliarden Euro erreicht. Insbesondere das vierte Quartal 2020 wies Rekordergebnisse auf.

Dieses Wachstum hat sich im ersten Halbjahr 2021 fortgesetzt und zeigt sich von der Schließung von Geschäften, Bildungs- und Arbeitsstätten unbeeindruckt. Die Verlagerung der Mediennut-

zungs- und Konsumgewohnheiten in die digitale Welt zum einen, und die Verschiebung der Werbebudgets Richtung digitale Medien zum anderen, sind nachhaltig. Diese positive Entwicklung ist über fast alle Branchen und Werbeformen erkennbar, aber besonders Bewegtbildwerbung und mobil ausgespielte Inhalte konnten profitieren. Laut Prognose verlangsamten sich die Wachstumsraten im dritten und vierten Quartal etwas, liegen mit jeweils zweistelligen Wachstumsraten aber immer noch über der ursprünglich für das Jahr 2021 angenommenen Entwicklung.

Zusammenfassend ergibt sich in Zahlen ausgedrückt folgendes Bild zur Entwicklung: 2020 lagen die Netto-Werbeumsätze für digitale Werbung (Online und Mobile) bei insgesamt 4,1 Milliarden Euro und somit um rund 14% über 2019 mit 3,6 Milliarden Euro. Für 2021 wird von Netto-Werbeumsätzen in Höhe von 5,1 Milliarden Euro ausgegangen. Dies entspricht einer Wachstumsrate gegenüber Vorjahr in Höhe von rund 23%.

Der abschließende Blick auf die Brutto-Werbeinvestitionen bestätigt das zuvor dargestellte Bild. Starkes Wachstum lässt sich vor allem bei den Branchen verzeichnen, die im letzten Jahr am stärksten von Corona betroffen waren. Wachstums-Spitzenreiter unter den wichtigsten Wirtschaftsbereichen sind die Bereiche Körperpflege, Medien und Handel. Diese Entwicklung wird getrieben durch Öffnungen und Lockerungen im Zuge der Corona-Pandemie in Deutschland. Die Wirtschaftsbereiche mit den höchsten Spendings sind unverändert Dienstleistungen, KFZ und Handel. Die umsatzstärkste Branche für den Bereich der Werbeinvestitionen bleibt nach wie vor der Dienstleistungsbereich. Der Kraftfahrzeugmarkt folgt auf dem zweiten Platz, dicht gefolgt vom Handel. Der Großteil der Brutto-Werbeinvestitionen für Display-Werbung entfällt auf sonstige Werbung. Zu dieser weit gefassten Kategorie gehört unter anderem Werbung von Unternehmen, die Produkte aus mehreren Wirtschaftsbereichen bewerben und daher der Kategorie Unternehmenswerbung zugeordnet werden.

Vorgenannte Daten basieren auf dem „OKV Online Report 2021/02“ des Bundesverbands Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V..

### **3. Geschäftsverlauf**

Im Geschäftsjahr 2021 sorgte die weltweite Corona-Pandemie erneut für schwierige Rahmenbedingungen. In den ersten Monaten des Jahres 2021 führte ein erneuter Lockdown in Deutschland dazu, dass auch viele 11880-Unternehmenskunden ihre Betriebe schließen mussten. Die 11880-Mediaberater nutzten die Lockdown-Pha-

se, um die bestehenden Verträge gemeinsam mit den Kunden individuell anzupassen. Damit wurde das strategische Ziel erreicht, den Wert der Verträge eines einzelnen Kunden im Geschäftsjahr 2021 zu erhöhen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der erforderliche, umfangreiche Umbau des CRM-Systems nach zwei Jahren erfolgreich abgeschlossen. Die Modernisierung war eine wesentliche Voraussetzung, um das angestrebte Wachstum der 11880 Solutions-Gruppe erfolgreich entwickeln zu können, denn insbesondere das neue CRM-System sorgt auch bei hohen Kapazitäten für ein schnelles und transparentes Kundenmanagement.

Ende Oktober 2021 wurde die 11880 Solutions AG-Gruppe Opfer eines massiven Cyber-Angriffs, der einen teilweisen Neuaufbau der IT-Infrastruktur des Unternehmens erforderlich machte. Das operative Geschäft konnte dank eines enormen Arbeitseinsatzes der Belegschaft innerhalb weniger Tage fortgesetzt werden. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das Geschäftsjahr 2021 sind als geringfügig einzuschätzen.

Auf operativer Ebene wurden wichtige SEO- und SEA-Maßnahmen eingeleitet, um die 11880-Angebote online noch besser auffindbar zu machen und die Kundenakquise zu fördern. Die Umsetzung dieser Maßnahmen brachte den gewünschten Erfolg und sorgte im abgelaufenen Geschäftsjahr für eine positive Entwicklung des Traffics auf allen Portalen der 11880 Solutions AG. Damit konnte eine stabile Basis geschaffen werden, um die Portale im Geschäftsjahr 2022 wirtschaftlich stärker wert zu schöpfen. Darüber hinaus erfuhren die 11880-Fachportale, die Suchende in den wichtigsten Branchen direkt mit einem passenden Anbieter in ihrer Nähe zusammenbringen, ein optisches Redesign. Auch die Bewertungsmaschine werkenntdenBESTEN.de wurde noch nutzerfreundlicher gestaltet und durch eine Smartphone-App ergänzt.

Im zweiten Geschäftssegment Telefonauskunft, zu dem auch das Call Center-Drittgeschäft zählt, sorgte die Kooperation mit der Auskunft FRED 11811 im Geschäftsjahr 2021 für ein höheres Anrufvolumen. Gleichzeitig konnten im Call Center-Drittgeschäft einige neue Kunden im Bereich E-Sharing gewonnen werden. Alle Kundenservice-Anrufe rund um die E-Sharing-Angebote der lokalen Stadtwerke in Köln, Krefeld und Düsseldorf werden nun von 11880-Mitarbeitern entgegengenommen und bearbeitet. Zusätzlich haben langjährige Kunden, für die die 11880 Solutions AG Kundenservice-Anrufe abwickelt, ihr Auftragsvolumen im Geschäftsjahr 2021 erhöht.

Bei der im September 2020 übernommenen Online-Marketing-Agentur FAIRRANK wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Neuausrichtungsprozess eingeleitet. Ziel ist es, das bestehende Geschäft zu stabilisieren und gleichzeitig neue Wachstumsfelder zu erschließen.

Der Konzernumsatz ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11% gestiegen. Das zu Beginn des Jahres prognostizierte Umsatzvolumen in der Bandbreite von 54,8 bis 60,6 Mio. EUR wurde mit 56,5 Mio. EUR erreicht.

Das Konzern-EBITDA stellt sich um 2,9 Mio. EUR verbessert zum Vorjahr bei 5,8 Mio. EUR dar. Die zu Jahresbeginn erwartete Bandbreite von 3,1 bis 4,3 Mio. EUR wurde aufgrund von erfolgswirksamen Anpassungen im Rückstellungsbereich sowie einer strikten Kostendisziplin deutlich übererfüllt, so dass die ursprüngliche Prognose per Ad hoc-Mitteilung am 31. Januar 2022 auf eine Bandbreite von 5,6 bis 6,1 Mio. EUR angepasst wurde. Diese Bandbreite wurde erreicht.

Das Konzern-EBITDA des Geschäftsjahres in Höhe von 5,8 Mio. EUR (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR) ergibt sich aus dem Betriebsergebnis in Höhe von -0,3 Mio. EUR (Vorjahr: -2,7 Mio. EUR) zuzüglich der innerhalb der Umsatzkosten ausgewiesenen Abschreibungen in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR), den Abschreibungen innerhalb der Vertriebskosten in Höhe von 4,3 Mio. EUR (Vorjahr: 3,7 Mio. EUR) sowie den im Funktionsbereich Allgemeine Verwaltungskosten ausgewiesenen Abschreibungen in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR).

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1,7 Mio. EUR auf 2,0 Mio. EUR reduziert (Vorjahr: 3,7 Mio. EUR; Cashflow Vorjahr: -1,0 Mio. EUR). Für das Geschäftsjahr 2021 rechnete das Unternehmen mit einem Cash-Bestand in einer Bandbreite von 1,5 bis 2,3 Mio. EUR. Die Bandbreite konnte erreicht werden.

Im Segment Digital lag die Kündigungsquote 2021 unverändert zum Vorjahr bei 26%. Geplant war eine leichte Erhöhung der Quote des Geschäftsjahres 2020. Für 2021 wurde bestenfalls ein geringes Kundenwachstum prognostiziert, tatsächlich kam es zu einem geringfügigen Verlust von 950 Kunden.

Im Segment Telefonauskunft hat sich im klassischen Geschäftsfeld der rückläufige Trend beim Anrufvolumen erwartungsgemäß fort-



gesetzt. Prognostiziert wurde, dass sich der Rückgang des Anrufvolumens 2021 wie im Vorjahr darstellt (2020: 21%). Tatsächlich ist das Anrufvolumen 2021 nur um 15% zurückgegangen. Der Umsatz pro Call entwickelte sich 2021 leicht rückläufig um 2%.

#### 4. Finanzwirtschaftliche Situation

Die Aufwendungen und Erträge der per 30. September 2020 erstkonsolidierten Konzerngesellschaften FAIRRANK GmbH und Seitwert GmbH wurden ab Oktober 2020 erfasst. Somit stellen sich die nachfolgenden Vorjahresvergleichswerte in der Gewinn- und Verlustrechnung ohne Werte für die ersten drei Quartale des Vorjahres der genannten Gesellschaften dar. Die Bilanzwerte der beiden Gesellschaften sind dagegen in den Vorjahreswerten vollständig enthalten.

##### Ertragslage

Der Konzernumsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 betrug 56,5 Mio. EUR gegenüber 50,8 Mio. EUR im Vorjahr. Das entspricht einem Umsatzwachstum von 11% (Vorjahr: 7%). Der deutliche Anstieg entfiel im Wesentlichen erneut auf eine Umsatzsteigerung innerhalb des Segments Digital. Hier konnte der Umsatzwert je Kunde im Geschäftsjahr klar gesteigert werden. Auch im Segment Telefonauskunft konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr, vor allem aufgrund von Kooperationen sowie der Ausweitung bestehender Auftragsvolumina im Call Center-Drittgeschäft, leicht gesteigert werden.

Die korrespondierenden Umsatzkosten des Geschäftsjahres 2021 beliefen sich auf 32,3 Mio. EUR (Vorjahr 29,2 Mio. EUR). Dieser Betrag stellt im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung von rund 10% dar. Neben dem hinzugekommenen wesentlichen Umsatzkostenanteil der neu erworbenen Gesellschaften FAIRRANK und Seitwert ist der Anstieg vor allem auf in Anspruch genommene Fremdleistungen korrespondierend zu den entsprechend erhöhten Umsatzerlösen in beiden Segmenten zurückzuführen.

Die Vertriebskosten erhöhten sich von 16,1 Mio. EUR im Vorjahr um 3% auf 16,5 Mio. EUR (Vorjahr: Erhöhung um 11%). Der Anstieg ist vor allem auf höhere Abschreibungen von Auftragserlangungskosten analog zum gestiegenen Aktivierungsvolumen von Kundenverträgen aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung des Segments Digital sowie auf den gegenüber Vorjahr erhöhten Anteil der FAIRRANK GmbH und der Seitwert GmbH an den Vertriebskosten zurückzuführen.

Die allgemeinen Verwaltungskosten stellen sich unverändert zum Vorjahr in Höhe von 8,1 Mio. EUR dar und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Corporate-Funktionen wie Finanzen, Recht, Personal, Technik und den Vorstandsbereich sowie Infrastrukturkosten dieser Einheiten.

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stellte sich mit 5,8 Mio. EUR deutlich erhöht zum Vorjahreswert in Höhe von 3,0 Mio. EUR dar. Nicht operative Auflösungen von Personalrückstellungen sowie eine stringent umgesetzte Kostendisziplin begründen im Wesentlichen diese Entwicklung.

Das Finanzergebnis 2021 schloss wie im Vorjahr mit einem Aufwand in Höhe von 0,3 Mio. EUR ab.

Im Jahr 2021 ergab sich wiederum ein positives Ergebnis aus Ertragsteuern in Höhe von 1,7 Mio. EUR (Vorjahr: Ertrag in Höhe von 0,6 Mio. EUR). Ursächlich für diese Entwicklung ist wie im Vorjahr vor allem eine erhöhte Zuführung zu den aktiven latenten Steuern auf steuerlich nutzbare Verlustvorträge.

Das Periodenergebnis nach Steuern belief sich auf 1,0 Mio. EUR gegenüber -2,3 Mio. EUR im Vorjahr.

##### Segmentbericht

Der Umsatz im Geschäftssegment Digital stieg im Vergleich zum Vorjahr von 38,3 Mio. EUR um 5,4 Mio. EUR auf 43,7 Mio. EUR an. Das EBITDA stellt sich mit 5,6 Mio. EUR deutlich verbessert gegenüber Vorjahr dar (2,8 Mio. EUR). Sowohl die FAIRRANK GmbH als auch die Seitwert GmbH werden dem Segment Digital zugeordnet.

Die Umsätze im Geschäftssegment Telefonauskunft betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 12,8 Mio. EUR und sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen (Vorjahr: 12,5 Mio. EUR). Das EBITDA liegt mit 0,2 Mio. EUR zum Stichtag auf Vorjahresniveau.

##### Vermögens- und Finanzlage

###### Investitionen

Der Betrag für die bis zum Stichtag getätigten Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne aktivierte Nutzungsrechte nach IFRS 16 belief sich auf 4,1 Mio. EUR (Vorjahr: 4,5 Mio. EUR).

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um aktivierte Vertragserlangungskosten (Provisionen) in Höhe von 3,6 Mio. EUR analog der guten Geschäftsentwicklung im Segment Digital (Vorjahr:

3,8 Mio. EUR). Darüber hinaus wurde in Höhe von 0,2 Mio. EUR in selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte investiert, um das Produktportfolio des Segments Digital der 11 880 wettbewerbsfähig zu gestalten.

Für das Segment Telefonauskunft wurden nur unwesentliche Investitionen getätigt.

Wie im Vorjahr hatte die 11 880 Solutions-Gruppe zum 31. Dezember 2021 keine nennenswerten offenen Verpflichtungen aus Investitionen, die im Geschäftsjahr 2022 anfallen werden.

### Bilanz

Zum Stichtag betrug die Bilanzsumme 29,0 Mio. EUR und reduzierte sich von 31,4 Mio. EUR im Vorjahr um 2,4 Mio. EUR.

### Aktiva

Auf der Aktivseite der Bilanz reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte von 14,1 Mio. EUR auf 11,9 Mio. EUR. Ursächlich dafür ist im Wesentlichen ein Rückgang der Position Zahlungsmittel um 1,6 Mio. EUR entsprechend der in der Cashflow-Rechnung dargestellten Entwicklung. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich vor allem aufgrund erhöhter Wertminderungsbedarfe um 0,3 Mio. EUR von 9,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 9,3 Mio. EUR. Zum Stichtag 31. Dezember 2021 investierte die 11 880 Solutions-Gruppe unverändert in kurzlaufende Geldmarkt- bzw. Rentenfonds, die als zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen wurden. Der beizulegende Zeitwert dieser Geldanlagen betrug unverändert zum Vorjahr 0,6 Mio. EUR.

Zum 31. Dezember 2021 standen der Gesellschaft nicht in Anspruch genommene Überziehungskreditlinien von Kreditinstituten in Höhe von 1,0 Mio. EUR zur Verfügung (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR).

Die liquiden Mittel und die Wertpapiere (Geldmarkt- bzw. Rentenfonds) wurden zum Bilanzstichtag ausschließlich bei renommierten deutschen Geldinstituten gehalten, die von internationalen Ratingagenturen mit Investment Grade eingestuft werden.

Zum Stichtag bilanzierte der Konzern 17,0 Mio. EUR an langfristigen Vermögenswerten (Vorjahr: 17,3 Mio. EUR). Die Reduzierung in Höhe von 0,2 Mio. EUR resultierte vor allem aus deutlich reduzierteren Buchwerten bei den aktivierten Nutzungsrechten aufgrund von vertraglichen Anpassungen. Des Weiteren wurden im Vergleich zu den Vorjahren weniger aktivierungspflichtige selbst-

erstellte immaterielle Vermögenswerte geschaffen. Dem gegenüber stehen aktivierte latente Steuern von 1,4 Mio. EUR.

### Passiva

Auf der Passivseite kam es zu einer Reduzierung der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 1,3 Mio. EUR auf 12,9 Mio. EUR (Vorjahr: 14,3 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich vor allem aufgrund eines guten Cash-Managements um 0,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr 0,3 Mio. EUR. Die abgegrenzten kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Stichtag 5,3 Mio. EUR und reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. EUR. Die Position beinhaltet im Wesentlichen Beträge für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern sowie für ausstehende Rechnungen. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 5,7 Mio. EUR (Vorjahr: 6,5 Mio. EUR) reduzierten sich im Geschäftsjahr um 0,9 Mio. EUR. Der Rückgang ist vor allem auf sofort fällige Vertragsverbindlichkeiten zurückzuführen. Die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten stellen sich unverändert zum Vorjahr bei 1,5 Mio. EUR dar.

Die langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 5,2 Mio. EUR entwickelten sich im Vorjahresvergleich (7,4 Mio. EUR) um 2,2 Mio. EUR rückläufig. Die Reduzierung ergab sich vor allem aus einem einmaligen Auflösungseffekt im Bereich der Personalrückstellungen. Des Weiteren reduzierten sich die langfristigen Leasingverbindlichkeiten deutlich unter anderem aufgrund des geringeren Reduzierungseffektes im Vorjahr bedingt durch die Zuführung von Leasingverbindlichkeiten im Rahmen der Übernahme der FAIRRANK GmbH.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. EUR auf 10,9 Mio. EUR erhöht (Vorjahr: 9,8 Mio. EUR). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf das positive Periodenergebnis des Geschäftsjahres zurückzuführen. Des Weiteren haben sich die in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen ausgewiesenen versicherungsmathematischen Verluste gegenüber Vorjahr um -0,1 Mio. EUR auf -0,3 Mio. EUR reduziert.

### Cashflow & Finanzierung

Das Finanzmanagement der 11 880 Solutions-Gruppe stellt sicher, dass der Konzern jederzeit in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen sowie gleichzeitig eine angemessene Rendite aus der Anlage der überschüssigen Liquidität zu erzielen.



Bei der Anlage ihrer Liquidität verfolgt die 11880 Solutions-Gruppe grundsätzlich eine möglichst konservative Geldanlage, um das Risiko von Verlusten zu minimieren. Die bestehenden Mittel sind in kurzfristig verfügbaren Geldmarkt- bzw. Rentenfonds angelegt.

Der operative Cashflow des abgelaufenen Geschäftsjahres weist einen Mittelzufluss in Höhe von 4,2 Mio. EUR gegenüber 2,5 Mio. EUR aus dem Vorjahr auf. Die Veränderung resultiert vor allem aus einem gegenüber Vorjahr verbesserten Periodenergebnisses vor Steuern und darauf aufsetzend erhöhten Abschreibungen vor allem auf immaterielle Vermögenswerte sowie auf aktivierte Nutzungsrechte gemäß IFRS 16. Des Weiteren erhöhten sich die im Cashflow zu korrigierenden Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Reduzierung der Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr fiel deutlich niedriger aus als im Vorjahr.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit zum Stichtag 31. Dezember 2021 betrug trotz geringerer Investitionen 4,1 Mio. EUR (Vorjahr: Mittelabfluss in Höhe von 3,6 Mio. EUR). Im Wesentlichen ergibt sich der Unterschied aus den im Vorjahr im Cashflow dargestellten liquiden Mitteln aus dem Zugang der neuen Gesellschaften FAIRRANK GmbH und Seitwert GmbH.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag zum Stichtag bei -1,7 Mio. EUR (Vorjahr: -0,1 Mio. EUR). Die Veränderung ergab sich aus der im Vorjahr durchgeführten Kapitalerhöhung und den damit verbundenen Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien.

Der Netto-Cashflow betrug zum Stichtag -1,6 Mio. EUR (Vorjahr: -1,2 Mio. EUR).

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten lag zum 31. Dezember 2021 bei 2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 3,7 Mio. EUR). Darin enthaltene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung lagen zum Stichtag unverändert zum Vorjahr in einer Höhe von 0,1 Mio. EUR vor. Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 0,6 Mio. EUR sind kurzfristig veräußerbar und stehen der Gesellschaft unbeschränkt zur Verfügung.

## 5. Forschung und Entwicklung

Grundlagenforschung im ursprünglichen Sinn wird von der 11880 Solutions-Gruppe als Dienstleistungsunternehmen nicht betrieben, so dass hierfür keine Forschungskosten angefallen sind. Allerdings wurden aus internen Projekten Entwicklungskosten für interne Software-Erstellungen aktiviert, die der Umsatzgenerierung der Geschäftssegmente Digital und Telefonauskunft dienen. Im 11880 Solutions-Konzern gab es hierfür auch 2021 eigene Entwicklungsressourcen am Hauptstandort Essen. Das Leistungsspektrum umfasste dabei im Wesentlichen die Programmierung von Applikationen sowie die Weiterentwicklung und Wartung der Fachportale. Die Aktivierungen für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte mit Bezug auf die oben genannten Leistungsspektren hatten im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Volumen von 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR). Die im Berichtszeitraum vorgenommenen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR).

## 6. Mitarbeiter

Die Entwicklung des Konzerns zu einem digitalen Unternehmen mit dem Fokus auf ein wettbewerbsfähiges Produktportfolio ist nach dem im Jahr 2015 eingeleiteten Strategiewechsel selbst unter Pandemie-Bedingungen nachhaltig und positiv.

Unsere Belegschaft spielt bei der Transformation unseres Konzerns eine entscheidende Rolle; daher ist es für uns wichtig, die richtigen Mitarbeiter an den richtigen Stellen zu haben und diese gezielt weiterzuentwickeln.

Die umfangreiche Digitalisierung hat unser Leben und somit auch unsere Arbeit völlig neugestaltet. Beschleunigt durch die Pandemie erleben wir neue Formen der Zusammenarbeit und virtuellen Vernetzung, innovative Geschäftsmodelle und ein erhöhtes Maß an Automatisierung von Tätigkeiten. Es ist daher unerlässlich, unsere Führungskräfte und Mitarbeiter mit digitalen Kompetenzen auszustatten. Schließlich sind sie die Basis für unseren Erfolg – heute und in Zukunft. Daher müssen wir dafür sorgen, dass wir für Talente als Arbeitgeber attraktiv sind. Wir müssen Arbeitsumgebungen schaffen und Technologien nutzen, die uns die Vernetzung untereinander erlauben. Auch die Führung hat sich im Jahr 2021 geändert: Sie ist partizipativer und virtueller geworden; Entscheidungen gilt es zukünftig noch schneller zu treffen. Insgesamt bietet die Digitalisierung großartige Chancen und Möglichkeiten für eine effiziente und effektive Zusammenarbeit, die wir so gut wie möglich nutzen wollen.

Mit der gezielten Entwicklung von Führungsnachwuchs tragen wir im Rahmen der im Jahr 2020 gegründeten Führungskräfte-Akademie nachhaltig zu einem diversen und agilen Management-Team und damit zur Transformation der 11880 Solutions-Gruppe bei. Die Akademie bietet eine außergewöhnliche Möglichkeit für High Potentials, ihre Führungsqualitäten unter den sich ständig wandelnden Bedingungen weiterzuentwickeln.

Am 31. Dezember 2021 beschäftigte der 11880 Solutions-Konzern gemäß § 267 HGB 560 Mitarbeiter (Kopfzahl; ohne Vorstand, Auszubildende, Praktikanten und ruhende Beschäftigungsverhältnisse). Das waren 48 weniger als noch ein Jahr zuvor (Vorjahr: 608). Der Rückgang ist vor allem auf die operativen Bereiche zurückzuführen.

Die 11880-Gruppe mit ihren Konzerngesellschaften ist nicht tarifgebunden, da es für die Call Center-Branche keinen Tarifvertrag gibt. Das Unternehmen kommt den gesetzlichen Mindestlohn-Vorgaben nach. Die Zusammenarbeit mit den Interessenvertretern der Arbeitnehmer in der 11880-Gruppe setzt die Vorgaben des § 87 BetrVG vollumfänglich und transparent um.

Der Call Center Verband Deutschland e. V. (CCV), dessen Mitglied wir sind, verfolgt als Branchen- und Interessenverband der Call Center-Wirtschaft die aktuellen politischen und parlamentarischen Entwicklungen und Gesetzgebungsverfahren zu branchenspezifischen Themen.

## 7. Chancen- und Risikomanagement

### Allgemeine Erläuterungen

Das Marktumfeld und die gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen der 11880 Solutions-Gruppe verändern sich stetig. Ebenso entwickelt sich das Unternehmen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit, die adressierten Märkte und Kundengruppen und nicht zuletzt durch neue Kooperationsmodelle und Zukäufe kontinuierlich weiter. Hieraus ergeben sich regelmäßig neue Chancen und Risiken; die absolute und relative Ausprägung bereits bekannter Chancen und Risiken kann sich ändern.

Das frühzeitige Erkennen, Bewerten und Steuern aller für das Unternehmen relevanten Chancen und Risiken mit Hilfe eines effektiven und sich entsprechend der Marktdynamik ebenfalls permanent weiterentwickelnden Risiko- und Chancenmanagementsystems hat für die 11880 Solutions-Gruppe einen bedeutenden Stellenwert. Hierdurch wird der Fortbestand des Unter-

nehmens gesichert, die strategische Weiterentwicklung der Gruppe unterstützt und verantwortliches, unternehmerisches Handeln gefördert.

**Risiken** sind durch interne oder externe Faktoren ausgelöste Ereignisse oder Entwicklungen, die eine negative Auswirkung auf die erwartete wirtschaftliche Entwicklung haben und damit zu einer negativen Abweichung von der Planung (Budget) oder zum Nichterreichen strategischer Ziele führen können.

**Chancen** sind durch interne oder externe Faktoren ausgelöste Ereignisse oder Entwicklungen, die eine positive Auswirkung auf die erwartete wirtschaftliche Entwicklung und die Umsetzung der strategischen Ziele des Unternehmens haben können.

Das Risikomanagementsystem bei der 11880 Solutions-Gruppe beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Erkennung und zum Umgang mit den Chancen und Risiken im Rahmen der unternehmerischen Betätigung. Das Risikomanagement der 11880 Solutions-Gruppe dient der Früherkennung, Beurteilung und Steuerung interner und externer Risiken und Chancen. Das Risikofrüherkennungssystem als inhärenter Teil des Risikomanagementsystems ist darauf ausgerichtet, materielle, insbesondere bestandsgefährdende Risiken für den Konzern rechtzeitig zu identifizieren, um entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Das Risikomanagementsystem der 11880 Solutions-Gruppe führt die etablierten Teilsysteme des Risikomanagements des Konzerns unter Berücksichtigung von Unternehmenszielen, Vision, Strategie und Unternehmenskultur zu einem integrierten, unternehmensweiten System zusammen. Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagementsystem der Gruppe liegt beim Vorstand der 11880 Solutions AG.



<b>Vorstand</b> (Vision, Strategie, Zielvorgaben, Kontrollumfeld, Vorgabe von Berichtsstrukturen)			
Performance Management	Compliance Management	Internes Kontrollsystem und interne Revision	Risikomanagementsystem
Controlling/ Operative Bereiche	Compliance Committee/ Operative Bereiche	Rechnungswesen/IT/ Operative Bereiche	Controlling/ Operative Bereiche
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufendes Reporting zu wesentlichen KPI</li> <li>• Budget</li> <li>• Forecast</li> <li>• Soll-Ist-Analysen</li> <li>• Investitionscontrolling</li> <li>• Performance-Management</li> <li>• Sonderanalysen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtlinien/Vorschriften</li> <li>• Risikoprävention</li> <li>• Prozessoptimierung</li> <li>• Fraud-Prävention</li> <li>• Datenschutz</li> <li>• Sanktionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechnungslegungsbezogenes IKS</li> <li>• Dokumenten-Managementsystem</li> <li>• Vier-Augen-Prinzip</li> <li>• Prozessdokumentation</li> <li>• Plausibilitätsanalysen</li> <li>• IT-Systeme</li> <li>• Prüfungsvorgaben</li> <li>• Richtlinienkompetenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Risikoidentifikation</li> <li>• Risikobewertung</li> <li>• Risikosteuerung</li> <li>• Risikoüberwachung</li> <li>• Risikovermeidung</li> <li>• Risikomanagementprozess</li> <li>• Risikobericht</li> </ul>

Das Chancen- und Risikomanagementsystem der 11880 Solutions-Gruppe wird quartalsweise in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen aller Unternehmensbereiche auf Effizienz und Zweckmäßigkeit überprüft. Der Vorstand wird regelmäßig über die Risikolage im 11880 Solutions-Konzern informiert. Darüber hinaus überwacht der Aufsichtsrat, insbesondere der Prüfungsausschuss, das Risikomanagementsystem.

Zusätzlich zur Betrachtung auf Konzernebene werden die Segmente Digital und Telefonauskunft auf Segmentebene betrachtet.

### Performance Management

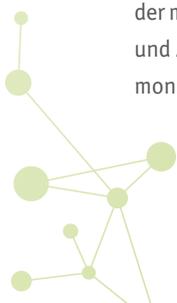
Basis des im Unternehmen etablierten Frühwarnsystems bildet eine differenzierte und qualitativ hochwertige Planung für die einzelnen Unternehmensbereiche und die hierzu korrespondierende Berichterstattung in Form laufender Soll-/Ist-Analysen.

Das Chancen- und Risikomanagement der 11880 Solutions-Gruppe ist in der Strategieentwicklung verankert und fließt in alle weiteren Planungsprozesse mit ein. Beispielsweise werden in jährlichen Planungsrunden alle Geschäftsaktivitäten auf Chancen und Risiken hin untersucht und bewertet. Daraus leiten sich wiederum Ziele (insbesondere Umsatz- und Ergebnisziele) ab, deren Erreichung durch die Planungsverantwortlichen aus dem Bereich Konzerncontrolling fortlaufend überwacht und analysiert werden. Im Rahmen der monatlichen Ergebnispräsentationen erfolgt eine Aufbereitung und Analyse der Entwicklung der wichtigsten monetären und nicht monetären Unternehmenskennzahlen (Key Performance Indica-

tor; KPI) sowohl in Bezug auf die aktuelle Entwicklung als auch in Bezug auf die im Planungsprozess prognostizierten Entwicklungen. Die Berichterstattung gegenüber dem Vorstand und den Führungskräften der Bereiche umfasst detaillierte monatliche Berichte, die vom Controlling in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen erstellt werden.

Das Konzerncontrolling leitet zudem die wöchentlichen Sales-Meetings, in denen die aktuelle Vertriebsperformance, neue vertriebliche Maßnahmen und die vertrieblichen Rahmenbedingungen (z. B. in Bezug auf die Verfügbarkeit von Daten, die Performance und Verfügbarkeit der erforderlichen IT-Systeme) von den einzelnen Unternehmenseinheiten erläutert werden. Neben den Führungskräften aus den einzelnen Vertriebsseinheiten selbst sind auch der Vorstand sowie die Führungskräfte aus den Bereichen Controlling, IT, Produktmanagement und Data/BI integraler Bestandteil dieses regelmäßigen Meetings. Hierdurch wird einerseits ein interdisziplinäres und bereichsübergreifendes Performance-Management inklusive der Berücksichtigung von Bereichsinterdependenzen und entsprechenden Abweichungsanalysen ermöglicht, andererseits können wichtige operative und strategische Maßnahmen unmittelbar diskutiert und initiiert werden.

Der Vorstand erläutert dem Aufsichtsrat die aktuellen Entwicklungen, Kennzahlen sowie die identifizierten Chancen und Risiken in Form eines monatlichen Meetings, bei dessen Vorbereitung das Konzerncontrolling eng eingebunden ist.



### Compliance Management

Verkürzt ausgedrückt lässt sich der Begriff Compliance mit **Rechtskonformität** übersetzen. Es geht also um die die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen und interner Richtlinien und Regeln durch das Unternehmen, seine Organe und die Mitarbeiter.

Darüber hinaus wird unter Compliance aber auch die Schaffung **organisatorischer Vorkehrungen und Maßnahmen** im Unternehmen verstanden, die die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen und der internen Richtlinien und Regeln sicherstellen. Die Gesamtheit dieser organisatorischen Maßnahmen, Regeln und Prozesse zur Sicherstellung der Compliance wird als Compliance System bezeichnet.

Um ein verantwortungsvolles Handeln sicherzustellen und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und internen Regelungen zu gewährleisten, verfügt die Gesellschaft seit 2010 über ein **Compliance Committee**, welches den Vorstand hinsichtlich aller Fragen der Compliance berät und das Compliance System kontinuierlich überprüft sowie weiterentwickelt. Hierzu zählen Vorschläge zur Risiko- und Fraud-Prävention, zu Prozessverbesserungen und zu möglichen Sanktionen ebenso wie die Initiierung und Überwachung interner Richtlinien (wie z. B. der Einkaufsrichtlinie für die 11880-Gruppe). Das Compliance Committee trifft sich in regelmäßigen Meetings mehrmals im Jahr und tritt bei besonderen und/oder zeitkritischen Sachverhalten und Fragestellungen bei Bedarf auch zu außerordentlichen Terminen zusammen.

Operative und organisatorische Maßnahmen innerhalb der Vertriebsprozesse bilden einen Schwerpunkt der regelmäßigen Compliance-Arbeit der Gesellschaft. Die Vertriebsprozesse und Vertragsabschlüsse der internen Vertriebsmitarbeiter und der externen Vertriebspartner werden permanent im Hinblick auf das Einhalten gesetzlicher Regelungen und interner Vorgaben überwacht. Die Provisionsmodelle und darauf basierenden monatlichen Vertriebsprovisionen werden vom Konzerncontrolling auf monatlicher Basis überwacht und in Bezug auf rechnerische Richtigkeit, Fraud-Prävention und Anreizkompatibilität analysiert. An der Anpassung von Provisionsmodellen wirken in enger Abstimmung Vertrieb, Konzerncontrolling und Betriebsrat mit.

Im Rahmen des Inkrafttretens der Datenschutzgrundverordnung im Mai 2018 und der EU-Zahlungsdiensterichtlinie PSD II im Januar 2018 wurden innerhalb des Unternehmens einhergehende gesetzliche Anforderungen umgesetzt.

### Internes Kontrollsystem und interne Revision

Da das Mutterunternehmen 11880 Solutions AG eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB ist, sind gem. § 315 Abs. 4 HGB die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS) sowohl im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse der einbezogenen Unternehmen als auch auf den Konzernrechnungslegungsprozess zu beschreiben.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess und den Konzernrechnungslegungsprozess ist gesetzlich nicht definiert. Die 11880 Solutions AG versteht das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem als umfassendes System und lehnt sich an die Definitionen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf, zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem (IDW PS 261 n. F. Tz. 19 f.) und zum Risikomanagementsystem (IDW PS 340, Tz. 4) an.

Unter einem internen Kontrollsystem werden demnach die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind.

- Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (Hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen.),
- Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung.

Im Hinblick auf den **Rechnungslegungsprozess** sind im Konzern folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Die Gesamtverantwortung für das IKS in der 11880 Solutions-Gruppe liegt beim Vorstand der 11880 Solutions AG. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle strategischen Geschäftsfelder des Konzerns eingebunden. Hierzu finden im Zwei-Wochen Turnus Meetings mit den Ressort- und

Geschäftsfeldverantwortlichen statt, bei welchen alle relevanten Steuerungskennzahlen des operativen Geschäfts diskutiert werden.

Die im Rechnungslegungsprozess mitwirkenden Abteilungen und Bereiche werden in quantitativer und qualitativer Hinsicht geeignet ausgestattet. Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden regelmäßig auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Durch hierfür eingesetzte Software finden programmierte Plausibilitätsprüfungen zum Beispiel mittels eines Dokumenten-Management-Systems statt. Ab Ende Oktober 2021 konnte aufgrund des Cyberangriffs das elektronische Dokumenten-Management-System bis zum Jahresende nicht mehr genutzt werden und wurde umgehend durch Anpassung von Prozessen ersetzt.

Rechnungslegungsrelevante Informationen werden kontinuierlich zwischen dem kaufmännischen Leiter und dem Leiter Rechnungswesen ausgetauscht sowie in regelmäßig stattfindenden Besprechungen an den Vorstand kommuniziert.

Außerdem wird zur Kontrolle wichtiger Vorgänge das Vier-Augen-Prinzip angewendet, beispielsweise im Rahmen von Bestellungen sowie bei der Rechnungsprüfung, der Auftrags- und Vertragsanlage bzw. bei der Freigabe von Zahlungsläufen. Die Bestätigung der Prüfung und Zahlungsanweisungen haben mit Unterschrift und Datum zu erfolgen.

Auch werden eingegangene Rechnungen den entsprechenden Abteilungen im Vier-Augen-Prinzip zur sachlichen und rechnerischen Prüfung mittels eines Dokumenten-Management-Systems vorgelegt. Alternativ zum Dokumenten-Management-System wurde während der Ausfallzeit der manuelle Freigabeprozess ohne Einschränkungen des Vier-Augen-Prinzips vorübergehend eingeführt. Dieses Prinzip besagt, dass keine einzelne Person alleinverantwortlich für alle Prozessschritte sein darf. Vielmehr müssen fachlich dazu ausreichend geeignete Personen den Vorgang bearbeiten, um mögliche Abweichungen und Kontrollschwächen zu erkennen und zu beheben. Konkret bedeutet dieser Prozess, dass der Besteller durch seine Unterschrift bestätigen muss, dass die Ware eingegangen ist bzw. die Dienstleistung erbracht wurde und der Bestellung entspricht.

Die Prüfung soll unverzüglich erfolgen und mit einer Kostenstellenkontierung an den Vorgesetzten bzw. Kostenstellenverantwortlichen weitergeleitet werden, damit dieser die Zahlung

freigeben kann. Als letzte Instanz für die Ordnungsmäßigkeit lösen zwei Unterschriftsberechtigte mit Bankvollmacht die Zahlung aus.

Neben dem IKS in den einzelnen Tochtergesellschaften gibt es diese Kontrollebenen auch auf Konzernebene. Konzernweite Kontrollen werden von zentralen Einheiten wie der Finanz-, Personal- oder Rechtsabteilung gesteuert und sind auch zentral dokumentiert. Ein typisches Beispiel hierfür ist die zentrale Steuerung und Kontrolle von Zahlungsausgängen.

Des Weiteren wird das IKS durch IT-Systeme gestützt wie zum Beispiel SAP, die regelmäßig auf ihre Effizienz hin kontrolliert werden. Bei den im Rechnungswesen eingesetzten Finanzsystemen handelt es sich soweit möglich um Standardsoftware. Durch entsprechende Sicherheits- bzw. Berechtigungskonzepte sind diese Systeme gegen unbefugte Zugriffe geschützt.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem für den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben sind, soll sicherstellen, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt sowie in die Rechnungslegung übernommen werden. Die geeignete personelle Ausstattung, die Verwendung adäquater Software sowie klare gesetzliche und unternehmensinterne Vorgaben stellen die Grundlage für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar. Auch die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen, wie sie zuvor genauer beschrieben wurden, ermöglichen es, eine korrekte und verantwortungsbewusste Rechnungslegung sicherzustellen. Im Einzelnen wird so erreicht, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet, dokumentiert und zeitnah buchhalterisch korrekt erfasst werden können. Gleichzeitig soll damit sichergestellt werden, dass Vermögensgegenstände und Schulden im Jahres- und Konzernabschluss zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet sowie verlässliche und relevante Informationen vollständig und zeitnah bereitgestellt werden.

#### **Risikomanagementsystem**

Das Risikomanagementsystem der 11880 Solutions-Gruppe wird unter der organisatorischen Gesamtverantwortung des Vorstands operativ vom kaufmännischen Leiter geführt, der als Leiter Controlling auch das Risikocontrolling verantwortet. Die Aufgaben des

**Konzerncontrollings** im Rahmen des Risikomanagementsystems der Gruppe liegen vor allem in folgenden Verantwortungsbereichen:

- konzeptionelle Entwicklung und Weiterentwicklung eines für alle Unternehmensbereiche strukturell einheitlichen, verbindlichen Risikomanagementsystems in enger Abstimmung mit dem Vorstand,
- Organisation, Initiierung und Koordination der regelmäßigen Erfassung, Beurteilung und Kommunikation der Risiken durch die Risikoverantwortlichen,
- Unterstützung der Risikoverantwortlichen bei der Bewertung der identifizierten Risiken bzw. bei der Plausibilisierung der Bewertungsergebnisse,
- kritischer Review der Einschätzungen von Risikoverantwortlichen zu den Risiken in den einzelnen Verantwortungsbereichen,
- Überwachung der gesetzlichen Vorschriften zum Risikomanagement und so weit geboten, Anpassung von Prozessen, Templates und Methoden,
- Überwachung der bereichsübergreifenden Konsistenz von Risikoanalysen und Analyse der (potenziellen) bereichsübergreifenden Interdependenzen von Einzelrisiken,
- Aggregation der Risiken der 11880 Solutions-Gruppe über alle Bereiche und Risikoarten hinweg,
- Erstellung und Abstimmung des Risikoberichts mit dem Vorstand.

Als unmittelbar **Risikoverantwortliche** werden die Führungskräfte unterhalb des Vorstands angesehen. Sie sind in ihrem jeweiligen Bereich verantwortlich für die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung sowie die Dokumentation und Kommunikation der wesentlichen Risiken sowie der zur Risikoverringerung abgeleiteten Maßnahmen. Unterstützt werden die Führungskräfte der einzelnen Bereiche dabei von den jeweils für ihren Konzernbereich zuständigen Bereichscontrollern. Die Risikoverantwortlichen verantworten die Übermittlung der Risiken an das Risikocontrolling in den vorgegebenen Intervallen (regelmäßig bei Budget- und Forecast-Erstellung sowie ad hoc bei Identifikation neuer Risiken oder einer materiellen Erhöhung bekannter Risiken).

Basierend auf den von den Risikoverantwortlichen erfassten und an das Risikocontrolling gemeldeten Risiken wird vom Konzerncontrolling der Risikobericht erstellt und im Rahmen der Budgetplanungen und rollierenden Forecasts mit dem Vorstand abgestimmt, welcher seinerseits an den Aufsichtsrat berichtet. Soweit bedeutende oder gar bestandsgefährdende Risiken identifiziert

werden, werden diese unabhängig von laufenden Budget- oder Forecasting-Prozessen unmittelbar und direkt an den Vorstand berichtet.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems der 11880 Solutions-Gruppe werden die folgenden Risikoarten differenziert:

- Marktrisiken
- Finanz- und Liquiditätsrisiken
- Personalrisiken
- Prozessrisiken
- Regulatorische Risiken
- Rechtliche Risiken
- Technologierisiken

Die gewählte Differenzierung der Risikoarten unterstützt die systematische Identifikation und Erhebung der Risiken. Die Risikoverantwortlichen sind auf Basis der vorgegebenen Struktur angehalten, die Risikoinventur nicht auf die in ihren Bereichen jeweils typischen Risikoarten zu begrenzen, sondern ihre Analysen gezielt und systematisch auch auf eher bereichsfremde Risikoarten auszurichten.

Die Bewertung der einzelnen Risiken erfolgt in einem mehrstufigen Prozess:

- Zunächst werden die Risiken abstrakt erfasst und beschrieben.
- Darauf aufbauend erfolgt eine Bewertung der Schadenshöhe, die sich bei Eintritt des Risikos ergeben würde, wenn keine Maßnahmen zur Risikobegrenzung erfolgen würden (Bruttorisiko). Als Maßstab hierzu wird die Ergebnisauswirkung (EBITDA) im Budgetjahr herangezogen. Soweit vereinzelte Risiken einer Quantifizierung nicht oder noch nicht zugänglich sind, werden diese Risiken in Bezug auf deren potenzielle Bedeutung eingeschätzt und soweit erforderlich in den entsprechenden Gremien und Berichten diskutiert.
- Für jedes Risiko werden Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung des Risikos abgeleitet und die hierdurch erzielte Reduktion der potenziellen Schadenshöhe bzw. die nach Maßnahmen verbleibende Schadenshöhe ermittelt (Nettobetrachtung).
- Unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeiten für die Nettorisiken erfolgt schließlich die Bewertung des Risikos in Form des wahrscheinlichkeitsgewichteten EBITDA-Risikos im Budget.

Zur Darstellung des Gesamtrisikos erfolgt schließlich eine Einordnung der bewerteten Risiken in Bezug auf ihre Risikoausprägung. Dabei wird derzeit für den Konzern zwischen den Kategorien „Bedeutsam“ (Risiko >1,0 Mio. EUR), „Mittel“ (von 0,5 bis 1,0 Mio. EUR), „Niedrig“ (0,1 bis 0,5 Mio. EUR) und „Sehr niedrig“ (<0,1 Mio. EUR) in Bezug auf die **Risikoausprägung** unterschieden.

#### Zusammenfassende Darstellung der aktuellen Risikolage

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation der 11880 Solutions-Gruppe ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken. Während sich die Ausprägung bereits bekannter Risiken nicht zuletzt aufgrund der gestiegenen Cyberkriminalität leicht erhöht hat, sind im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Risiken hinzugekommen.

Insgesamt ist die 11880 Solutions-Gruppe aufgrund ihrer diversifizierten Kundenbasis und Zielgruppe sowie aufgrund des in weiten Teilen auf die Digitalisierung des Mittelstands ausgerichteten Geschäftsmodells im branchenübergreifenden Vergleich bislang nur moderat von den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Die seit Ausbruch der Pandemie initiierten Maßnahmen zeigen Wirkung und die seit dem zweiten Quartal 2020 durchgeführten Simulationsrechnungen zur Prognose der Bandbreite potenzieller Auswirkungen der Corona-Pandemie haben sich bisher insgesamt als zutreffend erwiesen.

Trotz der Marktrisiken infolge der weltweiten Corona-Pandemie stellt sich die Gesamtrisikolage im Vergleich zum Vorjahr insgesamt als weitgehend unverändert dar. Aus Sicht des Vorstands liegen weder zum Bilanzstichtag noch zum Zeitpunkt der Aufstellung Risiken vor, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns oder der einbezogenen Tochterunternehmen gefährden könnten.

Die derzeit bestehenden Risiken werden wie im Vorjahr als beherrschbar angesehen, können sich aber (analog zu den in der Regel jeweils korrespondierenden Chancen) bei ihrem Eintreten auf die Erreichung des verabschiedeten Budgets auswirken. Ob und inwieweit sich die bei der Abschlusserstellung immer noch anhaltende Corona-Pandemie künftig deutlicher als bisher auf die Geschäftstätigkeit der 11880 Solutions-Gruppe, insbesondere auf die Akzeptanz der am Markt angebotenen Produkte und Dienstleistungen sowie die Bonität der Bestandskunden auswirken könnte, kann derzeit nicht abschließend beurteilt werden.

Dies gilt für die mit der Pandemie für die 11880 Solutions-Gruppe einhergehenden Risiken ebenso wie für die potenziellen Chancen, die aus einem weiterhin zunehmenden Digitalisierungstrend resultieren könnten.

In der nachstehenden Übersicht sind die aktuellen Einschätzungen zur Ausprägung der einzelnen Risikoarten sowie der Vergleich zur im Jahresabschluss des Vorjahres vorgenommenen Einschätzung der Risikoausprägung dargestellt.

Unternehmensrisiken	Aktuelle Risikoausprägung	Risikoausprägung Vorjahr
<b>Marktrisiken</b>	Bedeutsam	Bedeutsam
<b>Finanz- und Liquiditätsrisiken</b>	Niedrig	Niedrig
<b>Personalrisiken</b>	Niedrig	Niedrig
<b>Prozessrisiken</b>	Niedrig	Niedrig
<b>Regulatorische Risiken</b>	Sehr niedrig	Sehr niedrig
<b>Rechtliche Risiken</b>	Sehr niedrig	Sehr niedrig
<b>Technologierisiken</b>	Niedrig	Sehr niedrig

Geeignete Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements sollen weiterhin dafür Sorge tragen, die Eintrittswahrscheinlichkeiten und Ergebniseffekte im Eintrittsfall weiter zu verringern. Darüber hinaus ist aufgrund der Heterogenität der Einzelrisiken nicht zu erwarten, dass sämtliche Einzelrisiken zugleich eintreten könnten.

#### **Darstellung grundlegender Chancen und wesentlicher Einzelrisiken**

Für Zwecke der Einordnung und besseren Nachvollziehbarkeit der nachfolgend dargestellten wichtigsten Einzelrisiken wird zunächst kurz auf die aktuelle Marktentwicklung der Segmente Telefonauskunft und Digital und die wesentlichen Chancen innerhalb dieser Segmente eingegangen. Vorangestellt wird das Ergebnis der Bewertung der Einzelrisiken: Keines der nachfolgend skizzierten Einzelrisiken wird auf Basis der vorgenommenen Risikobewertung bezüglich seiner Risikoausprägung in das Risikocluster „Bedeutung“ oder „Mittel“ eingestuft. Vielmehr liegen alle Einzelrisiken auf Basis der aktuell vorliegenden Risikobewertungen für die jeweiligen Einzelrisiken in den Ausprägungsklustern „Niedrig“ oder „Sehr niedrig“.

#### **Marktentwicklung, Risiken und Chancen im Geschäftssegment Digital**

Es ist weiterhin davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren ein dynamisches Marktwachstum in dem für den Konzern relevanten Segment zu verzeichnen sein wird und sich aktuelle Trends, insbesondere der Trend zur Digitalisierung der Geschäftsmodelle unserer (potenziellen) Kunden weiter fortsetzen. Dieser Trend könnte sich u. a. in Folge der Corona-Pandemie sogar verstärken und zusätzliche Chancen für die 11880-Gruppe eröffnen.

Mit zahlreichen gewerblichen Suchanfragen auch im Geschäftsjahr 2021 hat sich die 11880 Solutions-Gruppe mit dem Online-Branchenbuch 11880.com und den ergänzenden Fachportalen eine sehr gute Position in diesem Markt geschaffen.

Die große Anzahl von Suchanfragen und darüber generierten Leads im gewerblichen Kontext ist für die 11880 Solutions-Gruppe ein zentrales Asset beim Verkauf von Online-Werbeprodukten an KMU. Mit Produkten rund um die Erstellung von Internetpräsenzen, dem Verkauf von prominent platzierten Werbeeinträgen sowie Maßnahmen zur Suchmaschinen-Optimierung hat sich die 11880 Solutions-Gruppe inzwischen als einer der führenden Anbieter von Komplett-Lösungen regionaler Online-Werbung für KMU in Deutschland etabliert.

Es ergeben sich weitere operative Chancen aus einer Steigerung der Produktivität des Vertriebs im Digitalgeschäft durch den Einsatz effizienterer Tools. Im Umkehrschluss birgt dieser Sachverhalt bei einer niedrigeren Vertriebsproduktivität als erwartet ein Risiko.

Durch strukturelle Prozess- und Organisationsänderungen hat sich das Bestandskundenmanagement im Segment Digital in den letzten Jahren stetig verbessert. Durch eine gestiegene Kundenzufriedenheit und damit erhöhte Kundenbindung konnte die Kündigungsquote in den letzten Jahren sukzessive reduziert werden und lag 2021 auf dem Niveau des Vorjahres. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde im Rahmen des Budgetplanungsprozesses eine zum Geschäftsjahr 2021 vergleichbare Kündigungsquote unterstellt.

Sollte der Konzern bei der Kundenzufriedenheit und damit auch bei der Kundenbindung die erwarteten Prognosen übertreffen, so hätte dies positive Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Im Umkehrschluss ergibt sich bei einer über den Prognosen liegenden Kündigungsquote ein entsprechendes Risiko.

Eine weitere Chance ergibt sich aus der durch die Übernahme der FAIRRANK GmbH geschaffene Möglichkeit, verstärkt größere Mittelstandskunden mit individuellen Produktangeboten zu adressieren und damit das Geschäftsmodell und den relevanten Markt der 11880-Gruppe deutlich zu erweitern.

#### **Marktentwicklung, Risiken und Chancen im Segment Telefonauskunft**

Aufgrund des Wandels der Mediennutzung von klassischen hin zu digitalen Medien ist der Markt für die klassische Telefonauskunft seit Jahren rückläufig. Die hierdurch bedingte rückläufige Entwicklung des Anrufvolumens ist in der Planung des Budgets für das Jahr 2022 und die weiteren Prognosejahre abgebildet. Es besteht jedoch die wenn auch geringe Chance, dass der Markt weniger stark abnimmt als prognostiziert.

Aufgrund des stetig sinkenden Anrufvolumens im klassischen Auskunftsgeschäft (Branded DA) verringern sich sowohl die Chancen als auch das Risiko in Form der absoluten Umsatz- und Ergebniseffekte gegenüber dem jeweiligen Vorjahr weiterhin sukzessive.

Das Call Center-Drittgeschäft innerhalb des Segments Telefonauskunft konnte in den letzten Jahren deutlich wachsen und wird mit innovativen Ansätzen und einer sehr hohen Servicequalität fokussiert vorangetrieben. Hieraus ergeben sich weitere Chancen für die künftige Entwicklung. Potenzielle Risiken liegen hier vor allem

im Verlust bestehender Großkunden im Call Center-Drittgeschäft. Konkrete Anhaltspunkte für hohe Eintrittswahrscheinlichkeiten derartiger Risiken liegen aktuell nicht vor. Aufgrund der zunehmenden Dauer der erfolgreichen Zusammenarbeit mit bestehenden Großkunden verringert sich dieses Risiko zudem sukzessive.

Nachfolgend werden die **wichtigsten Einzelrisiken** kurz erläutert. Vorab wird darauf hingewiesen, dass sämtliche Einzelrisiken für sich genommen in den Risikoclustern „Niedrig“ oder „Sehr niedrig“ liegen. Auf Einzelrisiken mit einer Risikohöhe von unter 50 TEUR wird nur eingegangen, soweit diese die im Jahr 2020 erworbene FAIRRANK GmbH betreffen.

### Marktrisiken

Das aktuell bedeutendste Einzelrisiko stellen die potenziellen Umsatz- und Ergebnisbelastungen dar, die sich in Folge der Corona-Pandemie für die 11880-Gruppe einstellen können. Die Risiken resultieren insbesondere daraus, dass die Vertriebsperformance im Neukundengeschäft in einigen Branchen abnehmen könnte oder Vertragsverlängerungen und Upselling-Maßnahmen im Bestandskundenbereich geringer als geplant ausfallen. Darüber hinaus besteht das Risiko eines Anstiegs Corona-bedingter Insolvenzen oder Geschäftsaufgaben bei Bestandskunden des Konzerns. Hierdurch würden sich dann mittelbar negative Auswirkungen auf die Kündigungsquoten im Segment Digital der 11880 Solutions-Gruppe ergeben. Da Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeiten für die Corona-bedingten Risiken weiterhin nicht verlässlich bestimmt werden können, wird im Rahmen des Risikomanagements ein besonderer Schwerpunkt auf die laufende Analyse entsprechender Kennzahlen und Frühindikatoren gelegt.

Im Geschäftssegment Digital werden die Produkte im Outbound vertrieben. Dieser Vertriebsweg ist konform mit der derzeitigen Gesetzgebung. Allerdings besteht das Risiko, dass der Gesetzgeber den (telefonischen) Kontakt zu Unternehmenskunden zukünftig einschränken könnte. Dies hätte zwangsläufig negative Auswirkungen auf die Möglichkeiten der Neukundengewinnung und damit auf Umsatz und Marge in diesem Segment. Um dem Risiko entgegenzuwirken, wird diese Thematik von der Rechtsabteilung der 11880 Solutions-Gruppe mit umfangreichen Maßnahmen zum Ausbau der Rechtssicherheit intensiv begleitet. Darüber hinaus wird diesem Risiko mit dem aktiven Einholen sog. „Opt-Ins“, d. h. der Zustimmung des (potenziellen) Kunden zur Kontaktaufnahme begegnet.

Grundsätzlich besteht das Risiko eines Anstiegs der **Kündigungsquote** bei den Mediaprodukten im Segment Digital sofern die Erwartungshaltung der Kunden bezüglich der angebotenen Produkte nicht erfüllt werden kann. Zur Reduktion dieses Risikos wurde von der 11880 Solutions-Gruppe eine umfassende und professionelle Kundenkommunikation zur Erhöhung der Transparenz des Leistungsvermögens der Produkte implementiert. Darüber hinaus arbeitet der Konzern stetig daran, Produktqualität und Kundennutzen der angebotenen Produkte laufend zu erhöhen und setzt umfassende Qualitätskontrollen ein. Intensive Produktschulungen der Verkaufsmitarbeiter sowie Analysen der Verkaufsgespräche sorgen zusätzlich für eine Verringerung dieses Risikos.

Die 11880 Solutions-Gruppe führt ihre Vertriebstätigkeit bzw. Kundenansprache im Segment Digital hauptsächlich im Outbound durch. Es besteht das Risiko eines Engpasses beim Leadeinkauf, welcher aufgrund steigender Lead-Einkaufskosten oder erhöhtem Wettbewerb entstehen könnte. Zur Minimierung dieses Risikos optimiert die 11880 Solutions-Gruppe kontinuierlich ihre Kampagnensteuerung und versucht durch Steigerung des organischen Traffics den Umfang der erforderlichen anorganischen Leads zu reduzieren. Im Zusammenhang mit der laufenden Integration der FAIRRANK GmbH und dem korrespondierenden Aufbau des Key Account Managements (KAM) könnte es ebenfalls erforderlich sein, zumindest temporär eine größere Menge Leads am externen Markt zu beschaffen.

Die im Segment Telefonauskunft wesentlichen Risiken resultieren vor allem aus Preis- und Gesprächsvolumenrisiken. Hier besteht die Gefahr, dass es zu verstärktem Preiswettbewerb auf dem Markt für klassische Auskunftsdienste kommen könnte oder sich der seit Jahren beobachtbare Volumenrückgang beschleunigt. Das größte marktbezogene Einzelrisiko des Segments ist jedoch das Risiko des Verlusts von Großkunden im Call Center-Drittgeschäft, des Segments Telefonauskunft. Um dem Risiko entgegenzuwirken, finden geeignete Kundenbindungsmaßnahmen statt. Darüber hinaus werden die Vertriebsaktivitäten zur Neukundengewinnung in Call Center-Drittgeschäft laufend erweitert.

Wie auch im Vorjahr werden die Marktrisiken insgesamt als bedeutsam eingeschätzt.

### Finanz- und Liquiditätsrisiken

Der Konzern optimiert kontinuierlich die Finanzierung und begrenzt die finanzwirtschaftlichen Risiken mit dem Ziel, die Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit des Konzerns zu wahren. Die

finanzwirtschaftlichen Risiken sind Bestandteil des Risikomanagementsystems und werden zusätzlich im Rahmen des Liquiditätsmanagements mittels einer rollierenden monatlichen Finanzplanung und Finanzanalyse überwacht. Der Konzern hat auch 2021 geeignete Gegenmaßnahmen in Form struktureller Maßnahmen und nachhaltiger Kostendisziplin in die Wege geleitet und ein System zur laufenden Überwachung der Zahlungsaus- und -einzüge implementiert.

Der 11 880 Solutions-Gruppe standen zum 31. Dezember 2021 zur Finanzierung ihrer weiteren Geschäftstätigkeit ein **Finanzmittelbestand** sowie kurzlaufende Geldmarkt- bzw. Rentenfonds in Höhe von **2,0 Mio. EUR** (Vorjahr: 3,7 Mio. EUR) zur Verfügung. Darüber hinaus verfügt die 11 880 Solutions-Gruppe über eine Überziehungskreditlinie bei Kreditinstituten in Höhe von 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR).

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals, um insgesamt bis zu 9.590.900 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Unter Berücksichtigung des von der Hauptversammlung 2020 beschlossenen und zum 31.12.2021 noch offenen genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2020) in Höhe von bis zu 2.866.664 EUR verfügt die Gesellschaft zum 31.12.2021 insgesamt über **genehmigtes Kapital in Höhe von bis zu 12.457.564 EUR**. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über die Möglichkeit einer bedingten Kapitalerhöhung im Umfang von bis zu 2.000.000,00 EUR (Bedingtes Kapital 2020) zur Bedienung von Schuldverschreibungen (Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechten), die gemäß des Ermächtigungsbeschlusses unter Tagesordnungspunkt 8 lit. a) der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 bis zum 17. Juni 2025 ausgegeben werden können.

Zudem hat der Hauptaktionär der 11 880 Solutions AG, die united vertical media GmbH (uvm), Nürnberg, bereits im Juli 2020 verbindlich zugesagt für Zwecke der Liquiditätssicherung bei Bedarf **2 Mio. EUR als Sicherheit** für eine mindestens in gleicher Höhe definierte Kreditlinie zu Gunsten der 11 880 Internet Services AG bei der Hausbank der 11 880 Internet Services AG bereitzustellen. Die Bereitstellung der Sicherheit erfolgt über die Verpfändung eines Festgeldkontos der uvm. Die Einrichtung des Darlehens kann nach Auskunft der Hausbank unter den vereinbarten Rahmenbedingungen jederzeit ohne größere Vorlaufzeit erfolgen. Auf Basis der laufenden Gespräche mit der Hausbank ist geplant das Darlehen

im zweiten Quartal 2022 einzurichten. Im Rahmen des kurz- und mittelfristigen Liquiditätsmanagements des Konzerns wird der für die Folgemonate erwartete Finanzmittelbedarf permanent überwacht, so dass ggf. erforderliche Maßnahmen rechtzeitig umgesetzt werden könnten.

Unter Ausschluss von Risiken, die derzeit nicht erkennbar sind, schätzt das Management das Risiko einer Insolvenz aufgrund von Illiquidität und somit einer Bestandsgefährdung als äußerst niedrig ein.

Durch den im Geschäftsjahr 2019 vollzogenen Anteilserwerb der united vertical media GmbH bestand im Vorjahr das Risiko, dass die steuerlichen Verlustvorträge nicht bzw. nicht in vollem Umfang werthaltig bewertet werden. Die vom 11 880 Konzern im Vorjahr ergriffenen Maßnahmen zur Minimierung des Risikos (u. a. IDWS 1 Gutachten einer weltweit tätigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu den stillen Reserven der 11 880 Internet Services AG) haben sich als wirkungsvoll erwiesen. Im inzwischen ergangenen Steuerbescheid für die 11 880 Internet Services AG für das Jahr 2019 sind die steuerlichen Verlustvorträge der Gesellschaft zum 31.12.2019 vollumfänglich beschieden worden. Das Risiko, dass die steuerlichen Verlustvorträge der 11 880 Internet Services AG durch die Finanzbehörden zukünftig nicht vollumfänglich anerkannt werden, schätzt die Gesellschaft daher als geringfügig ein.

#### Personalrisiken

Es besteht das Risiko, dass nicht ausreichend qualifizierte Mitarbeiter für die Vertriebsseinheiten akquiriert werden können, woraus Verfehlungen der geplanten Vertriebsziele resultieren könnten. Der Konzern begegnet diesem Risiko vor allem durch intensive Zusammenarbeit mit Recruiting-Dienstleistern sowie dem Zukauf von externen Call Center-Kapazitäten und der geografischen Streuung der Personalsuche. Darüber hinaus werden neue vertriebliche Ansätze, insbesondere in Form von Homeoffice-Angeboten zur Ausweitung der potenziellen Mitarbeiterbasis getestet.

Neben den Personalrisiken im Vertriebsbereich liegen zudem weitere Personalrisiken in anderen Unternehmensbereichen vor. Eine ungeplante und außergewöhnlich hohe Fluktuation qualifizierter Mitarbeiter würde insbesondere zu Kostenrisiken im Zusammenhang mit der erforderlichen Nachbesetzung vakanter Stellen und der ggf. erforderlichen temporären Auslagerung von Arbeiten an externe Anbieter führen. Insgesamt wird dieses Risiko für die 11 880-Gruppe inklusive FAIRRANK aktuell als „niedrig“ eingestuft.

### Prozessrisiken

Die beiden wesentlichen Risiken in der Klasse der Prozessrisiken bestehen in einem dämpfenden Einfluss negativer Presse auf die vertrieblichen Abschlussquoten sowie in den über für das Jahr 2022 budgetierten Werten liegenden Aufwendungen für die FAIRRANK-Integration.

Es besteht das Risiko, dass Vertriebsmitarbeiter aufgrund von negativer Presse zum Thema Verkaufsmethoden und Produktversprechen verunsichert werden und im Verkaufsgespräch zu zurückhaltend agieren. Dies hätte sinkende Abschlussquoten im Neukundengeschäft zur Folge. Um dem vorzubeugen, hat der Konzern eine Reihe von Vorkehrungen zur Prävention getroffen, die unter anderem in der Prozess- und Organisationsstruktur verankert sind. Diese Maßnahmen zielen einerseits darauf ab, sicherzustellen, dass die Kundenerwartungen erfüllt werden und das Risiko negativer Presse insofern minimiert wird. Wesentliche Maßnahmen in diesem Zusammenhang sind intensive und regelmäßige Schulungen der Vertriebsmitarbeiter, ein umfassendes Compliance Management mit konsequenten Sanktionen bei Verstößen gegen gesetzliche und interne Vorgaben sowie strenge Qualitätskontrollen. Auf der anderen Seite sind die organisatorischen Maßnahmen darauf ausgerichtet, die Vertriebsmitarbeiter mit entsprechenden Regeln und Argumentationsketten auszustatten sofern im Einzelfall tatsächlich Fälle unberechtigter oder gar berechtigter negativer Presse auftreten sollten. Aufgrund der vorliegenden Maßnahmen wird das Risiko insgesamt als „sehr niedrig“ eingestuft.

Ein weiteres Prozessrisiko besteht darin, dass sich der laufende Integrationsprozess der FAIRRANK verzögern könnte, wenn z. B. größere technische oder prozessuale Restriktionen identifiziert werden als derzeit bekannt und für die Budgetableitung angenommen wurden. Im Ergebnis könnte dieses Risiko zu über den aktuellen Erwartungen liegenden Aufwendungen insbesondere für den Einkauf erforderlicher Beratungsleistungen führen. Das Risiko weist die Risikoausprägung „niedrig“ aus.

### Regulatorische Risiken

Die Geschäftstätigkeit der 11 880 Solutions-Gruppe ist unter anderem von Entscheidungen der Gesetzgeber und Regulierungsbehörden abhängig. Hierzu zählen unter anderem die Regelungen hinsichtlich der verpflichtenden Bereitstellung von Teilnehmerdaten und Preisansagepflichten bei kostenpflichtigen Anrufen. Auch Änderungen zu bestehenden Vorgaben zur maximalen Höhe der Entgelte sind denkbar. Mit dem zum 1. Dezember 2021 in Kraft getretenen Telekommunikationsmodernisierungsgesetz (TKMoG)

sind einige Regelungen (insbesondere im neu gestalteten TKG und den neuen TTDSG) eingeführt worden, die einen negativen Einfluss auf die Geschäftsmodelle der 11 880 Solutions-Gruppe haben könnten. Die Fachbereiche des Konzerns arbeiten gemeinsam mit Verbänden und externen Beratern intensiv daran, die potentiellen ökonomischen Auswirkungen der neuen Regelungen wie beispielsweise einer verpflichtenden Preisansage in der Telefonauskunft zu analysieren und die Geschäftsmodelle der Gesellschaft optimal an die neuen gesetzlichen Regelungen anzupassen. Die Befürchtung, dass die künftige Beschaffung der Teilnehmerdaten durch die Anpassung der regulatorischen Vorschriften zu Ungunsten der 11 880 Solutions AG ausfallen, hat sich erst einmal nicht realisiert. Diese Thematik wird aber weiter beobachtet, da die Tendenzen einzelner Beteiligter vom bestehenden Modell abzuweichen nach wie vor mittelfristig ein Risiko darstellen. Auf Basis der aktuellen **Einschätzungen** werden die mit den Neuregelungen des TKG potenziell einhergehenden Risiken frühestens im Laufe des Jahres 2022 einen materiell negativen Einfluss auf die 11 880-Gruppe entfalten. Die Aufhebung der bis Dezember 2021 gültigen Ausnahmeregelung für Preisansagen in der klassischen Telefonauskunft wurde im Rahmen des Budgetierungsprozesses auf Basis der bislang vorliegenden Informationen in Form eines zusätzlichen Volumenrückgangs im Auskunftsgeschäft berücksichtigt. Eine abschließende Beurteilung der Volumeneffekte ist derzeit aber noch nicht möglich. Ebenso kann derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden, ob und inwieweit mögliche Volumeneffekte von geplanten Preiserhöhungen kompensiert werden können. Hier werden im Laufe des Geschäftsjahres entsprechende Daten analysiert und entsprechende Maßnahmen zum optimalen Umgang mit den neuen regulatorischen Rahmenbedingungen abgeleitet.

Des Weiteren treibt die Bundesnetzagentur die Preiseinheitlichkeit in der 118er-Gasse voran. Daraus resultierend ergeben sich finanzielle Risiken basierend auf unter Umständen ungünstig verlaufenden Nachverhandlungen mit den Netzbetreibern.

Ein weiteres regulatorisches Risiko resultiert aus der entfallenden Regulierung bestimmter derzeit von der Deutschen Telekom (DTAG) für die 11 880-Gruppe und von zahlreichen anderen Unternehmen erbrachter Vorleistungen insbesondere im Zusammenhang mit dem Verbindungsaufbau und der Schaltung von Transitleistungen beim Verbindungsaufbau zu Auskunfts- und Mehrwertdiensten im Rahmen bestehender NGN-Zusammenschaltungen (Next Generation Network). Auf Basis der zwischen dem VATM (Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten) und der

DTAG geschlossenen Branchen-Vereinbarungen wird die DTAG die betreffenden Leistungen bis zum Ende des Jahres 2024 erbringen, bis Ende des Jahres 2022 zum derzeitigen (regulierten) Entgelt. Die 11880 Solutions AG ist den Vereinbarungen über den VATM beigetreten, der diese Vereinbarungen in Vollmacht für alle beitretenden Unternehmen mit der DTAG abgeschlossen hat. An Maßnahmen zur Verringerung des Risikos für die bislang nicht geregelten Zeiträume ab dem Jahr 2025 wird bereits gearbeitet.

### Technologierisiken

Unbeschadet der ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der Konzern-Infrastruktur besteht durch die weltweit immer häufiger und professioneller werdenden Hackerangriffe das Risiko eines Cyberangriffes. Nach heutigen Erfahrungswerten hätte dies im Segment Digital bzw. im Segment Auskunft schätzungsweise einen unmittelbaren Vertriebs- bzw. Umsatzausfall von fünf Tagen zur Folge. Zusätzlich dazu würden Kosten für den Wiederaufbau der Infrastruktur anfallen. In der Gesamtbetrachtung wird das Risiko gemäß der oben aufgeführten Risikoausprägungsübersicht als „sehr niedrig“ eingestuft, gleichwohl wurde das Risiko jedoch im Vergleich zum Vorjahr deutlich hochgestuft. Der Abschluss einer Cyber-Versicherung mit dem Hauptversicherer der Gesellschaft wird auf Basis der vorliegenden verbindlichen Angebote noch im ersten Quartal 2022 erfolgen.

### Rechtliche Risiken

Die identifizierten rechtlichen Risiken weisen in ihrer Gesamtheit sowie auch im Einzelnen sehr geringe finanzielle Auswirkungen auf, so dass auf eine detaillierte Darstellung von Einzelrisiken verzichtet wird.

## 8. Prognosebericht

Die hier getroffenen Aussagen basieren auf der Anfang März 2022 vom Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten operativen Planung der 11880 Solutions-Gruppe für das Geschäftsjahr 2022. Der Planung für das Geschäftsjahr 2022 liegt eine Konzernstruktur inklusive der im September 2020 übernommenen Gesellschaften FAIRRANK GmbH und Seitwert GmbH zu Grunde. Die Geschäftsentwicklung zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 bestätigt bislang die Planungen, bzw. übertrifft diese in einigen Bereichen sogar.

Die Ende Februar 2022 ausgebrochene militärische Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine ist bei der Ableitung des Budgets 2022 nicht berücksichtigt worden. Die Gesellschaft teilt die allgemeine gesamtpolitische Einschätzung, dass sich

dieser Konflikt nicht zu einem europaweiten oder gar globalen Konflikt ausweitet. Auf Basis dieser Annahmen und vor dem Hintergrund, dass die 11880 Solutions-Gruppe keine materiellen Geschäftsbeziehungen zu Kunden oder Lieferanten aus Russland und der Ukraine unterhält, geht die Gesellschaft auf Basis aktuell verfügbarer Informationen nicht davon aus, dass der Krieg zwischen Russland und der Ukraine materiell negative Auswirkungen auf die Umsetzung der Geschäftsplanung haben wird.

### Unternehmensstrategie

Im Geschäftsjahr 2022 wird die 11880 Solutions-Gruppe die in den vergangenen Jahren erfolgreiche Strategie fortsetzen und auf Kooperationen, sinnvolle Erweiterungen der Geschäftsbereiche durch Zusammenschlüsse oder Akquisitionen sowie die kontinuierliche Optimierung von Prozessen und Produkten setzen. Insbesondere sollen im Geschäftsjahr 2022 verstärkt bestehende Produkte optimiert und neue, innovative Produkte und Dienstleistungen für die Kunden der 11880 Solutions Gruppe entwickelt werden.

Die Strategie wird darüber hinaus von dem Mehrheitsaktionär united vertical media GmbH aktiv unterstützt.

### Segment Digital

Im Digitalgeschäft hat die 11880 Solutions-Gruppe 2021 die vorhandene Produktpalette weiter optimiert sowie die SEO- und auch die SEA-Strategie für die eigene Marke neu definiert. Des Weiteren wurde das Erreichen eines höheren Kundenwerts in den Fokus genommen und auch erreicht. Im kommenden Geschäftsjahr 2022 wird die Gesellschaft die positive Entwicklung des starken Nutzeranstiegs (11880.com, werkenntdenBESTEN.de) im aktuellen Geschäftsjahr vor allem bei der Bewertungsmaschine werkenntdenBESTEN.de und dem Jobportal wirfindeneinenJOB.de mit Produkterweiterungen und innovativen Updates wirtschaftlich stärker nutzen.

Im Bereich des Neukundengeschäfts wird im Geschäftsjahr 2022 an einer moderaten Steigerung des Umsatzes gearbeitet. Im Vordergrund steht aber weiterhin die Verbesserung der durchschnittlichen Umsätze je Kunde bzw. je Vertrag. Neben der Umsetzung innovativer Produkte beabsichtigt die Gesellschaft, wie im Verlauf des Jahres 2021 bereits mehrfach kommuniziert, im Segment Digital moderate Preiserhöhungen umzusetzen. Hierdurch soll einerseits den steigenden Kosten und andererseits den gestiegenen Leistungen Rechnung getragen werden.



Im Bestandskundengeschäft geht die 11880 Solutions-Gruppe davon aus 2022 wieder ein moderates Kundenwachstum zu erreichen. 2021 lag die Kündigungsquote bei durchschnittlich 26 % und hielt sich somit auf Vorjahresniveau. Für 2022 wird ebenfalls eine Kündigungsquote auf Vorjahresniveau erwartet.

Durch beständig umgesetzte Optimierungen wird die Online-Präsenz der Bestandskunden deutlich verbessert. Die leichte Steigerung des Kundenbestands soll auch als Basis für Upselling- und Vertragsverlängerungsumsätze dienen. Das Kundenwachstum soll u. a. durch den Verkauf von nachhaltigen Produktangeboten mit Schwerpunkt auf Nutzerfreundlichkeit und Effizienz sichergestellt werden.

Wie geplant wird die Gesellschaft weiter in die Optimierung der Organisations-, Produkt- und Leistungsstruktur der FAIRRANK GmbH investieren, um auch im Geschäft mit größeren, individuell betreuten Kunden nachhaltige Wachstumschancen entstehen zu lassen.

#### **Segment Telefonauskunft**

Im Segment Telefonauskunft erwartet die 11880 Solutions-Gruppe, dass der rückläufige Trend beim Anrufvolumen in Deutschland auch 2022 anhält und die Rückgangsraten bei rund 23 % liegen werden.

Um diesem Rückgang umsatzseitig entgegenzuwirken, arbeitet der Konzern weiter nachhaltig an einer Steigerung des Umsatzes je Anruf. Der Konzern geht davon aus, dass der Umsatz je Anruf im Jahr 2022 nach dem Rückgang im aktuellen Geschäftsjahr wieder deutlich gesteigert werden kann. Neben dem weiteren Ausbau des Call Center-Drittgeschäfts werden laufend neue Geschäftsmodelle und Kooperationsmöglichkeiten geprüft und getestet, um die Degeneration in der klassischen Telefonauskunft zu kompensieren und den langfristigen Erfolg des Segments sicherzustellen.

#### **11880 Solutions-Gruppe – Gesamtaussage des Vorstands**

Die unterschiedlichen Trends der beiden Geschäftssegmente Digital und Telefonauskunft führen dazu, dass der Konzern sich weiter hin zu einem digitalen Unternehmen entwickelt. Auch 2022 wird das Segment Digital weiter vorangetrieben, jedoch arbeitet das Unternehmen auch an langfristigen Strategien und am weiteren Ausbau des Call Center-Drittgeschäfts im Segment Telefonauskunft.

Auf Konzernebene rechnet die 11880 Solutions-Gruppe 2022 mit Umsätzen in der Größenordnung von 54,8 Mio. EUR bis

60,6 Mio. EUR. Im Vergleich dazu wurden 2021 Umsätze in Höhe von 56,5 Mio. EUR erwirtschaftet. Hinsichtlich der Profitabilität rechnet der Konzern 2022 mit einem EBITDA in der Bandbreite von 3,3 Mio. EUR bis 4,3 Mio. EUR. Im Vergleich dazu hat die Gesellschaft 2021 ein auch von einmaligen Sondereffekten beeinflusstes EBITDA in Höhe von 5,8 Mio. EUR erwirtschaftet.

Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres wies der Konzern einen Cash-Bestand sowie einen Bestand an zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 2,0 Mio. EUR aus.

Unter Berücksichtigung der verabschiedeten Budgetplanung und der in Anbahnung befindlichen Aufnahme eines durch den Mehrheitsgesellschafter uvm. besicherten Darlehens bei unserer Hausbank erwartet die Gesellschaft für Ende 2022 einen Cash-Bestand in Höhe von 1,5 Mio. EUR bis 2,4 Mio. EUR. Die erwarteten materiell positiven Zahlungsmittelzuflüsse aus der für das Geschäftsjahr 2022 geplanten und teilweise bereits in der Umsetzung befindlichen Kapitalerhöhung sind bei der Prognose des Cash-Bestandes zum Ende des Jahres 2022 nicht berücksichtigt worden.

#### **Finanzstrategie**

Die Finanzstrategie der 11880 Solutions-Gruppe verfolgt die langfristige Sicherung der Liquidität und die finanzielle Unterstützung der Entwicklung des digitalen Geschäfts.

Aufgrund der zurückgehenden Volumina im klassischen Auskunftsgeschäft des Segments Telefonauskunft besteht unverändert die Notwendigkeit, die Rentabilität im Segment Digital zu verbessern und das Call Center-Drittgeschäft weiter auszubauen.

Durch geeignete strategische Maßnahmen werden die Kostenstruktur und somit der Cashflow soweit verbessert, dass eine ausreichende Liquidität sichergestellt wird. Parallel dazu wird laufend die Möglichkeit von Kooperationen geprüft sowie das Call Center-Drittgeschäft erweitert, um Liquiditätsrisiken weitestgehend zu vermeiden.



## 9. Angaben nach § 315a HGB und erläuternder Bericht gem. § 176 Absatz 1 Satz 1 AktG

### Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der 11880 Solutions AG ist zum 31. Dezember 2021 in 24.915.200 (Vorjahr: 24.915.200) auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (nennwertlose Stückaktien) eingeteilt. Zum 31. Dezember 2021 befinden sich hiervon 24.915.200 (Vorjahr: 24.915.200) im Umlauf.

### Beschränkungen, welche die Stimmrechte und die Übertragung von Aktien betreffen.

Beschränkungen bezüglich der Stimmrechte von Aktien sind dem Vorstand der 11880 Solutions AG nicht bekannt.

### Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft von mehr als 10 % der Stimmrechte

Zum Stichtag bestehen folgende Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft mit mehr als 10 % der Stimmrechte:

- united vertical media GmbH: 72,30 % (\*)

(\*) Der Prozentsatz ergibt sich aus den aktuellsten der 11880 Solutions AG vorliegenden WpHG-Mitteilungen unter Berücksichtigung der im September 2019 und im August 2020 durchgeführten Kapitalerhöhungen. Da diese Mitteilungen nur bei Über- und Unterschreitungen von bestimmten Schwellenwerten von den Anteilsinhabern anzugeben sind, kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Anteilswerte mittlerweile innerhalb der Schwellenwertintervalle verändert haben.

### Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

### Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Mitarbeiter, die im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms Wertpapiere erhalten, können Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben.

### Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands

Der Vorstand der 11880 Solutions AG besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Bestellung von stellvertretenden Mitgliedern des Vorstands ist gem. Ziffer 3.1 Absatz 1 der Satzung zulässig. Die Bestimmung der Anzahl, die Bestellung und die Abberufung der ordentlichen sowie der stellvertretenden Vorstandsmitglie-

der erfolgt durch den Aufsichtsrat, der auch einen Vorstandsvorsitzenden bestimmen kann.

### Änderung der Satzung

Gemäß §179 AktG werden Satzungsänderungen durch Beschlüsse der Hauptversammlung vorgenommen. Der Aufsichtsrat ist gem. Ziffer 4.5 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.

### Befugnisse des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 9.590.900 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Unter Berücksichtigung des von der Hauptversammlung 2020 beschlossenen und zum 31.12.2021 noch offenen genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2020) in Höhe von bis zu 2.866.664 EUR verfügt die Gesellschaft zum 31.12.2021 insgesamt über genehmigtes Kapital in Höhe von bis zu 12.457.564 EUR. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über die Möglichkeit einer bedingten Kapitalerhöhung im Umfang von bis zu 2.000.000,00 EUR (Bedingtes Kapital 2020) zur Bedienung von Schuldverschreibungen (Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechten), die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss unter Tagesordnungspunkt 8 lit. a) der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 bis zum 17. Juni 2025 ausgegeben werden können.

### Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Es bestehen zum 31. Dezember 2021 keine wesentlichen Vereinbarungen.

### Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

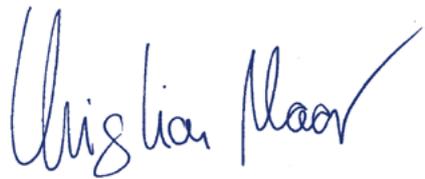
Entschädigungsvereinbarungen der 11880 Solutions AG mit Mitgliedern des Vorstands und Mitarbeitern im Falle eines Übernahmeangebots (Change of Control) bestehen nicht.

## 10. Erklärung zur Unternehmensführung und Bericht zur Corporate Governance

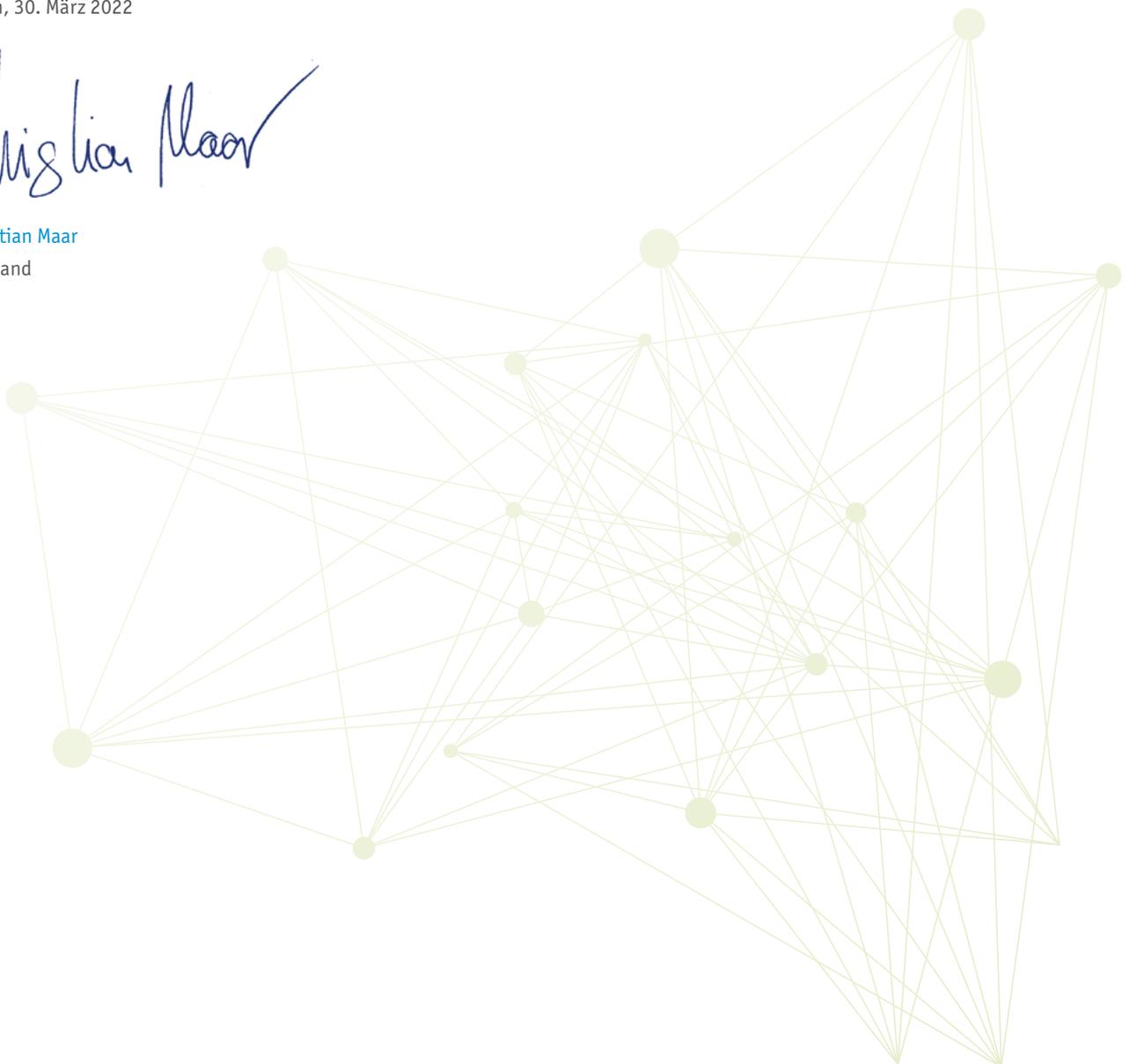
Die Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 289f, 315d HGB) beinhaltet u. a. die Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG, Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat und Angaben zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern (Diversity).

Alle Informationen sind auf der Internetseite der 11880 Solutions AG unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung> zu finden.

Essen, 30. März 2022



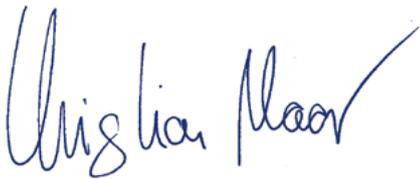
Christian Maar  
Vorstand



### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt wurden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

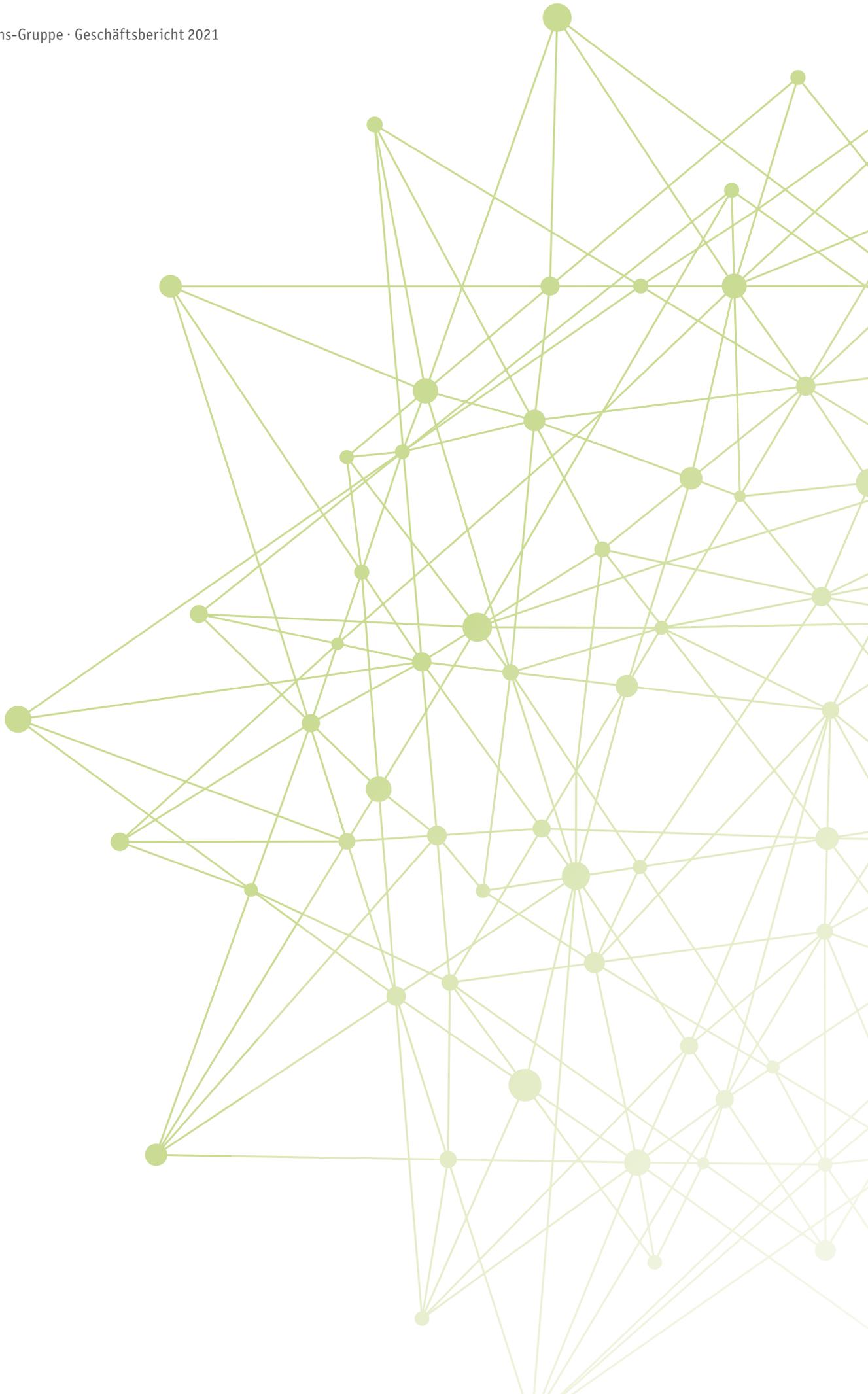
Essen, 30. März 2022



Christian Maar  
Vorstand









## Konzernabschluss

Konzernbilanz (IFRS) .....	42
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) .....	44
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS) .....	45
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (IFRS).....	46
Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) .....	47
Konzernanhang der 11880 Solutions AG für das Geschäftsjahr 2021.....	50
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....	116
Unternehmensinformationen .....	122
Zukunftsbezogene Aussagen.....	123
Beteiligungsstruktur 11880 Solutions-Gruppe .....	124
Finanzkalender 2022 .....	125
Impressum.....	125

# Konzernabschluss

## Konzernbilanz (IFRS)

in TEUR	Anhang	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
<b>AKTIVA</b>			
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Zahlungsmittel	B1	1.274	2.922
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen	B1	134	134
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B2	9.312	9.614
Ertragsteuerforderungen		5	4
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	B3	588	610
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	B4	39	180
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	B5	596	663
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>11.948</b>	<b>14.126</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwerte	B6	3.717	3.717
Immaterielle Vermögenswerte	B7	6.215	6.666
Sachanlagen	B8	810	1.034
Aktivierte Nutzungsrechte (IFRS 16)	B9	4.443	5.360
Sonstige langfristige Vermögenswerte	B10	452	483
Aktive latente Steuern	B11	1.384	0
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>17.021</b>	<b>17.259</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>		<b>28.969</b>	<b>31.385</b>

in TEUR	Anhang	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
<b>PASSIVA</b>			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B12	275	713
Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten	B13	5.344	5.458
Ertragsteuerverbindlichkeiten	G10	114	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	B15	1.514	1.541
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	B16	5.664	6.545
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>12.911</b>	<b>14.256</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Rückstellungen	B14	228	839
Rückstellungen für Altersversorgung	B17	495	581
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	B18	469	656
Langfristige Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	B15	3.739	4.653
Passive latente Steuern	B11	271	648
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>5.202</b>	<b>7.377</b>
<b>Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>18.113</b>	<b>21.633</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	B19.1	24.915	24.915
Kapitalrücklage	B19.2	34.473	34.473
Bilanzverlust	B19.3	-48.199	-49.240
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	B19.4	-333	-397
<b>Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>		<b>10.856</b>	<b>9.752</b>
<b>Eigenkapital, gesamt</b>		<b>10.856</b>	<b>9.752</b>
<b>Passiva, gesamt</b>		<b>28.969</b>	<b>31.385</b>

B: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzernbilanz im Konzernanhang.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

in TEUR	Anhang	01.01. – 31.12.2021	01.01. – 31.12.2020
Umsatzerlöse	G1	56.528	50.802
Umsatzkosten	G2	-32.256	-29.242
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>24.272</b>	<b>21.560</b>
Vertriebskosten	G3	-16.538	-16.071
Allgemeine Verwaltungskosten	G4	-8.055	-8.139
Sonstige betriebliche Erträge	G7	0	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	G8	-8	-17
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-329</b>	<b>-2.661</b>
Zinserträge		19	24
Zinsaufwendungen		-38	-32
Zinsaufwendungen für Nutzungsrechte (IFRS 16)		-266	-308
Erträge/Aufwendungen aus Wertpapieren		-21	28
Währungsgewinne/-verluste		0	-1
<b>Finanzergebnis, gesamt</b>	G9	<b>-306</b>	<b>-289</b>
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>		<b>-635</b>	<b>-2.950</b>
Ertragsteuern – laufend		-114	0
Ertragsteuern – latent		1.790	638
<b>Ertragsteuern, gesamt</b>	G10	<b>1.676</b>	<b>638</b>
<b>Periodenergebnis</b>		<b>1.041</b>	<b>-2.312</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>			
Eigentümer des Mutterunternehmens		1.041	-2.312
Ergebnis je Aktie, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	G11	0,04	-0,10

G: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernanhang.



**Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)**

in TEUR	Anhang	01.01. - 31.12.2021	01.01. - 31.12.2020
<b>Periodenergebnis</b>		<b>1.041</b>	<b>-2.312</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, netto		92	-98
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne (Verluste), netto		-29	31
<b>Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können</b>			
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>B19.4</b>	<b>63</b>	<b>-67</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>1.104</b>	<b>-2.379</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>			
Eigentümer des Mutterunternehmens		1.104	-2.379

B: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzernbilanz im Konzernanhang.



### Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (IFRS)

in TEUR	Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Eigenkapital, gesamt
<b>Stand am 01.01.2021</b>	<b>24.915</b>	<b>34.473</b>	<b>-49.240</b>	<b>-397</b>	<b>9.752</b>
<b>Periodenergebnis</b>			<b>1.041</b>		<b>1.041</b>
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen				92	92
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)				-28	-29
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				<b>63</b>	<b>63</b>
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>1.041</b>	<b>63</b>	<b>1.104</b>
<b>Stand am 31.12.2021</b>	<b>24.915</b>	<b>34.473</b>	<b>-48.199</b>	<b>-333</b>	<b>10.856</b>
<b>Stand am 01.01.2020</b>	<b>21.022</b>	<b>33.598</b>	<b>-46.927</b>	<b>-330</b>	<b>7.363</b>
<b>Periodenergebnis</b>			<b>-2.312</b>		<b>-2.312</b>
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen				-98	-98
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)				31	31
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				<b>-67</b>	<b>-67</b>
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>-2.312</b>	<b>-67</b>	<b>-2.379</b>
Ausgabe junger Aktien (Kapitalerhöhung)	3.893				3.893
Agio		973			973
EK-Beschaffungskosten		-144			-144
darauf entfallender Steuereffekt		45			45
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>24.915</b>	<b>34.473</b>	<b>-49.240</b>	<b>-397</b>	<b>9.752</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR	Anhang	01.01. – 31.12.2021	01.01. - 31.12.2020
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>			
Periodenergebnis vor Steuern		-635	-2.950
Anpassungen für:			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	G6	4.481	4.147
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte IFRS 16	G6	1.357	1.194
Abschreibungen auf Sachanlagen	G6	327	291
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens		8	5
Zinserträge	G9.1	-19	-24
Zinsaufwendungen	G9.1	304	340
Erträge/Aufwendungen aus Wertpapieren	G9.2	21	-28
Währungsgewinne/-verluste	G9.3	0	1
Zu-/ Abnahme der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B2	225	165
Zunahme/Abnahme der Pensionsrückstellungen	B17	-23	38
Wertberichtigung auf sonstige langfristige Vermögenswerte	G2	261	166
Zu-/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	B14	-611	189
Zu-/Abnahme der langfristigen finanziellen und sonstigen Vermögenswerte		-229	-437
<b>Zahlungsmittelzufluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens</b>		<b>5.467</b>	<b>3.098</b>
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:			
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B2	77	-864
Zu-/Abnahme der weiteren kurzfristigen Vermögenswerte	B5	208	-102
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B12	-437	-886
Zu-/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	B14	0	-35
Zu-/Abnahme der abgegrenzten und sonstigen Verbindlichkeiten	B13	-1.075	1.243
Erstattete/gezahlte Ertragsteuern		-1	15
<b>Zahlungsmittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>4.239</b>	<b>2.469</b>

in TEUR	Anhang	01.01. – 31.12.2021	01.01. – 31.12.2020
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte exkl. Vertriebsprovisionen		-460	-427
Auszahlungen für Investitionen in Vertriebsprovisionen mit Vertragslaufzeit > 1 Jahr		-3.573	-3.845
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-112	-192
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen		0	5
Erhaltene Zinsen		4	6
Zahlungsmittelübernahme aus der Erstkonsolidierung FAIRRANK		0	870
<b>Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-4.141</b>	<b>-3.583</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Gezahlte Zinsen		-12	-2
Auszahlungen aus der Tilgung Darlehen		-94	0
Gezahlte Zinsen im Rahmen von Leasingverhältnissen (IFRS 16)		-266	-307
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16)		-1.374	-1.128
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien		0	1.384
<b>Zahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-1.746</b>	<b>-54</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>		<b>-1.648</b>	<b>-1.168</b>
<b>Zahlungsmittel am Anfang der Periode</b>		<b>2.922</b>	<b>4.090</b>
<b>Zahlungsmittel zum Zweck der Kapitalflussrechnung am Ende der Periode</b>		<b>1.274</b>	<b>2.922</b>
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>		<b>1.274</b>	<b>2.922</b>
Zahlungsmittel mit und ohne Verfügungsbeschränkung sowie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte am Ende der Periode		1.996	3.666

G: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernanhang.

B: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzernbilanz im Konzernanhang.

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.



# Konzernanhang der 11880 Solutions AG, Essen, für das Geschäftsjahr 2021

## Allgemeine Grundsätze

### 1. Darstellung des Konzernabschlusses

Die unternehmerische Tätigkeit der 11880 Solutions-Gruppe (im Weiteren auch des 11880 Solutions-Konzerns/des Konzerns), bestehend aus der 11880 Solutions AG, Essen, und deren Tochterunternehmen, umfasst vor allem die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Online-Marketings für kleine und mittelständische Unternehmen. Mit Produkten wie Firmen-Website, Google Ads oder Microsoft Advertising, Suchmaschinenoptimierung (SEO), Online-Werbung, Suchmaschinen-Werbung (SEA), Usability-Optimierungen, Website-Analysen, Google My Business und Facebook-Unternehmensseiten werden die Betriebe im Internet präsentiert und bei der Planung und Umsetzung ihrer digitalen Werbemaßnahmen unterstützt. Darüber hinaus bieten die Gesellschaften der Gruppe Firmeneinträge (Produkt: Werbe-Eintrag) im eigenen Online-Branchenbuch 11880.com und in Partnerportalen sowie der mobilen App 11880.com (und Partner Apps) an. Weiterhin werden Pakete zum aktiven Bewertungsmanagement über die Suchmaschine für Online-Bewertungen [www.besten.de](https://www.besten.de) angeboten.

Daneben beinhaltet das Segment Digital den Produktbereich Softwarelösungen, der sowohl digitale Telefon- und Branchenbücher auf CD-ROM und als Intranet- oder Datenbank-Lösungen umfasst.

Das Segment Telefonauskunft umfasst Auskunft- und Vermittlungsdienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden im In- und Ausland. Auf der Grundlage von Outsourcing-Verträgen werden diese Dienstleistungen auch für andere Telefongesellschaften in Deutschland erbracht. Darüber hinaus werden Dienstleistungen im Bereich Sekretariatsservice und weitere Dienstleistungen im Call Center-Drittgeschäft angeboten.

Die 11880 Solutions AG (nachfolgend auch die „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und das Mutterunternehmen des 11880 Solutions-Konzerns. Die Gesellschaft hat ihren Firmensitz in der Hohenzollernstraße 24, 45128 Essen, Deutschland, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Essen, Deutschland, unter der Registernummer HRB 29301 eingetragen.

Der Konzernabschluss der 11880 Solutions AG und ihrer Tochterunternehmen ist zum 31. Dezember 2021 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union gelten – aufgestellt worden.

Es wurden alle zum Abschlussstichtag verpflichtend anwendbaren International Accounting Standards (IAS), International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) und die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) berücksichtigt.

Der Konzernjahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 in Verbindung mit § 315a HGB um bestimmte Angaben ergänzt.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Soweit nicht anders angegeben, wurden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt, sofern unter Kapitel 2 „Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ nicht etwas anderes angegeben wird.

Der zum 31. Dezember 2021 aufgestellte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden bei dem Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht. Die 11880 Solutions AG wird in den Konzernabschluss der united vertical media GmbH, Nürnberg, einbezogen, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Der Konzernabschluss der 11880 Solutions AG für das Geschäftsjahr 2021 wurde am 30. März 2022 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

### 1.1 Konsolidierungskreis

Der vorliegende Konzernabschluss umfasst die Einzelabschlüsse der 11 880 Solutions AG und ihrer sämtlichen mittelbaren und unmittelbaren Tochterunternehmen, über die die 11 880 Solutions AG die Beherrschung im Sinne des IFRS 10.7 ausübt. Diese Abschlüsse sind nach einheitlichen, den IFRS entsprechenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen auf den Stichtag des Konzernabschlusses, den 31. Dezember 2021 aufgestellt.

Nachfolgend die Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns nach § 313 Abs. 2 HGB zum 31. Dezember 2021:

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteile am Kapital
11 880 Internet Services AG	Essen, Deutschland	100 %
WerWieWas GmbH <sup>1</sup>	Essen, Deutschland	100 %
FAIRRANK GmbH	Köln, Deutschland	100 %
Seitwert GmbH <sup>1</sup>	Köln, Deutschland	100 %

<sup>1</sup> Die Anteile dieser Gesellschaft werden indirekt gehalten.

Im Vorjahr hat die 11 880 Solutions AG mit Wirkung zum 21. September 2020 die FAIRRANK GmbH, Köln, und ihr 100%iges Tochterunternehmen, die Seitwert GmbH, Köln, erworben, wonach sich der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Tochterunternehmen um eben diese beiden Unternehmen erweiterte (vgl. hierzu Kapitel 6).

### 1.2 Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ nach der Erwerbsmethode. Hierbei wurden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Erwerbszeitpunkt mit der Differenz bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gegenleistung über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns ergibt. Liegt diese Gegenleistung unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die direkt oder indirekt von der 11 880 Solutions AG beherrscht werden. Beherrschung (Control) besteht gemäß IFRS 10 dann, wenn ein Investor über die Entscheidungsmacht verfügt, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist oder ihm Rechte bezüglich der Rückflüsse zustehen und er infolge der Entscheidungsmacht in der Lage ist, die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen.

Die Konsolidierung eines Tochterunternehmens beginnt an dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt. Sie endet, wenn der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen verliert. Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens, das während des Berichtszeitraums erworben oder veräußert wurde, werden ab dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Tag, an dem die Beherrschung endet, im Konzernabschluss erfasst. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Bei Bedarf werden Anpassungen an den Abschlüssen von Tochterunternehmen vorgenommen, um deren Rechnungslegungsmethoden an die des Konzerns anzugleichen. Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen den Konzerngesellschaften

ten werden im Rahmen der Konsolidierung gemäß IFRS 10.B86 eliminiert.

Mit Verlust des beherrschenden Einflusses wird in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung ein Gewinn oder Verlust aus dem Abgang des Tochterunternehmens in Höhe des Unterschiedsbetrags zwischen (i) dem Erlös aus der Veräußerung des Tochterunternehmens, dem beizulegenden Zeitwert zurückbehaltenen Anteile, dem Buchwert der nicht beherrschenden Anteile sowie der kumulierten auf das Tochterunternehmen entfallenden Beträge des sonstigen Konzernergebnisses und (ii) dem Buchwert des abgehenden Nettovermögens des Tochterunternehmens erfasst.

## 2. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet. Ausnahmen bilden hier die unter Kapitel 4 „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ aufgeführten Änderungen in den International Financial Reporting Standards, die vom Konzern seit dem 1. Januar 2021 verpflichtend anzuwenden sind. Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) vorgenommen.

### 2.1 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Im Folgenden finden sich Ausführungen zur grundsätzlichen Erlösrealisation der 11 880-Gruppe.

Die Umsatzerlöse Digital, die den wesentlichen Anteil der erzielten Umsatzerlöse ausmachen, umfassen die Bereiche Media und Software und werden in einem Massenmarkt mit einer Vielzahl von kleinen und mittelständischen Unternehmen generiert. Die Umsatzerlöse im Segment Telefonauskunft beinhalten im Wesentlichen Auskunftsdienstleistungen und das Call Center-Drittgeschäft.

Der 11880-Konzern erfasst seine Umsatzerlöse je nach Art der Übertragung eines zugesagten Guts oder einer zugesagten Dienstleistung sowohl zeitraum- als auch zeitpunktbezogen. Enthält die vertragliche Gegenleistung eine variable Komponente (bspw. Rückgaberechte, Skonti, Gutschriften), schätzt das Unternehmen den Betrag, den es voraussichtlich als Gegenleistung erhalten

wird. Die variable Gegenleistung wird zu Vertragsbeginn als Erwartungswert aus der Summe der wahrscheinlichkeitsgewichteten Beträge geschätzt (vgl. Kapitel 3.1.3), bis hinreichend sichergestellt ist, dass das Unternehmen Anspruch auf diesen Betrag hat. Diese Schätzung wird am Ende jeder (Zwischen-)Periode aktualisiert. Für weitere Erläuterungen in Bezug auf die bilanzielle Erfassung von Vermögenswerten aus Rückgaberechten und Rückerstattungsverbindlichkeiten verweisen wir auf Kapitel 2.16.

### 2.1.1 Digital

#### 2.1.1.1 Media

Im Bereich Media abgeschlossene Kundenverträge beinhalten meist mehrere Zusagen zur Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen an den Kunden, jedoch lässt sich pro Vertrag im Wesentlichen nur eine vertragliche Leistungsverpflichtung identifizieren. Dabei spielt es eine Rolle, dass etwaige Produkte im Wesentlichen nicht separat veräußert werden können und demnach der Kunde aus diesem Produkt einzeln keinen Nutzen ziehen kann (IFRS 15.27). Weiterhin sind die vertraglichen Zusagen im vertraglichen Kontext nicht voneinander abgrenzbar, da eine starke Abhängigkeit der einzeln im Vertrag enthaltenen Güter und Dienstleistungen untereinander besteht, so dass nur eine Leistungsverpflichtung identifiziert werden kann (IFRS 15.29).

Ein Erlös wird erfasst, wenn die im Vertrag vereinbarte Leistungsverpflichtung erfüllt ist. Eine Leistungsverpflichtung ist erfüllt, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über den übertragenen Vermögenswert erlangt. Der Zeitraum bzw. der Zeitpunkt, zu dem die Leistungsverpflichtungen erfüllt werden, wird bei Vertragsabschluss festgelegt. Im Bereich Media erfolgt die Erfüllung der vertraglichen Leistungsverpflichtung gemäß IFRS 15.35 aufgrund der gleichmäßigen Erbringung von Dienstleistungen über die Vertragslaufzeit im Wesentlichen zeitraumbezogen.

#### 2.1.1.2 Software

Umsätze des Software-Geschäfts beziehen sich zum einen auf den klassischen Verkauf von Informationsdatenbanken auf Datenträgern, zum anderen auf die zur Verfügungstellung von Online-Informationsdatenbanken. Die diesbezüglichen Umsätze werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung, d.h. bei Versand bzw. bei Überlassung des Zugangs zur Software an den Kunden erfolgswirksam erfasst. Zielgruppen sind in diesem Bereich vor allem Unternehmenskunden.

### 2.1.2 Auskunft

Die Leistungsverpflichtung in einem Vertrag mit einem Kunden im Bereich der Auskunftsdienstleistungen besteht zum einen darin, die vereinbarten Auskunftsdienstleistungen selbst bereitzustellen und demnach die Verfügungsgewalt über die Information auf den Kunden zu übertragen (IFRS 15.B34, 15.B35). Da diese Leistungsverpflichtung demnach nicht von dem mit der Abrechnung beauftragten Telekommunikationsunternehmen erbracht wird, handelt der 11880-Konzern in diesem Zusammenhang als Prinzipal. Daraus ergibt sich, dass die Umsatzerlöse in Höhe des Bruttobetrag der Gegenleistungen erfasst werden, die dem Konzern für die Übertragung der Informationen an den Kunden zusteht. Der Bruttobetrag basiert auf der Anzahl und Dauer der von Kunden über die Telekommunikationsgesellschaft geführten Anrufe und wird erfolgswirksam zum Zeitpunkt der Leistungserbringung erfasst.

Verträge mit Kunden im Call Center-Drittgeschäft beinhalten im Wesentlichen telefonische Dienstleistungen wie z. B. die Durchführung von After-Sales-Services und Klärung diverser Kundenanfragen. In diesem Zusammenhang erfasst der Konzern die diesbezüglichen Umsätze in Höhe der Anzahl und der Dauer des abgewickelten Anrufvolumens.

### 2.1.3 Zahlungsbedingungen und Finanzierungskomponenten

Die 11880-Gruppe gewährt die am Markt üblichen Zahlungsbedingungen, die grundsätzlich nicht über einen Zeitraum von 30 Tagen hinausgehen.

Ein gewisser Anteil an Kundenverträgen enthält aufgrund von teilweise geleisteten Vorauszahlungen auf vereinbarte vertragliche Gegenleistungen grundsätzlich eine Finanzierungskomponente. Aufgrund der Tatsache, dass die Zeitspanne zwischen der Übertragung eines zugesagten Guts oder einer zugesagten Dienstleistung auf den Kunden und der Bezahlung dieser Leistung durch den Kunden im Regelfall maximal ein Jahr beträgt, wird aus praktischen Gründen auf eine Berücksichtigung dieser Finanzierungskomponente bei der Erlöserfassung verzichtet (IFRS 15.63).

## 2.2 Realisierung von Zinserträgen

Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind. Die Berechnung der Zinserträge erfolgt auf Basis der ausstehenden Geldanlage und des mit dem Vertragspartner vereinbarten Zinssatzes. Es erfolgt eine periodengerechte Abgrenzung.

## 2.3 Fremdwährungsumrechnung

Die Bilanzierung von Fremdwährungstransaktionen im Konzern erfolgt gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“.

Transaktionen in fremder Währung werden erstmalig zum Wechselkurs am Tag der Transaktion erfasst. An jedem Bilanzstichtag werden auf fremde Währung lautende monetäre Vermögenswerte und Schulden zum Wechselkurs dieses Tages (Stichtagskurs) in Euro umgerechnet (IAS 21.23a) und die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen im Gewinn und Verlust der Berichtsperiode erfasst. Auf fremde Währung lautende nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die zu ihren historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden nach IAS 21.23b mit den Kursen in Euro umgerechnet, die am Tag des Geschäftsvorfalles gültig waren. Nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden nach IAS 21.23c zu dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig ist.

## 2.4 Werbekosten

Werbe- und Marketingkosten werden gemäß IAS 38.69c in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

## 2.5 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

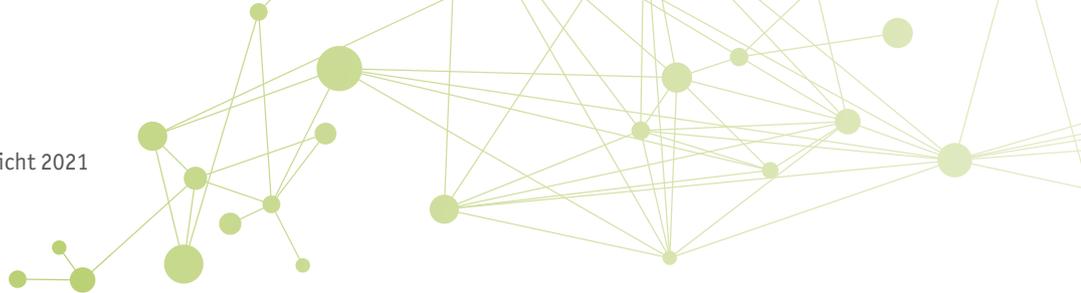
Die 11880 Solutions-Gruppe betrachtet gemäß IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ alle sofort verfügbaren Guthaben bei Kreditinstituten, bare Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen mit einer Restlaufzeit von drei Monaten oder weniger – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – als Zahlungsmittel oder Zahlungsmitteläquivalente (IAS 7.6). Einlagen von bis zu drei Monaten werden dann den Zahlungsmitteläquivalenten zugeordnet, wenn das Risiko einer Wertschwankung unwesentlich ist. Der Buchwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

## 2.6 Finanzinstrumente

Im folgenden Kapitel finden sich Ausführungen zur Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 „Finanzinstrumente“.

### 2.6.1 Definition

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument führt.



Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige ausgereichte Kredite und Forderungen, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen und zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte. Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig eine vertragliche Verpflichtung, flüssige Mittel oder einen anderen finanziellen Vermögenswert zu liefern. Darunter fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Derivative Finanzinstrumente liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

### 2.6.2 Klassifikation und Bewertung zum Zugangszeitpunkt sowie Folgebewertung

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden zu dem Zeitpunkt in der Bilanz berücksichtigt, zu dem das jeweilige Konzernunternehmen Vertragspartei des Finanzinstruments wird (IFRS 9.3.1.1).

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, d. h. am Tag, an dem das Unternehmen der Verpflichtung zum Kauf des Vermögenswerts eingegangen ist, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe sind Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, welche die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

Beim erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet (IFRS 9.5.1.1). Anschaffungsnebenkosten werden nur aktiviert, wenn ein Finanzinstrument nachfolgend nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponenten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zu ihrem Transaktionspreis gemäß IFRS 15.46 ff bewertet.

Für Zwecke der Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte nach IFRS 9.4.1.1 zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Erfassung in folgende Bewertungskategorien unterteilt:

- erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FvtPL)
- erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI) mit/ohne Recycling kumulierter

Gewinne und Verluste

- Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)

Die Zuordnung zu den genannten Bewertungskategorien erfolgt auf Grundlage der Zahlungsstromcharakteristika der einzelnen Instrumente und des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden im Rahmen der Folgebewertung grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Ausnahmen von diesem Grundsatz im Sinne des IFRS 9.4.2.1 liegen zum Stichtag nicht vor.

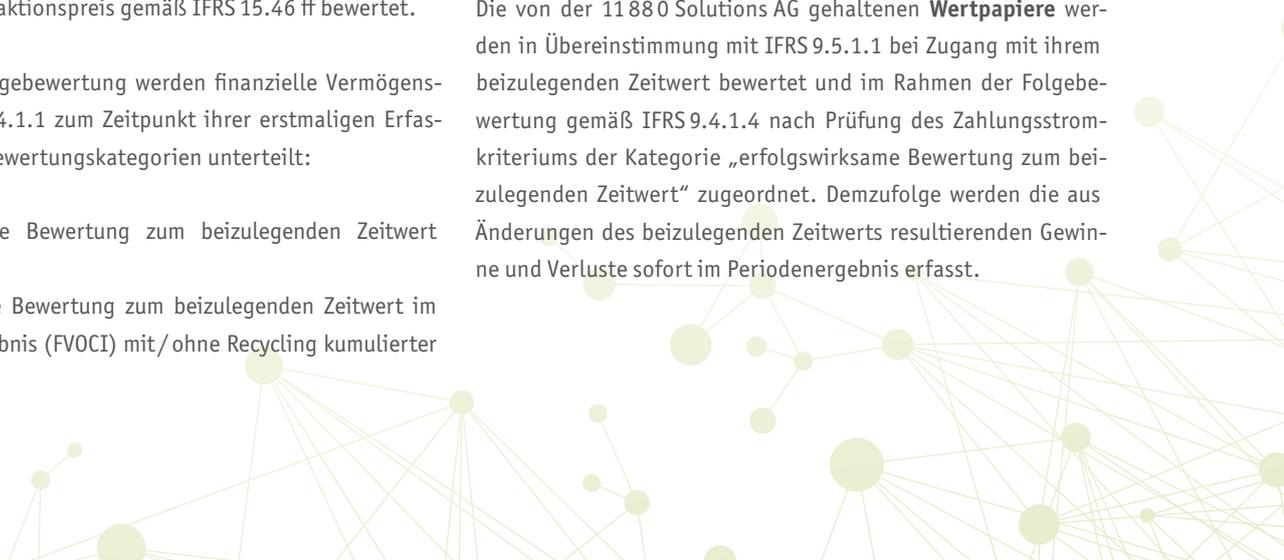
Entsprechend der Folgebewertung werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wie folgt klassifiziert:

#### 2.6.2.1 Finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FvtPL)

Finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert beinhalten grundsätzlich finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden, finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden (mit Erfassung der Gewinne und Verluste im Periodenergebnis) oder finanzielle Vermögenswerte, die zwingend zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Derivate).

Die 11 880 Solutions AG investiert in Investmentfonds, die in kurzlaufende Geldmarkt- bzw. Rentenwertpapiere mit geringer Risikoneigung anlegen. Das Fondsvermögen der Rentenfonds wird schwerpunktmäßig in fest und variabel verzinsliche Anleihen europäischer Emittenten mit Investment Grade Bonität sowie in Termingelder und liquide Geldmarktpapiere angelegt. Renditen ergeben sich aus der Veränderung des Kurswertes und jährlicher Ausschüttungen.

Die von der 11 880 Solutions AG gehaltenen **Wertpapiere** werden in Übereinstimmung mit IFRS 9.5.1.1 bei Zugang mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und im Rahmen der Folgebewertung gemäß IFRS 9.4.1.4 nach Prüfung des Zahlungsstromkriteriums der Kategorie „erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet. Demzufolge werden die aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts resultierenden Gewinne und Verluste sofort im Periodenergebnis erfasst.



Gemäß IFRS 13 ist der beizulegende Zeitwert der Preis, der sich am Hauptmarkt oder sofern der Hauptmarkt nicht verfügbar ist am vorteilhaftesten Markt durch den Verkauf bzw. die Übertragung eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld bilden würde. Basierend auf den in den Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren werden alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss ausgewiesen wird, in die nachfolgend beschriebene Fair-Value-Hierarchie eingeordnet:

- Stufe 1: Inputfaktoren sind notierte (nicht angepasste) Preise auf aktiven, für das Unternehmen zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden. Die der Stufe 1 zugeordneten Wertpapiere betreffen Investmentfondsanteile, deren beizulegender Zeitwert dem Nominalwert multipliziert mit den (Rücknahme-) Preisnotierungen zum Bilanzstichtag entspricht. Die (Rücknahme-) Preisnotierungen basieren auf dem täglich veröffentlichten Net Asset Value der entsprechenden Fondsgesellschaft und sind durch den 11880-Konzern durch „Rückgabe“ erzielbar.
- Stufe 2: Inputfaktoren sind andere als die in Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt zu beobachten sind.
- Stufe 3: Inputfaktoren sind solche, die für Vermögenswerte oder Schulden nicht beobachtbar sind.

Wenn für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts Inputfaktoren verwendet werden, die unterschiedliche Stufen betreffen, erfolgt die Einordnung in die Stufe, die dem Inputfaktor der niedrigsten Stufe entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Für wiederkehrende Bewertungen wird auf Basis der Input-Parameter eine Umgruppierung zwischen den Stufen geprüft.

Informationen Dritter, wie z. B. Kursinformationsdienste und Gutachten, werden dahingehend analysiert, dass die herangezogenen Nachweise die Anforderungen der IFRS erfüllen.

### **2.6.2.2 Erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI)**

Der Konzern hat zum Bilanzstichtag keine finanziellen Vermögenswerte in dieser Kategorie.

### **2.6.2.3 Finanzielle Vermögenswerte mit Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)**

Finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen und die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinbaren, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Für finanzielle Vermögenswerte dieser Kategorie werden Wertberichtigungen auf erwartete Kreditverluste erfasst. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird.

Die im Konzern zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (Sonstige Forderungen).

Da der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, werden keine weiteren Angaben zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden den finanziellen Vermögenswerten zugeordnet, da diese ein vertraglich eingeräumtes Recht darstellen, flüssige Mittel zu einem künftigen Zeitpunkt von einem anderen Unternehmen zu erhalten. Forderungen ohne signifikante Finanzierungskomponente werden nach IFRS 9.5.1.3 beim erstmaligen Ansatz zu ihrem Transaktionspreis (IFRS 15.46 ff) und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich von Wertberichtigungen für über die Restlaufzeit erwartete Kreditverluste bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Forderungen wertgemindert oder ausgebucht sind sowie im Rahmen von Amortisationen (IFRS 9.5.7.2).

### **2.6.2.4 Finanzielle Verbindlichkeiten mit Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich im Rahmen der Folgebewertung mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sofern nicht die Ausnahmen des IFRS 9.4.2.1 Anwendung finden. Die 11880-Gruppe hat zum Bilanzstichtag keine finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht die Voraussetzung der Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfüllen würden.

Die im Konzern zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten.

Da der Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, werden keine weiteren Angaben zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** werden den finanziellen Verbindlichkeiten zugeordnet, da sie eine vertraglich eingeräumte Verpflichtung darstellen, flüssige Mittel zu einem künftigen Zeitpunkt an ein anderes Unternehmen abzugeben. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden bei Zugang mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt und im Anschluss zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung oder aus Amortisationen werden gem. IFRS 9.5.7.2 erfolgswirksam erfasst.

#### 2.6.2.5 Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern berücksichtigt grundsätzlich Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für alle finanziellen Vermögenswerte, die im Rahmen der Folgebewertung nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Als Kreditverlust gilt die Differenz zwischen allen vertraglichen Zahlungen, die einem Unternehmen vertragsgemäß geschuldet werden und sämtlichen Zahlungen, die das Unternehmen voraussichtlich einnimmt, abgezinst zum ursprünglichen Effektivzinssatz (d.h. dem bei erstmaligem Ansatz ermittelten Effektivzinssatz) oder zum bonitätsangepassten Effektivzinssatz für finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität.

Die Höhe der Verlufterfassung sowie die Zinsvereinnahmung bestimmen sich dabei anhand der Zuordnung des finanziellen Vermögenswerts in die folgenden drei Stufen:

- Soweit keine signifikante Verschlechterung in der Kreditqualität seit Zugang vorliegt, sind erwartete Verluste in Höhe des Barwerts der erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag resultieren, aufwandswirksam zu erfassen (expected losses). Die Zinsvereinnahmung erfolgt auf Basis des Bruttobuchwerts unter Anwendung der Effektivzinsmethode (Stufe 1).

- Liegt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos, jedoch kein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vor, ist die Risikovorsorge bis zur Höhe der erwarteten Verluste über die gesamte Restlaufzeit aufzustocken (lifetime expected losses). Die Methode der Zinsvereinnahmung entspricht der Stufe 1 (Stufe 2).
- Liegt neben einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos am Abschlussstichtag zusätzlich ein objektiver Hinweis auf Wertminderung vor, erfolgt eine Bemessung der Risikovorsorge ebenfalls auf Basis des Barwerts der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit. Die Zinsvereinnahmung ist anzupassen, sodass die Zinsen ab diesem Zeitpunkt auf Basis des Nettobuchwerts (Buchwert abzgl. Risikovorsorge) des Instruments abgegrenzt werden (Stufe 3).

Objektive Hinweise auf eine Wertminderung können zum Beispiel erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, die hohe Wahrscheinlichkeit eines Insolvenzverfahrens gegen den Schuldner, der Wegfall eines aktiven Markts für den finanziellen Vermögenswert, eine bedeutende Veränderung des technologischen, ökonomischen, rechtlichen Umfelds sowie des Marktumfelds des Emittenten oder ein andauernder Rückgang des beizulegenden Zeitwerts des finanziellen Vermögenswerts unter die fortgeführten Anschaffungskosten sein. Zunächst wird festgestellt, ob ein objektiver Hinweis auf Wertminderung bei finanziellen Vermögenswerten, die für sich gesehen bedeutsam sind, individuell und bei finanziellen Vermögenswerten, die für sich gesehen nicht bedeutsam sind, individuell oder zusammen besteht. Stellt der Konzern fest, dass für einen individuell untersuchten finanziellen Vermögenswert, sei er bedeutsam oder nicht, kein objektiver Hinweis auf Wertminderung vorliegt, wird der Vermögenswert einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen zugeordnet und zusammen auf Wertminderung untersucht. Vermögenswerte, die individuell auf Wertminderung untersucht werden und für die eine Wertberichtigung erfasst wird, werden nicht in die Wertminderungsbeurteilung auf Portfoliobasis einbezogen.

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob seit Zugang des Instruments eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos eingetreten ist. Das Ausfallrisiko wird dabei anhand der Ausfallwahrscheinlichkeit der gesamten Restlaufzeit bemessen.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte werden unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos angepasst und die Effekte erfolgswirksam entweder als Wertminderungsaufwand oder -ertrag erfasst.

Wertberichtigungen für **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie für Vertragsvermögenswerte werden anhand eines vereinfachten Wertminderungsmodells ermittelt. Demnach werden die betroffenen Vermögenswerte bereits bei Zugang der Stufe 2 zugeordnet und in Stufe 3 transferiert soweit objektive Hinweise auf Wertminderung vorliegen. Eine Zuordnung zu Stufe 1 erfolgt nicht. Für die der Stufe 2 zugeordneten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte, werden die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste erfasst.

Die erwarteten Kreditausfälle für diese Vermögenswerte zum Bilanzstichtag werden anhand einer Wertminderungstabelle ermittelt. Die Wertminderungstabelle basiert auf den Altersstrukturen überfälliger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, beobachteten historischen Ausfall- und Verlustquoten unter Berücksichtigung zukunftsbezogener Schätzungen, allgemeiner wirtschaftlicher Bedingungen und kundenspezifischer Faktoren. Zu jedem Stichtag werden die beobachteten historischen Ausfallquoten und Annahmen, die der Wertminderungstabelle zugrunde liegen, analysiert und aktualisiert. Die zum Bilanzstichtag angewandte Wertminderungstabelle wird in den Erläuterungen zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt.

#### **2.6.2.6 Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten**

Sobald der zur Ausbuchung vorgesehene Vermögenswert festgelegt wurde, wird gemäß IFRS 9.3.2.4 eine Einschätzung vorgenommen, ob die vertraglichen Rechte auf Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert ausgelaufen sind oder ob der Vermögenswert übertragen wurde und ob die Übertragung zur Ausbuchung berechtigt.

Im Falle der im Rahmen eines echten Factorings übertragenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden die vertraglichen Rechte am Erhalt der Zahlungsströme an den Factoring Dienstleister übertragen und im Zeitpunkt der Übertragung aller Chancen und Risiken ausgebucht (IFRS 9.3.2.6).

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird gemäß IFRS 9.3.3.1 ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrundeliegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen und somit getilgt ist. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine finanziellen Verbindlichkeiten übertragen oder durch andere ersetzt.

#### **2.6.2.7 Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten**

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen; sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen. Eine Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten gemäß IAS 32.42 wurde zum Bilanzstichtag nicht vorgenommen.

#### **2.7 Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwert**

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 bilanziert. Dies beinhaltet die Erfassung aller identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebs zum beizulegenden Zeitwert.

Ist die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses am Ende einer Berichtsperiode noch nicht abgeschlossen, werden für die Posten mit einer derartigen Bilanzierung entsprechend vorläufige Beträge angegeben. Sofern innerhalb des Bewertungszeitraums von höchstens einem Jahr ab dem Erwerbszeitpunkt neue Informationen bekannt werden, die die Verhältnisse zum Erwerbszeitpunkt erhellen, werden die vorläufig angesetzten Beträge korrigiert bzw. zusätzliche Vermögenswerte oder Schulden angesetzt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem Erwerb von Tochterunternehmen und stellt gemäß IFRS 3.32 die Differenz dar, die sich aus der Summe der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert der zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteile an dem erworbenen Unternehmen abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des erworbenen Nettovermögens ergibt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig beschrieben, sondern mindestens einmal jährlich einem in IAS 36 geregelten Wertminderungstest unterzogen. Zu diesem Zweck wurde der Geschäfts- oder Firmenwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bereits vom Übernahmetag an zugeordnet (IAS 36.80). Hierbei wird der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit ihrem erzielbaren Betrag, d.h. dem höheren der beiden Beträge

aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert verglichen. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ihren erzielbaren Betrag, wird die Differenz unmittelbar als Wertminderungsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

## 2.8 Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte

Der Ansatz selbst geschaffener immaterieller Vermögenswerte (Fach- und andere Portale, Website) erfolgt in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“. Ausgaben eines internen Projekts, die im Sinne des IAS 38.56 als Forschungskosten definiert sind, werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Eine Aktivierung der Entwicklungskosten aus internen Projekten erfolgt, wenn sämtliche der folgenden Nachweise erbracht sind:

- die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswerts ermöglicht,
- die Absicht und die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen, ihn zu nutzen oder zu verkaufen,
- die Art und Weise, wie der immaterielle Vermögenswert voraussichtlich einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird,
- die Verfügbarkeit von Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können,
- die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig bewerten zu können.

Gemäß SIC 32.7-8 i. V. m. IAS 38.8 werden die oben genannten Vermögenswerte als selbst geschaffener immaterieller Vermögenswert angesetzt, wenn neben den allgemeinen Aktivierungskriterien für immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38.21 auch die besonderen Kriterien für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38.57 erfüllt sind. In Übereinstimmung mit SIC 32.9 hat die Aktivierung der Kosten für die Entwicklungsphase zu erfolgen. Die Nutzungsdauer wird gem.

SIC 32.10 i. V. m. IAS 38.88 ff., IAS 38.95 durch den Zeitraum bestimmt, über den dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen erwächst.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Es liegen ausschließlich selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer vor, welche linear über ihre Nutzungsdauern abgeschrieben werden.

## 2.9 Erworbene immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte i. S. v. Software o. ä. werden bei Zugang gemäß IAS 38.24 zu Anschaffungskosten aktiviert. Diese beinhalten gemäß IAS 38.27 bis IAS 38.30 auch alle weiteren Kosten, die notwendig sind, um den Vermögenswert in den vom Management vorgesehenen Zustand zu versetzen. Zuwendungen Dritter mindern gemäß IAS 20.24 i. V. m. IAS 20.27 die Anschaffungskosten.

Die Abschreibung eines immateriellen Vermögenswerts mit einer begrenzten Nutzungsdauer (Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer liegen mit Ausnahme des Goodwills zum Bilanzstichtag nicht vor.) erfolgt planmäßig linear in Übereinstimmung mit IAS 38.97 und IAS 38.98 über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Abschreibungszeitraum und Abschreibungsmethode für immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden gemäß IAS 38.104 am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und ggf. angepasst.

Ein immaterieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn er abgeht oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von seiner Nutzung oder seinem Abgang zu erwarten ist. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in welcher der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

## 2.10 Vertragsanbahnungskosten

Der Konzern zahlt Verkaufsprovisionen grundsätzlich für jeden abgeschlossenen Vertrag sowie für entsprechende Vertragsverlängerungen. Die Höhe der Verkaufsprovisionen richtet sich dabei im Wesentlichen nach klar festgelegten Schwellenwerten, für deren Erreichen ein prozentualer Anteil des Vertragswertes gezahlt wird.

Diese durch die Anbahnung eines Vertrags mit einem Kunden verursachten zusätzlichen Kosten (IFRS 15.91, 92) werden in Höhe der gezahlten Vertriebsprovisionen zum Zeitpunkt der wirtschaftlichen Entstehung des Anspruchs unter den immateriellen Vermögenswerten aktiviert und über die geschätzte durchschnittliche Kundenbindungsdauer linear abgeschrieben (IFRS 15.99). Kosten, die auch angefallen wären, wenn es nicht zu einem Vertragsabschluss gekommen wäre, oder die nicht direkt an den Kunden weiterbelastet werden können, werden gemäß IFRS 15.93 zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst. Weiterhin werden Kosten, deren Abschreibungszeitraum bei einer Aktivierung weniger als ein Jahr betragen würde, entsprechend IFRS 15.94 im Aufwand erfasst. Übersteigt der Buchwert den verbleibenden Teil der Gegenleistung, die das Unternehmen im Austausch für die Güter oder Dienstleistungen, auf die sich diese Kosten beziehen, erwartet, abzüglich der Kosten, die unmittelbar mit der Lieferung der Güter oder der Erbringung der Dienstleistungen zusammenhängen und nicht aufwandswirksam erfasst wurden, wird ein Wertminderungsaufwand erfolgswirksam erfasst.

### 2.11 Vertragsvermögenswerte

Ein Vertragsvermögenswert ist ein Rechtsanspruch eines Unternehmens auf eine Gegenleistung für von ihm an einen Kunden übertragene Güter und Dienstleistungen, sofern dieser Anspruch nicht allein an den Zeitablauf geknüpft ist (IFRS 15.107).

Da in der Regel keine weiteren Bedingungen an den Anspruch des Unternehmens auf die Gegenleistung des Kunden geknüpft sind und der Anspruch ausschließlich vom Zeitablauf abhängt, werden zum Bilanzstichtag keine Vertragsvermögenswerte ausgewiesen.

### 2.12 Sachanlagen

Sachanlagen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz nach IAS 16.15 zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den vom Management vorgesehenen Zustand und Umgebung zu versetzen, erhöhen gemäß IAS 16.16b die Anschaffungskosten. Nach dem erstmaligen Ansatz werden Sachanlagen gemäß IAS 16.30 zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die Abschreibung erfolgt in der Weise, dass die Kosten oder der Wertansatz von Vermögenswerten über deren voraussichtliche Nutzungsdauer linear verteilt werden. Eventuell anfallende außerplanmäßige Abschreibungen werden berücksichtigt. Rest-

wert und Abschreibungszeitraum werden gemäß IAS 16.51 am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und ggf. angepasst. Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene Vermögenswerte des Sachanlagevermögens bestimmt sich die jeweils anzuwendende Restnutzungsdauer vor allem auf Basis der vorgenannten Nutzungsdauern sowie der bereits zum Erwerbzeitpunkt verstrichenen Nutzungsdauern.

### 2.13 Vertragserfüllungskosten

Die bei der Erfüllung eines Vertrags mit einem Kunden entstehenden Kosten werden gemäß IFRS 15.95 als Vertragserfüllungskosten in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten erfasst, wenn die Kosten unmittelbar mit einem bestehenden Vertrag oder einem erwarteten Vertrag zusammenhängen, die Kosten zur Schaffung oder Verbesserung von Ressourcen führen und ein Ausgleich der Kosten erwartet werden kann. Die Höhe der aktivierten Kosten richtet sich nach IFRS 15.97 und beinhaltet im Wesentlichen Lohneinzelkosten, Materialeinzelkosten, zugerechnete Gemeinkosten, Kosten deren Weiterbelastung an den Kunden der Vertrag ausdrücklich vorsieht und sonstige Kosten, die nur angefallen sind, als das Unternehmen den Vertrag geschlossen hat.

Vertragserfüllungskosten werden nach IFRS 15.99 über die durchschnittliche Kundenbindungsdauer der zugrundeliegenden Verträge linear aufwandswirksam erfasst. Übersteigt der Buchwert den Teil der Gegenleistung, die das Unternehmen im Austausch für die Dienstleistungen, auf die sich diese Kosten beziehen, erwartet, abzüglich der Kosten, die unmittelbar mit der Lieferung der Erbringung der Dienstleistungen zusammenhängen, wird erfolgswirksam ein Wertminderungsaufwand erfasst (IFRS 15.101).

### 2.14 Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Nicht-finanzielle Vermögenswerte werden an jedem Abschlussstichtag auf Wertminderungen geprüft, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Buchwert des Vermögenswerts nicht mehr erzielt werden kann.

Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des Betrags erfasst, um den der Buchwert des Vermögenswerts seinen erzielbaren

Betrag übersteigt. Kann der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert nicht bestimmt werden, erfolgt die Bestimmung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gemäß IAS 36.22, zu welcher der Vermögenswert gehört. Der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Zahlungsströme mit dem momentan marktgängigen Vorsteuer-Zinssatz, der die spezifischen Risiken des Vermögenswerts, die nicht in den Zahlungsströmen berücksichtigt werden, reflektiert, auf den Barwert abgezinst. Wenn der bestimmte erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf den erzielbaren Betrag vermindert. Der Wertminderungsaufwand wird gemäß IAS 36.60 sofort erfolgswirksam erfasst.

Wenn der Grund für eine früher durchgeführte Wertminderung entfallen ist, erfolgt mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts eine erfolgswirksame Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten (IAS 36.114 i. V. m. IAS 36.117).

### 2.15 Vertragsverbindlichkeiten

Hat der Kunde bereits seine vertragliche Verpflichtung (Zahlung) erfüllt, bevor das Unternehmen die Ware übertragen oder die Dienstleistung erbracht hat, wird gemäß IFRS 15.106 eine Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um erhaltene Anzahlungen. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten. Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatz erfasst, sobald der Konzern die vertraglichen Leistungen erfüllt.

### 2.16 Rückerstattungsverbindlichkeiten und Vermögenswerte aus Rückgaberechten

Eine Rückerstattungsverbindlichkeit wird erfasst, wenn erwartet wird, dass eine vom Kunden erhaltene oder erwartete Gegenleistung ganz oder teilweise zurückerstattet wird (IFRS 15.55). Eine Rückerstattungsverbindlichkeit wird in Höhe der erhaltenen (oder zu erhaltenen) Gegenleistung bewertet, die dem Unternehmen voraussichtlich nicht zusteht. Bei einer Übertragung von Produkten mit Rückgaberecht (sowie von bestimmten Dienstleistungen, die vorbehaltlich einer Rückerstattung geleistet werden) wird gemäß IFRS 15.B21 folgendes berücksichtigt: Es werden für den Teil der vom Unternehmen übertragenen Produkte oder erbrachten Dienstleistungen keine Umsätze erfasst, für

die mit einer Rückerstattung gerechnet wird. Weiterhin werden Rückerstattungsverbindlichkeiten für die bereits geleisteten Zahlungen des Kunden berücksichtigt und grundsätzlich Vermögenswerte (unter entsprechender Anpassung der Umsatzkosten) erfasst, die sich auf das Recht beziehen, Produkte bei Begleichung der Rückerstattungsverbindlichkeit vom Kunden zurückzuholen. Änderungen in der Bewertung der Rückerstattungsverbindlichkeiten werden am Ende jedes Berichtszeitraums unter Berücksichtigung der geänderten Erwartungen im Hinblick auf Rückerstattungsbeträge korrigiert. Die Anpassungen werden als Erhöhung bzw. Verminderung der Erlöse gebucht.

Ein Vermögenswert, der das Recht auf Rückholung eines bereits übertragenen Produkts oder einer durchgeführten Dienstleistung darstellt, wird grundsätzlich bei seinem erstmaligen Ansatz mit dem Buchwert des vorher übertragenen Vermögenswerts abzüglich erwarteter Kosten für den Rückerhalt (einschließlich von Wertminderungen) bewertet (IFRS 15.B25). Am Ende jeder Berichtsperiode wird diese Bewertung unter Berücksichtigung geänderter Erwartungen auf die zurückgegebenen Produkte korrigiert. Der Vermögenswert wird grundsätzlich getrennt von den Rückerstattungsverbindlichkeiten ausgewiesen. Aufgrund der zum Bilanzstichtag unwesentlichen Höhe von Vermögenswerten aus Rückgaberechten, die sich ausschließlich auf den Softwarebereich innerhalb des Segments Digital beziehen, wird in weiteren Ausführungen nicht weiter darauf eingegangen.

### 2.17 Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Verbindlichkeiten stellen gemäß IAS 37.11 Schulden zur Zahlung von erhaltenen oder gelieferten Gütern oder Dienstleistungen dar, die weder bezahlt noch vom Lieferanten in Rechnung gestellt oder formal vereinbart wurden. Sie grenzen sich von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ab, da diese vom Lieferanten in Rechnung gestellt oder formal vereinbart wurden. Der Konzern weist unter dieser Position die Verbindlichkeiten aus, die aus noch nicht erhaltenen Rechnungsstellungen von Lieferanten resultieren sowie aus Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern.

### 2.18 Rückstellungen

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ werden Rückstellungen gebildet soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann (IAS 37.14). Rückstellungen, die nicht

schon im Folgejahr zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Dabei wird bei einzelnen Verpflichtungen von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Kostensteigerungen. Rückstellungen werden nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet.

Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen werden gemäß IAS 37.72 erfasst, wenn der Konzern einen detaillierten, formalen Restrukturierungsplan aufgestellt hat, der den betroffenen Parteien mitgeteilt worden ist.

## 2.19 Leistungen an Arbeitnehmer (Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen)

Die Bilanzierung der Altersversorgungspläne im Konzern erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ und ist von deren Klassifizierung als beitrags- oder leistungsorientierte Altersversorgungspläne abhängig.

Bei **leistungsorientierten Versorgungsplänen** handelt es sich um Verpflichtungen der 11880 Solutions-Gruppe aus Anwartschaften von ehemaligen Vorstandsmitgliedern sowie deren Hinterbliebenen.

Die in der Bilanz unter der Position „Rückstellungen für Altersversorgung“ angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Überschreitet der Wert des Planvermögens die entsprechenden Versorgungsverpflichtungen, wird der überschüssende Betrag unter Berücksichtigung der Vermögensobergrenze unter der Position „Sonstige langfristige Vermögenswerte“ gezeigt.

Die leistungsorientierte Verpflichtung wird jährlich von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (projected unit credit method) berechnet. Bei diesem Verfahren fließen demografische (z. B. Fluktuationsrate) und finanzielle Annahmen (z. B. Rechnungszinssatz, Gehalt- und Rentensteigerungstrends) in die Bewertung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung ein.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungs-

mathematischer Annahmen basieren, werden in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis erfasst.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Im Rahmen der Bilanzierung der leistungsorientierten Pläne werden Nettozinsen im Finanzergebnis erfasst.

Bei den **beitragsorientierten Altersversorgungsplänen** zahlt der Konzern aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Nach Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen.

Die anfallenden Beitragszahlungen werden als Aufwand in der Periode ihrer Fälligkeit innerhalb der Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten erfasst.

Die 11880 Solutions AG hat im Geschäftsjahr 2021 Altersteilzeitvereinbarungen nach dem sogenannten „Blockmodell“, vereinbart.

In diesem Zusammenhang entstehen zwei Arten von Verpflichtungen, die jeweils in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Grundsätzen mit ihrem Barwert bewertet und getrennt voneinander bilanziert werden:

- **Erfüllungsbetrag:** bezieht sich auf den kumulierten ausstehenden Erfüllungsbetrag, der anteilig über die Laufzeit der Aktivphase (Beschäftigungsphase) erfasst wird. Der kumulierte ausstehende Erfüllungsbetrag basiert auf der Differenz zwischen der Vergütung des Arbeitnehmers vor Beginn der Altersteilzeitvereinbarung und die reduzierte Vergütung während der Beschäftigungsphase. Der Erfüllungsrückstand ist als andere langfristig fällige Leistung gem. IAS 19.8 zu behandeln und unter Anwendung der versicherungsmathematischen Berechnungsmethodik zum Barwert zu erfassen. Die Rückstellung für den Erfüllungsrückstand verbraucht sich in der Passivphase, in welcher keine Arbeit durch den Arbeitnehmer mehr geleistet wird, dieser jedoch weiterhin eine Vergütung erhält.
- **Aufstockungsbetrag:** Aufstockungsbeträge haben regelmäßig einen gemischten Charakter, d. h., obwohl einerseits der Vereinbarung häufig eine Kompensationsfunktion für eine frühere Beendigung des Arbeitsverhältnisses zugemessen

wird, steht die spätere Auszahlung andererseits unter dem Vorbehalt der künftigen Erbringung von Arbeitsleistungen. Unabhängig vom Abfindungscharakter müssen Aufstockungsbeträge aufgrund der Abhängigkeit von zukünftigen Arbeitsleistungen rätierlich über den Erdienungszeitraum erfasst werden. Der Erdienungszeitraum für Aufstockungsbeträge beginnt mit dem Erwerb des Anspruchs des Arbeitnehmers auf Teilnahme am Altersteilzeitprogramm und endet mit Eintritt in die Freistellungsphase.

### 2.20 Anteilsbasierte Vergütung

Ein Teil der jährlichen variablen Vorstandsvergütung wird als langfristig angelegte variable Vergütung in virtuelle Aktien der 11 880 Solutions AG umgewandelt (Deferrals). Die virtuellen Aktien werden gemäß IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert.

Anteilsbasierte Barvergütungen sind als langfristige Rückstellungen zulasten des Aufwands zu verbuchen (IFRS 2.30). Der Aufwand wird in voller Höhe in dem Geschäftsjahr erfasst, für das die virtuellen Aktien gewährt werden. Die Höhe der Rückstellungen ist für die Zeit bis zur Auszahlung der jeweiligen virtuellen Aktien an den jeweiligen beizulegenden Zeitwert der Verpflichtung erfolgswirksam anzupassen.

### 2.21 Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Sofern bei der Erfüllung die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen wahrscheinlich ist, wird das Risiko, dem das Unternehmen ausgesetzt ist, im Abschluss durch eine Rückstellung entsprechend abgebildet. Bei einem möglichen, jedoch nicht wahrscheinlichen Abfluss von Ressourcen im Sinne von IAS 37.86 erfolgt eine Darstellung der einzelnen Risiken mit ihren möglichen finanziellen Auswirkungen als Eventualverbindlichkeit.

Eventualforderungen dürfen nicht angesetzt werden (IAS 37.31) sondern unterliegen der Angabepflicht nach IAS 37.89 sofern der künftige Ressourcenzufluss wahrscheinlich ist. Kann die entsprechende Ertragsrealisierung demgegenüber als so gut wie sicher gelten, greifen die allgemeinen Ansatzkriterien für Vermögenswerte (IAS 37.33), sodass die Position als Forderung erfasst werden kann.

### 2.22 Leasingverhältnisse

Der Konzern mietet bzw. least verschiedene Büro- und Lager Räume, Stellplätze sowie Kraftfahrzeuge, Datenleitungen und sonstige Büroausstattung. Mietverträge werden in der Regel für

festen Zeiträumen zwischen 1 und 8 Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen haben. Leasingverhältnisse werden im 11 880-Konzern nach dem Leasingstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ bilanziert.

Demnach werden für alle Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern als Leasingnehmer auftritt, grundsätzlich in der Bilanz Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten erfasst. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, so dass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben.

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten grundsätzlich folgende Leasingzahlungen:

- feste Zahlungen abzgl. etwaiger Leasinganreize,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zinssatz) gekoppelt sind,
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers,
- den Ausübungspreis der Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist,
- Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden impliziten Zinssatz abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, d. h. dem Zinssatz, den ein Leasingnehmer zahlen müsste, wenn er Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich grundsätzlich wie folgt zusammensetzen:

- der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit,
- sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaig erhaltener Leasinganreize,

- alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten und
- geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswerts, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet oder bei Rückversetzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts, in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Kfz-Leasingverträge, die der Konzern mit externen Leasinggesellschaften abschließt, werden gemäß IFRS 16 bilanziert. Für Verträge, die anschließend zwischen dem 11880 Solutions-Konzern und ihren Arbeitnehmern geschlossen werden, wird keine weitere Beurteilung vorgenommen, ob es sich hierbei um ein eventuell bestehendes Sublease-Verhältnis handelt. Die Firmenwagenüberlassung wird als Teil der Gesamtvergütung des jeweiligen Mitarbeiters betrachtet und als „employee benefit“ nach IAS 19 behandelt. Der aus der Aktivierung nach IFRS 16 resultierende Abschreibungsaufwand wird unter den Abschreibungen ausgewiesen.

Der 11880 Solutions-Konzern nimmt die im IFRS 16 vorgesehenen Befreiungen für Leasingverträge, deren Laufzeit kurzfristig (mit einer Laufzeit von 12 Monaten oder weniger) sowie die Befreiung für Leasingverträge, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, in Anspruch. Zahlungen für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden linear als Aufwand im Gewinn oder Verlust erfasst. Vermögenswerte von geringem Wert sind bspw. IT-Ausstattung und sonstige Betriebsausstattung. Ebenso werden Leasingverhältnisse (außer Büroräumlichkeiten) mit einer Laufzeit von unter 12 Monaten (short-term leases) linear im Aufwand im Gewinn- und Verlust erfasst.

Es bestehen zum Stichtag keine vertraglichen Beschränkungen oder Zusagen, die wesentlichen Einfluss auf die im Konzern bilanzierten Leasingverhältnisse haben.

Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern als Leasinggeber auftritt, existieren im Berichtszeitraum nicht.

### **Verlängerungs- und Kündigungsoptionen**

Einige Leasingverträge enthalten Verlängerungs- und/oder Kündigungsoptionen. Im Hinblick auf die Ausübung von Verlängerungsoptionen bei der Bestimmung der Laufzeit eines Leasingverhältnisses berücksichtigt der Konzern sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von

Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist. Die Mehrheit der bestehenden Immobilienleasingverträge enthalten beidseitige Kündigungsoptionen, was dazu führt, dass sich die Vertragslaufzeit dieser Verträge auf die jeweilige Dauer der Kündigungsfrist beschränkt.

### **2.23 Ertragssteuern**

Ertragsteuern umfassen alle tatsächlichen und latenten Steuern auf Basis der im Geschäftsjahr ausgewiesenen steuerpflichtigen Gewinne. Der Berechnung werden die Steuersätze und Steuerergesetze zugrunde gelegt, die in den jeweiligen Steuerjurisdiktionen, in denen der Konzern tätig ist, gelten.

Ertragsteuern werden in der Höhe erfasst, in der davon ausgegangen wird, dass sie gegenüber den Finanzbehörden bezahlt werden. In diesem Rahmen sind Beurteilungen durch das Management erforderlich, die von der Auffassung der Steuerbehörden abweichen können. Wenn sich hieraus für die Vergangenheit Änderungen der Ertragsteuern ergeben, werden diese in der Periode nachgeholt, in der ausreichende Hinweise für eine Anpassung vorliegen.

Latente Steuern werden aufgrund von temporären Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Schulden und ihrer korrespondierenden steuerlichen Basis angesetzt. Sie umfassen auch Wertansätze für steuerliche Verlustvorträge. Latente Steuern werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme

- der latenten Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und
- der latenten Steuerschuld aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden angesetzt, soweit es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen bzw. steuerliche Verlustvorträge verrechnet werden können. Zur Beurteilung der Verfügbarkeit positiven Einkommens werden neben dem Vorhandensein passiver Latenzen auch Steuerplanungsrechnungen und realisierbare Steuerstrategien berücksichtigt.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Einkommen die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Bei der Bewertung latenter Steuern werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die zum Zeitpunkt der Begleichung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswerts Geltung haben werden, soweit diese bereits gesetzlich festgeschrieben sind bzw. der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Soweit Sachverhalte direkt im sonstigen Ergebnis innerhalb des Eigenkapitals erfasst werden, werden auch die darauf entfallenden Ertragsteuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragssteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

#### 2.24 Ergebnis je Aktie

Der Konzern berechnet das Ergebnis je Aktie gemäß den Vorschriften des IAS 33 „Ergebnis je Aktie“.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33.10 mittels Division des den Stammaktionären des Mutterunternehmens zustehenden Periodenergebnisses (Zähler) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der innerhalb der Berichtsperiode im Umlauf gewesenen Stammaktien (Nenner) zu ermitteln.

Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie gemäß IAS 33.31 wird das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zustehende Periodenergebnis sowie die gewichtete durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Stammaktien um alle Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien bereinigt.

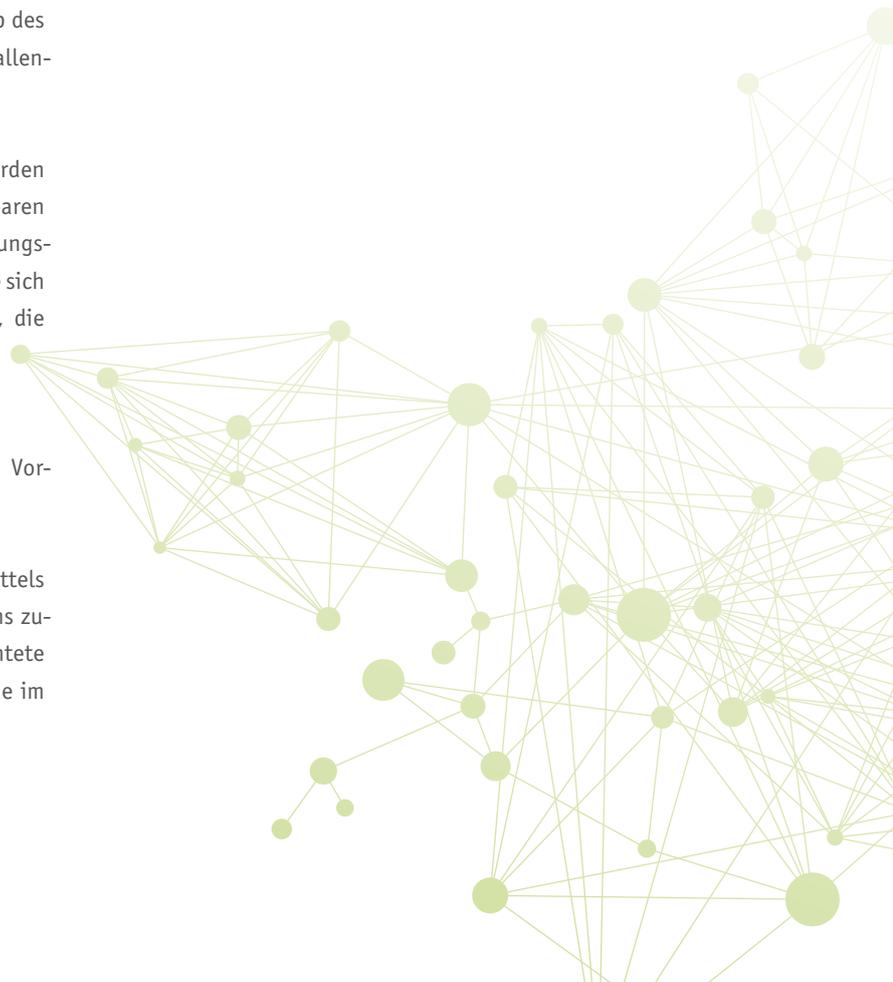
Die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie entspricht der Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie, da der Konzern keine potenziell verwässernden Stammaktien ausgegeben hat.

#### 2.25 Kapitalflussrechnung

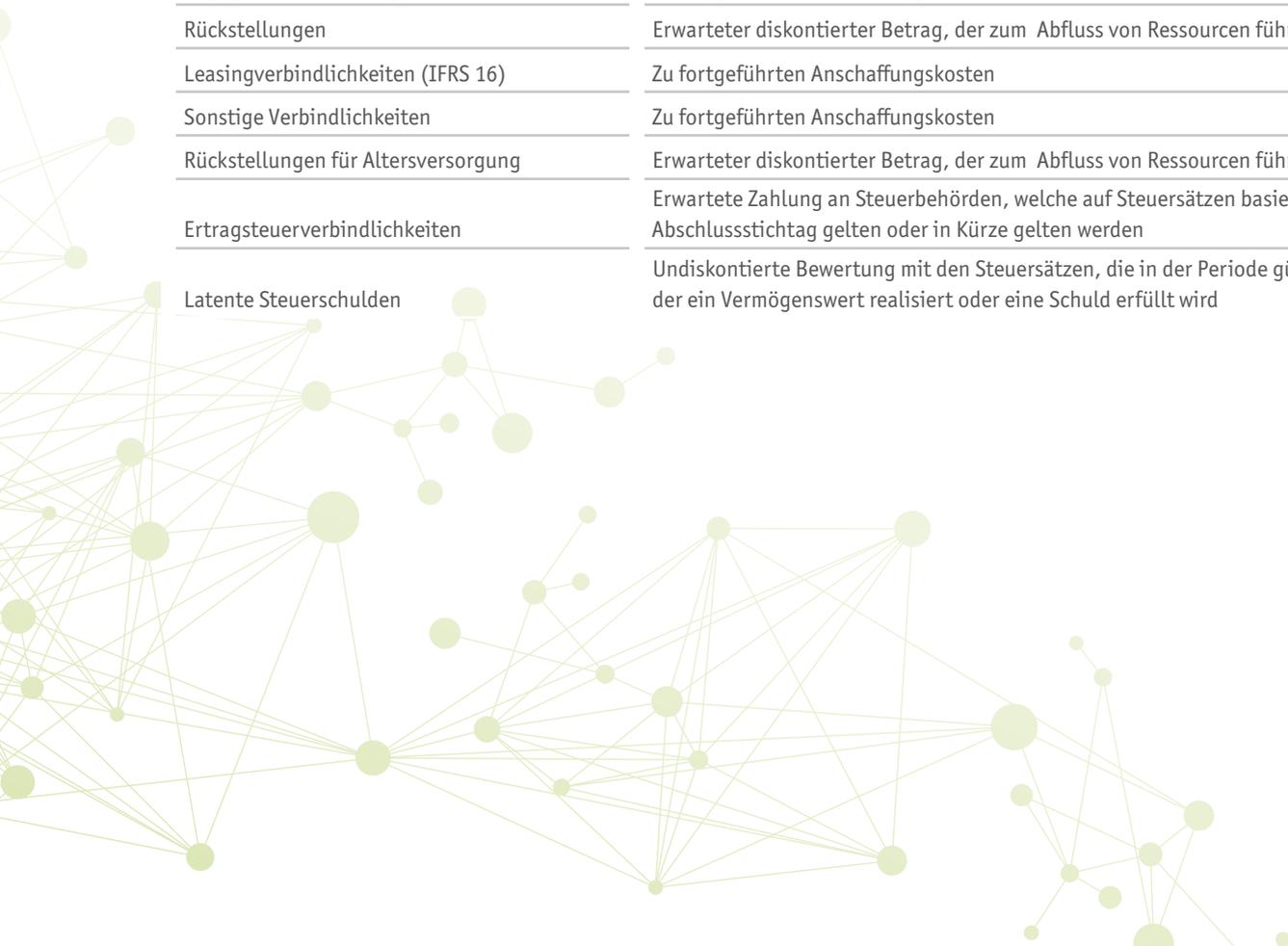
Die 11 880 Solutions-Gruppe weist ihre Kapitalflussrechnung in Übereinstimmung mit IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ aus. Für die Darstellung des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit wird das Wahlrecht gemäß IAS 7.18b zur indirekten Darstellung wahrgenommen. Für die Darstellung des Cashflows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit schreibt IAS 7.21 hingegen die direkte Darstellung vor, die entsprechend angewendet wurde.

#### 2.26 Zusammenfassung der Bewertungsgrundsätze

Die Aktiv- und Passivposten der Konzern-Bilanz werden – soweit keine Wertminderungen vorliegen – wie folgt bewertet:



Bilanzposten	Bewertung
<b>VERMÖGENSWERTE</b>	
Zahlungsmittel	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Ertragssteuerforderungen	Erwarteter Zahlungseingang gegenüber Steuerbehörden, welche auf Steuersätzen basiert, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Sonstige Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Geschäfts- oder Firmenwert	Impairment-only-Ansatz
Immaterielle Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Sachanlagen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Aktivierte Nutzungsrechte (IFRS 16)	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Aktive latente Steuern	Undiskontierte Bewertung mit den Steuersätzen, die in der Periode gültig sind, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird
<b>SCHULDEN</b>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Rückstellungen	Erwarteter diskontierter Betrag, der zum Abfluss von Ressourcen führen wird
Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Sonstige Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Rückstellungen für Altersversorgung	Erwarteter diskontierter Betrag, der zum Abfluss von Ressourcen führen wird
Ertragsteuerverbindlichkeiten	Erwartete Zahlung an Steuerbehörden, welche auf Steuersätzen basiert, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden
Latente Steuerschulden	Undiskontierte Bewertung mit den Steuersätzen, die in der Periode gültig sind, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird



### 3. Wesentliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Zur Bestimmung der Buchwerte bestimmter Vermögenswerte und Schulden ist eine Schätzung der Auswirkungen unbestimmter künftiger Ereignisse erforderlich. Deshalb werden bei der Erstellung des Konzernabschlusses vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten die tatsächlichen Ergebnisse in zukünftigen Perioden zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen. Die COVID-19-Pandemie hat Einfluss auf die Unsicherheit bezüglich Annahmen und Schätzungen in Verbindung mit der Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Schätzungen und zugrunde liegende Ermessensentscheidungen mit bedeutenden Auswirkungen in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie haben sich im Geschäftsjahr 2021 für die 11880-Gruppe nicht ergeben. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert.

#### 3.1 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Der Konzern traf die folgenden Ermessensentscheidungen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Bestimmung der Höhe und des Zeitpunkts von Erlösen aus Verträgen mit Kunden haben:

##### 3.1.1 Identifizierung der Leistungsverpflichtungen in Verträgen mit Kunden

Die Relevanz der Identifizierung einzelner Leistungsverpflichtungen in Verträgen mit Kunden zeigt sich insbesondere in dem Fall, in dem separate Leistungsverpflichtungen in einem Vertrag identifiziert werden und die Erfüllung der einen Leistungsverpflichtung zu einem bestimmten Zeitpunkt, die Erfüllung einer anderen Leistungsverpflichtung jedoch über einen bestimmten Zeitraum erfolgt oder die Zeiträume der Leistungsverpflichtungen differieren. Die Zeitpunkte bzw. die Zeiträume der Erlösrealisation fallen somit in diesen Fällen auseinander.

Der Konzern identifiziert je Vertrag mit einem Kunden im Segment Digital im Wesentlichen nur eine vertragliche Leistungsverpflichtung, bei der die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen an die Kunden über einen einheitlichen Zeitraum erfolgt. Die

Erlösrealisation erfolgt bei den Verträgen in diesem Bereich aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen auf monatlicher Basis.

##### 3.1.2 Finanzierungskomponenten

Der Konzern bietet im Segment Digital zwei wesentliche Zahlungsoptionen: Zahlung einer Jahresrechnung nach Vertragsschluss oder Zahlung der Jahresrechnung in monatlich gleich hohen Raten. Der Konzern kam zu dem Schluss, dass bei Verträgen, bei denen sich der Kunde für eine Vorauszahlung entscheidet, aufgrund der Zeitspanne zwischen der Bezahlung der Leistung durch den Kunden und ihrer Übertragung grundsätzlich eine Finanzierungskomponente besteht. Jedoch beträgt die genannte Zeitspanne im Regelfall maximal ein Jahr. Demzufolge wird gemäß IFRS 15.129 i. V. m. IFRS 15.63 aus praktischen Gründen auf eine Berücksichtigung dieser Finanzierungskomponente verzichtet.

##### 3.1.3 Variable Gegenleistungen

Bestimmte Verträge über den Verkauf von Software enthalten ein Rückgaberecht, das als variable Gegenleistung gilt. Überdies werden im Bereich Media variable Gegenleistungen in Form von Gutschriften berücksichtigt. Bei der Schätzung der variablen Gegenleistung muss der Konzern entweder die Erwartungswertmethode oder die Methode des wahrscheinlichsten Betrags anwenden. Dabei ist die Methode zu wählen, mit der die dem Konzern zustehende Gegenleistung am verlässlichsten geschätzt werden kann.

Da die geschätzten variablen Gegenleistungen aus Rückgaberechten zum Bilanzstichtag für die Darstellung des Konzernabschlusses unwesentlich sind, wird im Folgenden nicht weiter darauf eingegangen. Den variablen Gegenleistungen aus erwarteten Gutschriften wird gemäß der Erwartungswertmethode bei der Bestimmung des Transaktionspreises Rechnung getragen.

#### 3.2 Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte

Der Konzern bildet Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte, um erwarteten Verlusten Rechnung zu tragen, die sich durch ausbleibende Zahlungseingänge von Kunden ergeben könnten. Um den potenziellen Ausfallrisiken Rechnung zu tragen, werden hierbei historische Ausfall- und Verlustquoten ermittelt, die um zukunftsbezogene Schätzungen sowie Einschätzungen der allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen und kundenspezifischer Faktoren angepasst werden. Wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Wertberichtigungen hat die Einschätzung in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit des Eintretens von Insolvenzfällen und die

Einschätzung im Hinblick auf Veränderungen im technologischen, ökonomischen und rechtlichen Umfeld, insbesondere des Marktumfelds. Zwecks Entwicklung der Wertberichtigungen siehe Kapitel 2 unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz.

### 3.3 Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwerts

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts vorliegt. Dies erfordert eine Schätzung der erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Der erzielbare Betrag ist jeweils der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und dem Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Der Ermittlung des erzielbaren Betrags liegen Schätzungen und Ermessensentscheidungen insbesondere bzgl. der voraussichtlichen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und eines angemessenen Abzinsungssatzes zu Grunde.

### 3.4 Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden nach erstmaligem Ansatz linear über die angenommene wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die angenommenen Nutzungsdauern basieren auf Erfahrungswerten und sind mit wesentlichen Unsicherheiten, insbesondere bezüglich unvorhergesehener technologischer Entwicklung, behaftet.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation bei der Erstkonsolidierung der FAIRRANK GmbH im Geschäftsjahr 2020 wurden Kundenaufträge als immaterielle Vermögenswerte identifiziert und mit ihrem Fair Value bilanziert. Aufgrund der Beurteilung des Managements wurde hierbei die Abschreibungsdauer auf bis zu 4 Jahre festgelegt und die lineare Abschreibungsmethode gewählt. Die Grundlage für die Ermittlung der Abschreibungsdauer bildete die Schätzung der voraussichtlichen zukünftigen Cashflows aus diesen Vermögenswerten und eines für die Ermittlung der Barwerte dieser Cashflows heranzuziehenden Abzinsungssatzes. Zum 31. Dezember 2021 betragen die Buchwerte dieser erworbenen Kundenaufträge 164 TEUR (Vorjahr: 309 TEUR).

### 3.5 Vertragskosten

Eine Aktivierung von Vertragskosten (Vertragsanbahnungs- und Vertragserfüllungskosten) erfolgt grundsätzlich nur, sofern die in Kapitel 2.10 genannten Aktivierungsvoraussetzungen des

IFRS 15 erfüllt werden und mit einem Ausgleich der entsprechenden Kosten nach IFRS 15.95 gerechnet wird.

Bei der Ermittlung der Höhe der zu aktivierenden Vertriebsprovisionen (Vertragsanbahnungskosten) bleiben gezahlte Provisionen entsprechend der Erleichterungsvorschrift des IFRS 15.94 unberücksichtigt, deren Abschreibungszeitraum nicht mehr als ein Jahr betragen würde. Die Höhe der jeweils zu aktivierenden Vertriebsprovisionen (Vertragsanbahnungskosten) richtet sich grundsätzlich nach den abgeschlossenen vertraglichen Provisionsvereinbarungen. Weiterhin wird bei der Aktivierung von Mitarbeiterprovisionen ein Aufschlag in Bezug auf die durch die Provisionszahlung fälligen Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung berechnet.

Die Höhe der aktivierten Kundenwebsites (Vertragserfüllungskosten) bestimmt sich durch die Einbeziehung von Lohneinzelnkosten (Mitarbeiter, die an der Produktion der Websites beteiligt sind), Materialeinzelnkosten und zugerechneten Gemeinkosten wie z. B. Abschreibungen.

Aktivierte Vertragskosten (Vertragsanbahnungs- und Vertragserfüllungskosten) werden auf Basis der durchschnittlichen Kundenbindungsdauer planmäßig abgeschrieben. Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Kundenbindungsdauer werden erwartete Vertragsverlängerungen berücksichtigt. Aktivierte Vertragskosten werden jährlich einem Wertminderungstest unterzogen, bei dem vor allem der künftige Kostenausgleich nach IFRS 15 sowie die durchschnittliche Kundenbindungsdauer überprüft werden.

### 3.6 Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge

In Übereinstimmung mit IAS 12.34 setzt die 11880 Solutions AG auch latente Steuern auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge an. Diese sind in dem Umfang zu berücksichtigen, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird oder ausreichend passive latente Steuern bestehen, gegen die die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können. Bei der Beurteilung der Wahrscheinlichkeit stützt sich das Management auf die in IAS 12.36 dargelegten Kriterien.

Der Bruttowert der aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge (vor Wertberichtigung) betrug zum Bilanzstichtag 11.086 TEUR (2020: 10.210 TEUR), siehe hierzu auch Kapitel 11 unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz.

### 3.7 Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann gebildet, wenn der Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Solche Schätzungen unterliegen wesentlichen Unsicherheiten.

### 3.8 Rechtsstreitigkeiten

Im Rahmen der bilanziellen Abbildung offener Rechtsstreitigkeiten nutzt der Konzern Ermessensspielräume. Die Einschätzung wesentlicher Chancen und Risiken wird unter Einbeziehung der Einschätzung externer Rechtsberater getroffen, siehe hierzu auch Kapitel 5 unter den sonstigen Erläuterungen und Angaben.

### 3.9 Pensionsverpflichtungen

Der Barwert der Pensionsverpflichtungen hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, die auf versicherungsmathematischen Annahmen beruhen. Die bei der Ermittlung der Nettoaufwendungen (bzw. Nettoerträge) für Pensionen verwendeten Annahmen schließen den Abzinsungssatz mit ein. Jede Änderung dieser Annahmen wird Auswirkungen auf den Buchwert der Pensionsverpflichtungen haben.

Der Konzern ermittelt den angemessenen Abzinsungssatz zum Ende jedes Geschäftsjahres. Die angesetzten Abzinsungssätze werden auf Grundlage der Renditen bestimmt, die am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen mit entsprechender Laufzeit und Währung erzielt werden. Weitere Informationen hierzu finden sich unter Abschnitt 17 unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz.

## 3.10 Leasingverhältnisse

### 3.10.1 Grenzfremdkapitalzinssatz

Im Rahmen der Anwendung des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ werden die zum Zeitpunkt der Übernahme des Vermögenswerts ausstehenden Leasingzahlungen mit dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgezinst. Falls dieser Zinssatz nicht ohne weiteres ermittelbar ist, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz herangezogen, d. h. der Zinssatz, den ein Leasingnehmer zahlen müsste, wenn er Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben.

Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes wird im Wesentlichen auf ein von der KfW zur Verfügung gestelltes Kredittool zurückgegriffen. Hierbei ergibt sich aus der Bonität des Kreditnehmers und der Werthaltigkeit der Besicherung, unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Umfelds des zugrundeliegenden Vermögenswerts, eine kundenindividuelle Preisklasse. Diese Preisklasse in Verbindung mit der Vertragslaufzeit wird anschließend, je nach ausgewähltem KfW-Programm, zur Bestimmung des Kreditzinses herangezogen. Unter Berücksichtigung der genannten Kriterien ergeben sich Zinssätze von 1,4 % bis 7,4 %.

### 3.10.2 Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen

Die im 11 880-Konzern abgeschlossenen Gebäudemietverträge unterliegen zum Teil automatischen Vertragsverlängerungen, allerdings bestehen gleichzeitig beiderseitige Kündigungsrechte, so dass nur für die Dauer der Kündigungsfrist ein durchsetzbarer Vertrag besteht. Die Einschätzung einer Ausübung von oben genannten Optionen ist demnach nicht weiter relevant.

Im Falle der Kfz-Leasingverträge wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass diese nicht über die ursprünglich vereinbarte Laufzeit verlängert werden, da dies meist erhöhte Kosten mit sich bringt. Ebenfalls gehen wir davon aus, dass diese Leasingverträge weder vorzeitig gekündigt werden noch Kaufoptionen ausgeübt werden.

### 3.11 Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Zugrundelegung der Erwerbsmethode bilanziert. Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen.

Die Bestimmung der zum Erwerbsstichtag jeweils beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unterliegt dabei wesentlichen Schätzungsunsicherheiten. Bei der Identifizierung von immateriellen Vermögenswerten wird in Abhängigkeit von der Art des immateriellen Vermögenswerts und der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts entweder auf unabhängige Gutachten externer Bewertungsgutachter zurückgegriffen oder der beizulegende

Zeitwert wird intern unter Verwendung einer angemessenen Bewertungstechnik für den jeweiligen immateriellen Vermögenswert ermittelt, deren Basis üblicherweise die Prognose der insgesamt erwarteten künftigen generierten Zahlungsmittel ist. Diese Bewertungen sind eng verbunden mit den Annahmen und Schätzungen, die das Management bezüglich der künftigen Entwicklung der jeweiligen Vermögenswerte getroffen hat, sowie des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes.

#### 4. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in Kapitel 2 beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernabschluss angewendet wurden – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten Änderungen – entsprechen den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 zur Anwendung gekommenen Methoden.

Neue Standards und Standardänderungen – anzuwenden ab dem 1. Januar 2021:

Titel		Änderungen	Anwendung für Geschäftsjahre beginnend ab	Voraussichtliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des 11 880-Konzerns
IFRS 16	Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19	Verlängerung der COVID-19-bezogenen Erleichterungen. Die Änderungen ermöglichen Leasingnehmern Erleichterungen bei der Anwendung der Regelungen in IFRS 16 zur Bilanzierung von Änderungen des Leasingvertrags (lease modifications) aufgrund von Mietzugeständnissen infolge der Corona-Pandemie.	01.06.2020/ 01.04.2021	Erleichterungsmöglichkeit nicht in Anspruch genommen.
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4, IFRS 16	Reform der Referenzzinssätze (Phase 2)	Folgewirkungen von Änderungen an Finanzinstrumenten durch die IBOR-Reform, Vorschriften bezüglich der Bilanzierung des Hedge Accounting sowie die begleitenden Angabevorschriften.	01.01.2021	Keine wesentlichen Auswirkungen.

## 5. Künftige Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die folgenden vom IASB neu verabschiedeten bzw. geänderten Standards und Änderungen sind zum Bilanzstichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden. Daher wurden sie im vorliegenden Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 nicht angewendet. Eine vorzeitige Anwendung geänderter Standards erfolgt für gewöhnlich nicht, auch wenn einzelne Standards dies zulassen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwarten wir durch die im Folgenden genannten Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.



	<b>Titel</b>	<b>Änderungen</b>	<b>Anwendungs- pflicht für Geschäftsjahre beginnend ab</b>	<b>Voraussichtliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des 11 88 0-Konzerns</b>
IFRS 3	Verweis auf das Rahmenkonzept	Aktualisierung eines Verweises auf das neu überarbeitete Rahmenkonzept.	01.01.2022	Keine wesentlichen Auswirkungen.
IAS 16	Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	Änderung zur Bilanzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagevermögen in Bezug auf die Behandlung von Verkaufserlösen aus Testläufen.	01.01.2022	Keine wesentlichen Auswirkungen.
IAS 37	Belastende Verträge - Kosten für die Erfüllung eines Vertrags	Konkretisieren, welche Kosten ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob ein Vertrag belastend oder verlustbringend ist, zu berücksichtigen hat.	01.01.2022	Keine wesentlichen Auswirkungen.
IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16, IAS 41	Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2018-2020)	Klarstellungen in einzelnen IFRS.	01.01.2022	Keine wesentlichen Auswirkungen.
IFRS 17	Bilanzierung von Versicherungsverträgen	IFRS 17 regelt die Bilanzierung von Versicherungsverträgen und ersetzt IFRS 4.	01.01.2023	Die 11 88 0-Gruppe tritt nicht als Versicherungsgeber auf.
IAS 1	Klassifizierung von Schulden nach Fristigkeit	Klarstellung der Klassifizierung von Schulden als kurz- und langfristige.	01.01.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen.
IAS 1 und IFRS Practive State- ment 2	Angaben von Rechnungslegungsmethoden	Klarstellung, dass Unternehmen alle wesentlichen (material) Rechnungslegungsmethoden anzugeben haben. Zuvorsprache der Standard von maßgeblichen (significant) Rechnungslegungsmethoden.	01.01.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen.
IAS 8	Definition rechnungslegungsbezogener Schätzungen	Klarstellung, wie zwischen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen zu unterscheiden ist.	01.01.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen.
IAS 12	Latente Steuern aus Transaktionen bei denen bei erstmaliger Erfassung betragsgleiche steuerpflichtige und abzugsfähige temporäre Differenzen entstehen	Unternehmen sind verpflichtet, latente Steuern für Transaktionen anzusetzen, aus denen beim erstmaligen Ansatz betragsgleiche zu versteuernde und abzugsfähige temporäre Differenzen entstehen.	01.01.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen.
IFRS 10 und IAS 28	Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringung in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	Klarstellung, wonach der Gewinn oder Verlust aus der Übertragung von Vermögenswerten auf ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen in vollem Umfang zu erfassen ist, wenn ein Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 übergeht.	n/a	Keine wesentlichen Auswirkungen.

## 6. Unternehmenszusammenschlüsse des Vorjahres

Mit Übernahme- und Einbringungsvertrag vom 26. August 2020 erwarb die 11880 Solutions AG mittels Sachkapitalerhöhung am 21. September 2020 unmittelbar 100% der Anteile an der FAIRRANK GmbH sowie mittelbar 100% der Anteile an deren Tochtergesellschaft Seitwert GmbH. Aus strategischer Sicht konnte die 11880 Solutions AG mit der Akquisition der Online-Agentur FAIRRANK GmbH eine wichtige Basis für das zukünftige Wachstum des 11880-Konzerns schaffen.

Die Bilanzierung der Unternehmenskäufe erfolgte entsprechend IFRS 3 unter Anwendung der Erwerbsmethode. Die Erstkonsolidierung erfolgte auf den 30. September 2020. Die Kaufpreisallokation für die FAIRRANK GmbH sowie deren Tochtergesellschaft Seitwert GmbH war aufgrund der andauernden Bewertung zum 31. Dezember 2020 noch nicht abgeschlossen. Die Kaufpreisallokation wurde im laufenden Geschäftsjahr 2021 innerhalb des 12-monatigen Bewertungszeitraums des IFRS 3 finalisiert. Änderungen zum Vorjahr ergaben sich nicht.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden des Teilkonzerns der FAIRRANK GmbH wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung in den Konzernabschluss mit folgenden beizulegenden Zeitwerten einbezogen:

Erworbenes Nettovermögen	in TEUR
Zahlungsmittel	870
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen	67
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	354
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	90
Immaterielle Vermögenswerte	490
Sachanlagen	217
<b>Vermögen gesamt</b>	<b>2.088</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	337
Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten	351
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	449
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	750
Passive latente Steuern	117
<b>Schulden gesamt</b>	<b>2.004</b>
<b>Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert</b>	<b>83</b>

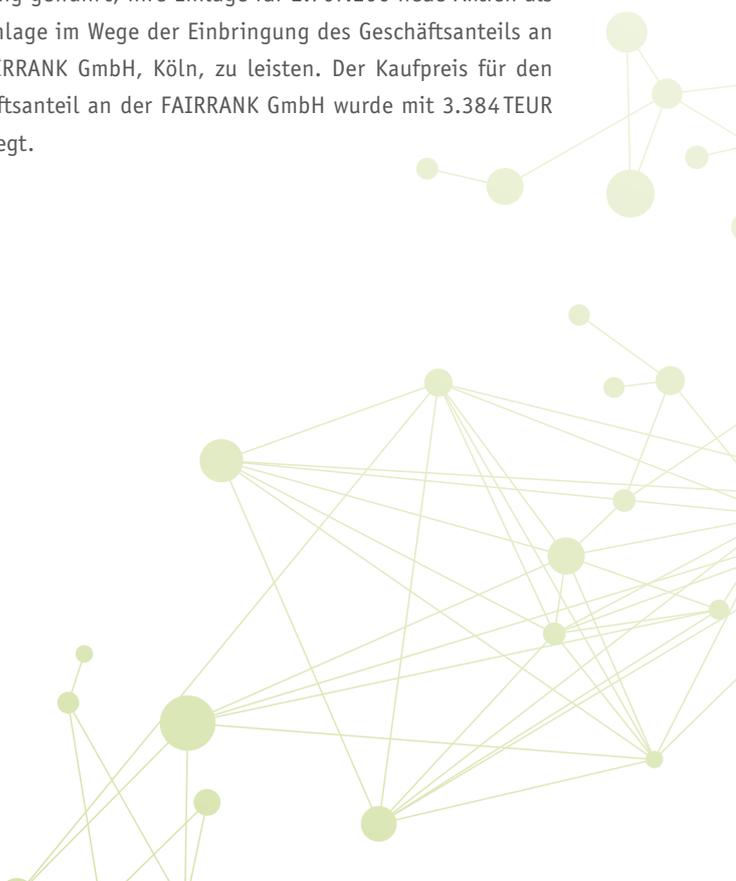
Der sich aus dem Erwerb des Teilkonzerns der FAIRRANK GmbH ergebende Unterschiedsbetrag wurde vollständig als weiterer Geschäfts- oder Firmenwert definiert und stellt sich im Konzernabschluss der 11880 Solutions AG wie folgt dar:

Geschäfts- oder Firmenwert	in TEUR
Übertragene Gegenleistung	3.384
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	-83
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>3.301</b>

Der steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert ist vor allem nicht separierbaren Werten wie den erwarteten Synergieeffekten, strategischen Vorteilen sowie dem Mitarbeiter-Know-how zuzurechnen.

Die FAIRRANK GmbH ist eine Online-Marketing-Agentur im deutschsprachigen Raum. Die Kerndienstleistungen beinhalten Suchmaschinenoptimierung (SEO), Online-Werbung und Usability-Optimierung. Die Seitwert GmbH führt mit Hilfe von SEO-Tools Website-Analysen durch. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation dem Segment Digital zugeordnet.

Der Hauptaktionärin der Gesellschaft, der united vertical media GmbH mit Sitz in Nürnberg, wurde im Rahmen der Sachkapitalerhöhung gewährt, ihre Einlage für 2.707.200 neue Aktien als Sacheinlage im Wege der Einbringung des Geschäftsanteils an der FAIRRANK GmbH, Köln, zu leisten. Der Kaufpreis für den Geschäftsanteil an der FAIRRANK GmbH wurde mit 3.384 TEUR festgelegt.



Da der Kaufpreis im Rahmen der Sachkapitalerhöhung durch Ausgabe von neuen Aktien beglichen wurde, sind dem Konzern durch die Akquisition liquide Mittel zugeflossen. Neben den Zahlungsmitteln wurden langfristige Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 0,8 Mio. EUR übernommen. Der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung und der Netto-Zahlungsmittelzufluss setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Übertragene Gegenleistung</b>	in TEUR
Barkaufpreis	0
Beizulegender Zeitwert der übertragenen Gegenleistung (2.707.200 Aktien der 11 880 Solutions AG)	3.384
<b>Übertragene Gegenleistung</b>	<b>3.384</b>

<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	in TEUR
Übernommene Zahlungsmittel	870
<b>Netto-Zahlungsmittelzufluss</b>	<b>870</b>

Neben Zahlungsmitteln sind dem Konzern durch die Akquisition Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen in Höhe von 67 TEUR zugeflossen.

Die übernommenen Forderungen haben einen Bruttowert von 382 TEUR bei Wertminderungen von 28 TEUR.

Durch die Erstkonsolidierung des Teilkonzerns FAIRRANK haben sich die Umsatzerlöse um 1,3 Mio. EUR erhöht und das Ergebnis um 0,3 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2020 vermindert. Wäre die Erstkonsolidierung der Gesellschaften bereits zum 1. Januar 2020 erfolgt, hätte sich der Konzernumsatz um 4,4 Mio. EUR erhöht und das Konzernergebnis um 0,1 Mio. EUR vermindert.

# Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 wurden die FAIRRANK GmbH sowie Seitwert GmbH in der Konzerngesamtergebnisrechnung nur mit drei Monaten berücksichtigt. Dies hat zur Folge, dass die Vergleichbarkeit der Konzern-Gesamtergebnisrechnung vom Januar bis Dezember 2021 mit der des Vorjahres nur eingeschränkt gegeben ist.

## 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 56.528 TEUR (2020: 50.802 TEUR).

Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse aus Vertragsverbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2020 noch bestanden, in Höhe von 5.398 TEUR (2020: 4.167 TEUR) realisiert.

Der Umsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 11% gesteigert werden. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist auf die gewachsenen Umsatzerlöse im Digitalgeschäft um 14% zurückzuführen. Sowohl die FAIRRANK GmbH als auch die Seitwert GmbH sind dem Segment Digital zuzuordnen. Weniger stark sind die Umsätze im Geschäftssegment Telefonauskunft gegenüber dem Vorjahr um 2% gestiegen. Weitere Erläuterungen zur Entwicklung der Umsatzerlöse finden sich im Konzernlagebericht und in der Darstellung nach Geschäftssegmenten im Abschnitt 2 unter den sonstigen Erläuterungen und Angaben.

## 2. Umsatzkosten

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen in Höhe von 32.256 TEUR (2020: 29.242 TEUR) bestanden größtenteils aus den Kapazitäts- und Infrastrukturkosten der Segmente Digital und Telefonauskunft wie zum Beispiel Personal- und IT-Infrastrukturkosten.

Die Erhöhung der Umsatzkosten von rund 10% resultiert zum einen aus einem Anteil der erst Ende September 2020 erstkonsolidierten Gesellschaften FAIRRANK GmbH und Seitwert GmbH, zum anderen aus einem Anstieg der variablen Kosten für in Anspruch genommene Fremdleistungen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 229 TEUR (2020: 432 TEUR) der Umsatzkosten als Vertragserfüllungskosten für die Erstellung von Websites im Kundenauftrag aktiviert und entlasteten in eben dieser Höhe die Umsatzkosten. Im Gegenzug wurden aktivierte Vertragserfüllungskosten über eine Dauer von 36 Monaten amortisiert und belasteten demnach die Umsatzkosten im Berichtsjahr in Höhe von 261 TEUR (2020: 166 TEUR).

## 3. Vertriebskosten

Die Vertriebskosten in Höhe von 16.538 TEUR (2020: 16.071 TEUR) beinhalteten im Wesentlichen die Kosten der eigenen Mitarbeiter im digitalen Geschäft, Abschreibungen auf aktivierte Vertragsanbahnungskosten, die Kosten des Forderungsmanagements einschließlich der Forderungsverluste sowie Fixkosten für die genutzten Standorte. Des Weiteren beinhalteten die Vertriebskosten Aufwendungen aus der Zuführung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Erträge aus der Auflösung von diesen Wertberichtigungen.

Die Erhöhung von rund 3% ist vor allem auf den Anteil der erst Ende September 2020 erstkonsolidierten Gesellschaften FAIRRANK GmbH und Seitwert GmbH zurückzuführen sowie auf erhöhte Abschreibungen auf aktivierte Vertriebsprovisionen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 3.573 TEUR (2020: 3.845 TEUR) der Vertriebskosten für die Anbahnung von Kundenverträgen aktiviert und entlasteten in eben dieser Höhe die Vertriebskosten. Im Gegenzug belasten die auf die Vertragsanbahnungskosten entfallenden Amortisationen in Höhe von 3.655 TEUR (2020: 3.064 TEUR) die Vertriebskosten.

#### 4. Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 8.055 TEUR (2020: 8.139 TEUR) beinhalteten im Wesentlichen die Kosten der Konzernfunktionen wie Finanzen, Recht, Personal, IT sowie der Geschäftsleitung und die Infrastrukturkosten dieser Einheiten. Ferner enthält die Position Beratungskosten, welche für unternehmensübergreifende Beratungsprojekte angefallen sind.

#### 5. Personalaufwand

In den Funktionskosten waren folgende Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer enthalten:

in TEUR	2021	2020
Löhne und Gehälter	19.588	19.034
Soziale Abgaben	3.946	3.574
Versorgungsaufwendungen	27	11
Mehrjährige variable Vergütung	15	168
<b>Gesamt</b>	<b>23.576</b>	<b>22.786</b>

Die Erhöhung des Personalaufwands im Vergleich zum Vorjahr resultierte vor allem aus dem Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen im Bereich Verwaltung, siehe hierzu auch Abschnitt 6 unter den sonstigen Erläuterungen und Angaben. Im Vorjahr wurden, die im Rahmen der Erstkonsolidierung der FAIRRANK GmbH übernommenen 52 Mitarbeiter, nur mit einem Quartal in die Ermittlung des Jahresdurchschnitts der 11 880-Gruppe berücksichtigt.

#### 6. Abschreibungen und Wertminderungen

Die in den Umsatz-, Vertriebs- und sonstigen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen setzen sich für das aktuelle Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 wie folgt zusammen:

in TEUR	Umsatzkosten	Vertriebskosten	Sonstige Verwaltungskosten	Summe
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	551	3.700	230	4.481
Abschreibungen auf Sachanlagen	48	39	241	327
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	326	573	458	1.357
Summe	925	4.312	929	6.166

Die in den Umsatz-, Vertriebs- und sonstigen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen setzen sich für das Vorjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 wie folgt zusammen:

in TEUR	Umsatzkosten	Vertriebskosten	Sonstige Verwaltungs- kosten	Summe
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	945	3.157	45	<b>4.147</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	49	23	219	<b>291</b>
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	282	490	423	<b>1.194</b>
Summe	1.276	3.670	687	<b>5.632</b>

## 7. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 0 TEUR (2020: 6 TEUR).

## 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2021	2020
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	8	5
Übrige	0	12
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>8</b>	<b>17</b>



## 9. Finanzergebnis

### 9.1 Zinsergebnis

in TEUR	2021	2020
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	24
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>19</b>	<b>24</b>
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-266	-308
Zinsaufwand für Darlehensverbindlichkeiten	-15	0
Zinsaufwand für Kontokorrentkredite und Avale	-3	-3
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20	-29
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-304</b>	<b>-340</b>
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-285</b>	<b>-316</b>

Das Zinsergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten.

### 9.2 Ergebnis aus Wertpapieren

in TEUR	2021	2020
Ergebnis aus dem Verkauf von Wertpapieren und aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	-21	28
<b>Ergebnis aus Wertpapieren</b>	<b>-21</b>	<b>28</b>

Das Ergebnis aus Wertpapieren resultiert aus dem Verkauf und der Bewertung von Investmentfondsanteilen. Verkäufe werden zum Handelstag bilanziell erfasst.

### 9.3 Ergebnis aus Währungsumrechnung

in TEUR	2021	2020
Währungsgewinne	0*	0
Währungsverluste	0	-1
<b>Ergebnis aus Währungsumrechnung</b>	<b>0*</b>	<b>-1</b>

\*Die Werte liegen unter 1 TEUR

#### 9.4 Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

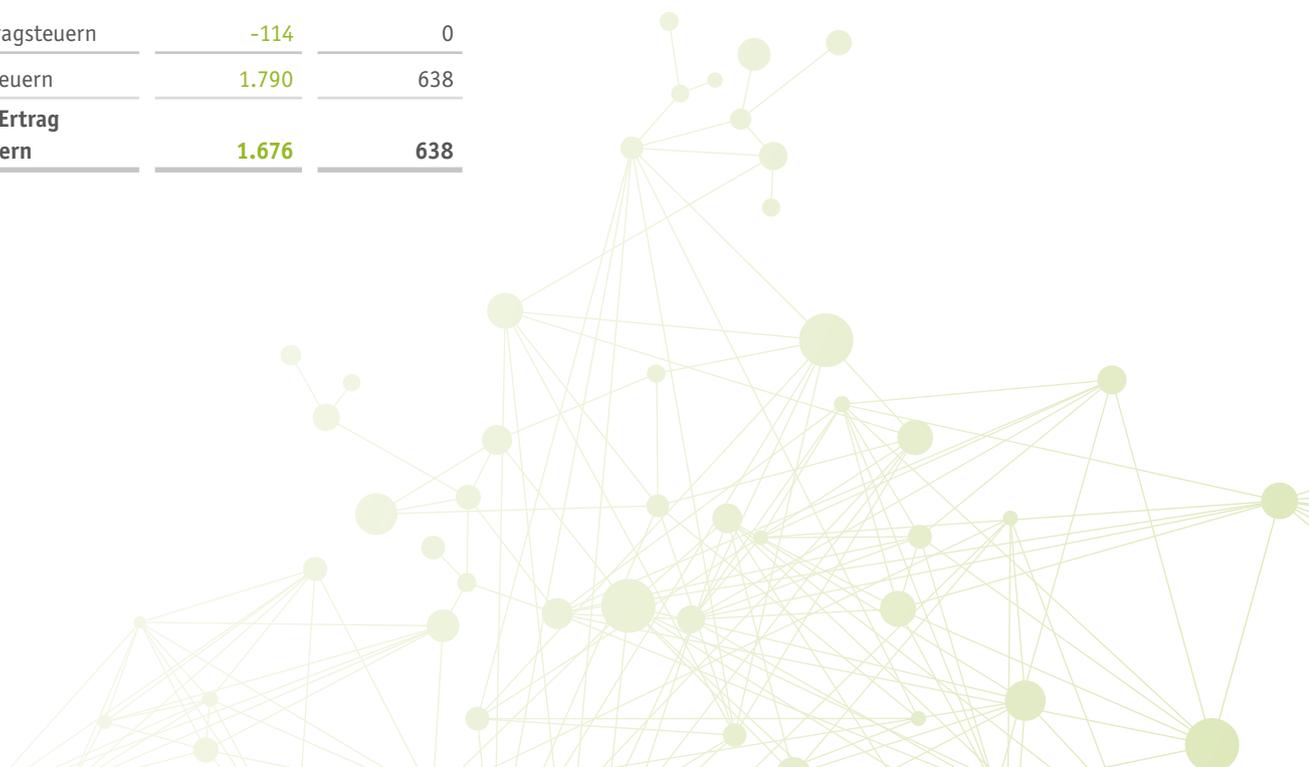
in TEUR	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3	-2
Kredite und Forderungen	-1.515	-1.988
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-21	28
<b>Gesamt</b>	<b>-1.539</b>	<b>-1.962</b>

Die Nettoergebnisse aus Krediten und Forderungen enthielten überwiegend Veränderungen in den Wertberichtigungen, Verluste aus der Ausbuchung sowie Gewinne aus nachträglichen Zahlungseingängen und Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

#### 10. Ertragsteuern

Der für das abgelaufene Geschäftsjahr anzuwendende Steuersatz umfasst für Deutschland Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer sowie Gewerbesteuer. Unter Berücksichtigung der jeweils anzuwendenden Gewerbesteuerhebesätze ergibt sich daraus ein Gesamtsteuersatz für den Organkreis der 11880 Solutions AG von 31,6% (2020: 31,6%). Aufgrund unterschiedlicher Hebesätze ergibt sich für die 11880 Internet Services AG sowie die FAIRRANK GmbH und Seitwert GmbH ein geringfügig abweichender Gewerbesteuersatz.

in TEUR	2021	2020
Tatsächliche Ertragsteuern	-114	0
Latente Ertragsteuern	1.790	638
<b>Ausgewiesener Ertrag aus Ertragssteuern</b>	<b>1.676</b>	<b>638</b>



Die nachfolgende steuerliche Überleitungsrechnung stellt dar, aus welchen Gründen der ausgewiesene Steuerertrag des laufenden Jahres nicht mit dem zu erwartenden Steuerertrag übereinstimmt, der sich ergibt, wenn das Ergebnis vor Steuern mit dem für das Geschäftsjahr 2021 angewendeten Konzernsteuersatz von 31,6% (2020: 31,6%) multipliziert wird:

in TEUR	2021	2020
<b>Periodenfehlbetrag vor Steuern</b>	<b>-635</b>	<b>-2.950</b>
<b>Anzuwendender Gesamtsteuersatz</b>	<b>31,6 %</b>	<b>31,6 %</b>
<b>Erwarteter Ertrag aus Ertragsteuern</b>	<b>200</b>	<b>932</b>
<b>Erhöhung/Minderung durch:</b>		
Veränderung der Wertberichtigung auf latente Steuern	-151	-231
Steuereffekte auf Verlustvorträge, für die in der Vergangenheit keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden	1.706	0
Ertragsteuersatzdifferenzen	-14	-19
Steuereffekte auf (permanent) steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen/steuerfreie Erträge	-60	-38
Sonstiges	-5	-5
<b>Ausgewiesener Ertrag aus Ertragsteuern</b>	<b>1.676</b>	<b>638</b>

Die effektive Steuerquote als Verhältnis des ausgewiesenen Ertrags aus Ertragsteuern zum Periodenfehlbetrag vor Steuern erhöhte sich sehr stark gegenüber dem Vorjahr. Die Veränderung des effektiven Steuersatzes resultierte im Wesentlichen aus Steuereffekten auf Verlustvorträge bei der 11880 Internet Services AG in Höhe von 1.706 TEUR, für die in der Vergangenheit keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden. Unter Berücksichtigung erheblicher zu versteuernder passiver temporärer Differenzen begründet sich die Realisierung der Verlustvorträge insbesondere durch wesentliche positive Ergebnisprognosen bei der 11880 Internet Services AG. Bei der 11880 Solutions AG werden aktive latente Steuern auf die körperschafts- und gewerbsteuerlichen Verlust-

vorträge nur unter Berücksichtigung der zu versteuernden temporären Differenzen gebildet.

Zum 31. Dezember 2021 betragen die Ertragsteuerforderungen 5 TEUR (2020: 4 TEUR) und enthielten im Wesentlichen Forderungen gegen die Finanzbehörden aus Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag auf die Kapitalertragsteuer.

Zum 31. Dezember 2021 wies die 11880 Solutions-Gruppe aktive latente Steuern nach Saldierung von 1.384 TEUR (2020: 0 TEUR) und passive latente Steuern von 271 TEUR (2020: 648 TEUR) aus.



## 11. Ergebnis je Aktie

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in EUR	2021	2020
Ergebnis je Aktie, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis	0,04	-0,10

Der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember lagen folgende Daten zugrunde:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2021	2020
Den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie	1.041	-2.312

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in Tausend Stück	2021	2020
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie	24.915	22.099



# Erläuterungen zur Konzernbilanz

## 1. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2021	2020
Bank- und Kassenbestand	1.274	2.921
Kurzfristige Einlagen	0	1
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	134	134
<b>Gesamt</b>	<b>1.408</b>	<b>3.056</b>

Der Bankbestand wurde zum Bilanzstichtag ausschließlich bei renommierten deutschen Geldinstituten gehalten, die von internationalen Ratingagenturen als Investment Grade eingestuft werden. Die Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung dienen der Absicherung von Mietavalen.

Der beizulegende Wert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betrug 1.408 TEUR (2020: 3.056 TEUR) und entsprach somit ihrem Buchwert.

Zum 31. Dezember 2021 standen der 11880 Solutions-Gruppe Überziehungskreditlinien bei Kreditinstituten, welche keinen Verwendungsbeschränkungen unterliegen, in Höhe von 1.000 TEUR zur Verfügung (2020: 1.000 TEUR).

## 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich nach Wertminderungen, die vorgenommen wurden, um mögliche zu erwartende Verluste über die Restlaufzeit zu berücksichtigen.

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	11.457	11.533
abzüglich Wertberichtigungen	-2.145	-1.919
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>9.312</b>	<b>9.614</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hatten in der Regel eine Fälligkeit von 8 bis 90 Tagen.

Zum 31. Dezember 2021 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Betrag von 2.145 TEUR (2020: 1.919 TEUR) wertgemindert. Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	2021	2020
<b>Wertberichtigungen am 1. Januar</b>	<b>1.919</b>	1.714
Erwartete Verluste gemäß IFRS 9	108	153
Zuführungen	1.617	1.673
Inanspruchnahmen/Ausbuchungen	-1.188	-1.064
Auflösung	-311	-557
<b>Wertberichtigungen am 31. Dezember</b>	<b>2.145</b>	<b>1.919</b>

Die Aufwendungen bzw. Erträge aus der Bildung bzw. Auflösung von Wertberichtigungen werden in den Vertriebskosten ausgewiesen. Rückflüsse des beauftragten Inkassounternehmens sind in der Position „Auflösung von Wertberichtigungen“ der Vertriebskosten enthalten.

Das maximale Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag entspricht dem Nettobuchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Überfällige Forderungen werden auf ihren Wertberichtigungsbedarf geprüft. Die Ermittlung der Wertberichtigungen erfolgt dabei im Wesentlichen in Abhängigkeit von der Altersstruktur der Forderungen. Für weitere grundlegende Informationen zur Berücksichtigung von erwarteten Ausfallrisiken und zum Risikomanagement siehe Kapitel 8 im Abschnitt „Sonstige Erläuterungen und Angaben“.

Zum 31. Dezember stellt sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Berücksichtigung der vorgenannten Wertberichtigungen wie folgt dar:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Nicht fällig	5.899	6.665
seit 1 - 90 Tagen überfällig	1.477	1.669
seit 91 - 180 Tagen überfällig	605	377
> 180 Tage überfällig	1.331	903
<b>Gesamt</b>	<b>9.312</b>	<b>9.614</b>

### 3. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Der Konzern hält Investmentfondsanteile, die in kurzlaufende Geldmarkt- bzw. Rentenwertpapiere mit geringer Risikoneigung investieren. Diese werden gemäß IFRS 9 als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ kategorisiert.

Der beizulegende Zeitwert der Geldanlagen des Konzerns in Investmentfondsanteile betrug zum 31. Dezember 2021 588 TEUR (2020: 610 TEUR). Die auf Euro lautenden Geldanlagen waren weder überfällig noch wertgemindert.

Die vom Unternehmen gehaltenen Wertpapiere in Höhe von 588 TEUR, die zum 31. Dezember 2021 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden in der Fair-Value-Hierarchie wie im Vorjahr der Stufe 1 zugeordnet.

Die Entwicklung der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete sonstige finanzielle Vermögenswerte
<b>Stand zum 1. Januar 2020</b>	<b>582</b>
Erfolgswirksamer Bewertungsgewinn	28
<b>Stand zum 31. Dezember 2020</b>	<b>610</b>
Erfolgswirksamer Bewertungsverlust	-21
<b>Stand zum 31. Dezember 2021</b>	<b>588</b>

Für das Geschäftsjahr 2021 ergibt sich ein Effekt aus der Bewertung von Wertpapieren in Höhe von -21 TEUR.

### 4. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2021 beinhalteten die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte im Wesentlichen die debitorischen Kreditoren. Im Vorjahr beinhalteten diese im Wesentlichen Forderungen aus echtem Factoring. Im Berichtszeitraum 2021 beendete die 11880 Solutions AG die Factoring-Vereinbarung. Zum Stichtag bestehen keine wesentlichen Forderungen sowie Verpflichtungen gegenüber der Factoring-Gesellschaft.

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte waren im aktuellen Geschäftsjahr weder wertgemindert noch überfällig.



## 5. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzten sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Geleistete Vorauszahlungen	529	649
Forderungen gegen Inkassodienstleister	32	5
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	35	9
<b>Sonstige kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>596</b>	<b>663</b>

Bei den geleisteten Vorauszahlungen handelte es sich überwiegend um abgegrenzte Aufwendungen für Wartung und Miete im Bereich Technik. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber Mitarbeitern.

## 6. Geschäfts- oder Firmenwert

Die kumulierten Anschaffungskosten, kumulierten Wertminderungen und kumulierten Buchwerte der Firmenwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten können den nachstehenden Tabellen entnommen werden.

### Anschaffungskosten

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert
<b>Stand zum 31. Dezember 2021</b>	<b>10.092</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2020</b>	<b>10.092</b>

### Kumulierte Wertminderungen

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert
<b>Stand zum 31. Dezember 2021</b>	<b>6.375</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2020</b>	<b>6.375</b>

## Buchwerte

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert
<b>Buchwerte zum 31. Dezember 2021</b>	<b>3.717</b>
<b>Buchwerte zum 31. Dezember 2020</b>	<b>3.717</b>

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Firmenwerte wurden für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) zugeordnet. Der Buchwert des im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts der 11 880 Internet Services AG wurde zur Überprüfung der Werthaltigkeit vollumfänglich dem Auskunftsgeschäft der 11 880 Internet Services AG als zahlungsmittelgenerierende Einheit („CGU AKL/IS-AG“) gemäß IAS 36.80 zugeordnet.

Der Firmenwert aus dem in 2020 vollgezogenem Erwerb der FAIRRANK GmbH wurde im Geschäftsjahr 2021 vollständig der CGU FAIRRANK („CGU FAIRRANK“) zugeordnet.

Die Geschäfts- und Firmenwerte (Goodwill) der 11 880 Solutions AG werden einmal jährlich, sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte einer potenziellen Wertminderung einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Auf Basis der zum Abschlussstichtag vorliegenden Erkenntnisse und Erwartungen über die künftige Entwicklung des Markt- und Wettbewerbsumfeldes und der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen jeweils ein Geschäfts- und Firmenwert zugeordnet ist, ergab sich zum 31. Dezember 2021 wie auch im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf.

Ein etwaiger Wertminderungsbedarf wird durch den Vergleich von erzielbarem Betrag der CGU, auf die sich der jeweilige Firmenwert bezieht, mit deren Buchwert ermittelt. Die für die Werthaltigkeitstests zu bestimmenden erzielbaren Beträge wurden dabei auf Basis der beizulegenden Zeitwerte abzüglich Veräußerungskosten abgeleitet. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes werden angemessene Bewertungsmodelle verwendet. Die 11 880 Solutions AG setzt hierzu kapitalwertorientierte Verfahren (DCF-Modelle) ein. Zu den wesentlichen Annahmen des Managements im Hinblick auf die Bestimmung des erzielbaren Betrages der CGU gehören Annahmen bzgl. der Umsatz-, Kosten- und Margenentwicklung sowie des Diskontierungssatzes. Die Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts im Sinne von IFRS 13 wird als Level 3 eingestuft.

Basis der Ableitung der voraussichtlichen künftigen Cashflows der CGU bildet das durch den Aufsichtsrat der 11 88 0 Solutions AG genehmigte Budget. Auf dieser Basis werden die voraussichtlichen Cashflows für einen Zeitraum von fünf Jahren ermittelt. Bei den ersten drei Jahren handelt es sich um eine detaillierte Planung, während die beiden Folgejahre die Fortschreibung von Trends darstellen. Nach diesem Zeitraum unterstellt das Management eine jeweils CGU-spezifische nachhaltige Wachstumsrate. Die Firmenwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zum 31. Dezember 2020 und zum 31. Dezember 2021 sowie die wesentlichen Parameter der verwendeten DCF-Modelle sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

CGU	Jahr	Buchwert Goodwill (TEUR)	Diskontierungszinssatz nach Steuern	Nachhaltige Wachstumsrate p. a. Ø in %	Levelzuordnung der Eingangsparameter
CGU AKL/IS-AG	2021	416	7,58%	-20,00%	Level 3
	2020	416	7,28%	-20,00%	Level 3
CGU FAIRRANK	2021	3.301	8,33%	1,00%	Level 3
	2020	3.301	n.a.	n.a.	n.a.

Bei der Ableitung der Diskontierungssätze wurde auf Basis konservativer Annahme jeweils eine 100 %-ige Eigenkapitalfinanzierung unterstellt. Im Hinblick auf die Wachstumschancen sowie die mögliche Entwicklung des Marktes halten wir für die CGU FAIRRANK ein jährliches Wachstum der Free Cashflows und damit einen Wachstumsabschlag von 1 % in der ewigen Rente für angemessen. Auf Basis des generischen Rückgangs des Gesprächsvolumens in der klassischen Telefonauskunft erwarten wir für die CGU AKL/IS-AG in der ewigen Rente einen jährlichen Rückgang der Free Cashflows um 20 %, woraus ein entsprechender Zuschlag auf den Diskontierungszins in der ewigen Rente resultiert.

#### Sensitivität der getroffenen Annahmen

Die Sensitivität der erzielbaren Beträge auf Veränderungen wesentlicher Annahmen ist bei den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unterschiedlich ausgeprägt. Im Rahmen von Sensitivitätsanalysen für die CGU, denen Firmenwerte zugeordnet sind, wurden wie im Vorjahr wesentliche Parameter variiert. Die Sensitivitätsanalyse wurde für alle wesentlichen Einflussfaktoren isoliert vorgenommen, d. h. eine Änderung der Wertminderung wird bei jeder CGU nur durch die Verringerung oder Erhöhung des jeweili-

gen Einflussfaktors bedingt. Wie im Vorjahr wurden insbesondere folgende Variationen der Parameter vorgenommen:

- Erhöhung der Abzinsungssätze (nach Steuern) um 0,5 Prozentpunkte
- Reduktion der langfristigen Wachstumsrate in der ewigen Rente auf 50 % der originär angenommenen Wachstumsrate (bei positiven Wachstumsraten)
- Verringerung der nachhaltigen EBIT-Marge um 20 %

Auch bei Verwendung dieser Annahmen würde sich kein Wertminderungsbedarf ergeben. Auch auf Basis weiterer Sensitivitäts- und Szenarioanalysen ist das Management der Auffassung, dass eine realistische Variation von Planungs- und Bewertungsannahmen derzeit nicht zu Szenarien führen kann, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit zu einem Wertminderungsbedarf für die Firmenwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten führt.

## 7. Immaterielle Vermögenswerte

### 7.1 Anschaffungs- und Herstellungskosten

in TEUR	EB-Wert 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2021
Software	14.844	219	-3.661	11.402
Lizenzen	13.374	1	-20	13.355
Selbst geschaffene Datenbank	2.073	0	0	2.073
Erworbene Kundenstämme	30.301	0	0	30.301
Erworbene Marke klickTel	997	0	0	997
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	359	0	0	359
Selbst geschaffene iVW	9.579	240	0	9.819
Kundenverträge	23.822	3.573	0	27.395
Sonstige iVW	8	0	0	8
iVW in Entwicklung/Anzahlung	123	0	0	123
<b>Gesamt</b>	<b>95.481</b>	<b>4.033</b>	<b>-3.681</b>	<b>95.833</b>

Im letzten Quartal 2021 wurde das Fachfirmen-Vergleichsportale bizhero.de erworben. Die aktivierten Anschaffungskosten für das Backend und Frontend in Höhe von 130 TEUR wurden unter Software ausgewiesen. Die Nutzungsdauer für das Backend beträgt 5 Jahre und für das Frontend 3 Jahre.

in TEUR	EB-Wert 1.1.2020	Zugänge	Zugang im Rahmen von Unternehmerwerb	Abgänge	Stand zum 31.12.2020
Software	14.726	24	115	-21	14.844
Lizenzen	13.337	21	16	0	13.374
Selbst geschaffene Datenbank	2.073	0	0	0	2.073
Erworbene Kundenstämme	30.301	0	0	0	30.301
Erworbene Marke klickTel	997	0	0	0	997
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	0	0	359	0	359
Selbst geschaffene iVW	9.273	306	0	0	9.579
Kundenverträge	19.977	3.845	0	0	23.822
Sonstige iVW	8	0	0	0	8
iVW in Entwicklung/Anzahlung	46	77	0	0	123
<b>Gesamt</b>	<b>90.739</b>	<b>4.273</b>	<b>490</b>	<b>-21</b>	<b>95.481</b>

## 7.2 Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen

in TEUR	Stand zum 1.1.2021	Abschreibungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2021
Software	14.668	107	-3.661	11.113
Lizenzen	13.260	64	-20	13.305
Selbst geschaffene Datenbank	2.073	0	0	2.073
Erworbene Kundenstämme	30.301	0	0	30.301
Erworbene Marke klickTel	997	0	0	997
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	50	146	0	196
Selbst geschaffene iVW	9.017	510	0	9.527
Kundenverträge	18.448	3.655	0	22.103
Sonstige iVW	0	0	0	0
iVW in Entwicklung/Anzahlung	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>88.814</b>	<b>4.481</b>	<b>-3.681</b>	<b>89.615</b>

in TEUR	Stand zum 1.1.2020	Abschreibungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2020
Software	14.566	123	-21	14.668
Lizenzen	13.199	61	0	13.260
Selbst geschaffene Datenbank	2.073	0	0	2.073
Erworbene Kundenstämme	30.301	0	0	30.301
Erworbene Marke klickTel	997	0	0	997
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	0	50	0	50
Selbst geschaffene iVW	8.168	849	0	9.017
Kundenverträge	15.384	3.064	0	18.448
Sonstige iVW	0	0	0	0
iVW in Entwicklung/Anzahlung	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>84.688</b>	<b>4.147</b>	<b>-21</b>	<b>88.814</b>

### 7.3 Buchwerte

in TEUR	Buchwerte zum 31. Dezember 2021	Buchwerte zum 31. Dezember 2020
Software	288	176
Lizenzen	50	114
Selbst geschaffene Datenbank	0	0
Erworbene Kundenstämme	0	0
Erworbene Marke klickTel	0	0
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	164	309
Selbst geschaffene iVW	292	562
Kundenverträge	5.291	5.374
Sonstige iVW	8	8
iVW in Entwicklung/ Anzahlung	123	123
<b>Gesamt</b>	<b>6.215</b>	<b>6.666</b>

Die Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr 2021 wie folgt festgelegt.

#### Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte

Software	3 bis 7 Jahre
Lizenzen	3 bis 15 Jahre
Selbst geschaffene Datenbank	3 Jahre
Erworbene Kundenstämme	7 bzw. 10 Jahre
Erworbene Marke klickTel	10 Jahre
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	2 bis 4 Jahre
Selbst geschaffene iVW	2 bis 5 Jahre
Kundenverträge	3 Jahre
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 Jahre

Die Abschreibung erfolgte linear über die festgesetzten Nutzungsdauern.

Die Abschreibungen waren entsprechend ihrer Nutzung in den Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

Bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten handelte es sich um aktivierte Entwicklungskosten für Software-Erstellungen bzw. Software-Erweiterungen. Im Berichtsjahr wurden nicht aktivierbare Entwicklungskosten in Höhe von

2,2 Mio. EUR (2020: 1,9 Mio. EUR) als Aufwand innerhalb der Umsatzkosten erfasst.

Vertriebsprovisionen wurden als Vertragsanbahnungskosten aktiviert (im Anlagenspiegel als „Kundenverträge“ ausgewiesen) und linear über die durchschnittliche Kundenbindungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben.

## 8. Sachanlagen

### 8.1 Anschaffungskosten

in TEUR	Stand zum 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2021
Technische Anlagen	8.197	41	-3.497	4.741
Andere Anlagen, BGA, GWG	2.545	26	-254	2.317
Anlagen in Anschaffung/Anzahlung	0	46	0	46
<b>Gesamt</b>	<b>10.742</b>	<b>112</b>	<b>-3.751</b>	<b>7.103</b>

in TEUR	Stand zum 1.1.2020	Zugänge	Zugang im Rahmen von Unternehmens- erwerb	Abgänge	Stand zum 31.12.2020
Technische Anlagen	8.240	112	0	-155	8.197
Andere Anlagen, BGA, GWG	3.123	81	217	-876	2.545
Anlagen in Anschaffung/Anzahlung	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>11.363</b>	<b>193</b>	<b>217</b>	<b>-1.031</b>	<b>10.742</b>

### 8.2 Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen

in TEUR	Stand zum 1.1.2021	Abschreibungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2021
Technische Anlagen	7.717	170	-3.492	4.394
Andere Anlagen, BGA, GWG	1.991	157	-251	1.898
<b>Gesamt</b>	<b>9.708</b>	<b>327</b>	<b>-3.743</b>	<b>6.292</b>

in TEUR	Stand zum 1.1.2020	Abschreibungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2020
Technische Anlagen	7.685	183	-151	7.717
Andere Anlagen, BGA, GWG	2.758	108	-875	1.991
<b>Gesamt</b>	<b>10.443</b>	<b>291</b>	<b>-1.026</b>	<b>9.708</b>

### 8.3 Buchwerte

in TEUR	Buchwerte zum 31.12.2021	Buchwerte zum 31.12.2020
Technische Anlagen	346	480
Andere Anlagen, BGA, GWG	419	554
Anlagen in Anschaffung/Anzahlung	46	0
<b>Gesamt</b>	<b>810</b>	<b>1.034</b>

Die Nutzungsdauern für Sachanlagen wurden im Geschäftsjahr 2021 wie folgt festgelegt. Gegenüber dem Vorjahr gab es keine Anpassung der Nutzungsdauern.

#### Nutzungsdauer der Sachanlagen

Technische Anlagen	3 bis 19 Jahre
Andere Anlagen, BGA	3 bis 15 Jahre

Die Abschreibung erfolgte linear über die festgelegten Nutzungsdauern und war entsprechend ihrer Nutzung in den Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

Die Abgänge im Geschäftsjahr 2021 resultieren im Wesentlichen aus der Verschrottung von technischen Anlagen, anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Mietereinbauten.

Der Position Sachanlagen wurde in Übereinstimmung mit IAS 38.4 Systemsoftware zugeordnet, da diese einen integralen Bestandteil der Hardware darstellt.



## 9. Aktivierte Nutzungsrechte (IFRS 16)

### 9.1 Anschaffungskosten

in TEUR	Stand zum 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2021
Gebäude	7.133	145	0	7.278
Kraftfahrzeuge	515	296	-210	601
<b>Gesamt</b>	<b>7.648</b>	<b>441</b>	<b>-210</b>	<b>7.879</b>

in TEUR	Stand zum 1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2020
Gebäude	6.350	801	-18	7.133
Kraftfahrzeuge	358	187	-30	515
<b>Gesamt</b>	<b>6.708</b>	<b>988</b>	<b>-48</b>	<b>7.648</b>

Der Anteil der im September 2020 erworbenen Gesellschaft FAIRRANK GmbH an den aktivierten Nutzungsrechten betrug im Vorjahr 616 TEUR. Daraus resultierten Zugänge für die Gebäude in Höhe von 565 TEUR und 51 TEUR für die Kraftfahrzeuge.

### 9.2 Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen

in TEUR	Stand zum 1.1.2021	Abschreibungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2021
Gebäude	2.024	1.153	0	3.177
Kraftfahrzeuge	264	205	-210	259
<b>Gesamt</b>	<b>2.288</b>	<b>1.357</b>	<b>-210</b>	<b>3.436</b>

in TEUR	Stand zum 1.1.2020	Abschreibungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2020
Gebäude	994	1.030	0	2.024
Kraftfahrzeuge	130	164	-30	264
<b>Gesamt</b>	<b>1.124</b>	<b>1.194</b>	<b>-30</b>	<b>2.288</b>

Die Abschreibungen für aktivierte Nutzungsrechte sind in Höhe von 326 TEUR (i. V. 282 TEUR) in den Umsatzkosten, in Höhe von 573 TEUR (i. V. 490 TEUR) in den Vertriebskosten und in Höhe von 458 TEUR (i. V. 423 TEUR) in den allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

### 9.3 Buchwerte

in TEUR	Buchwert zum 31.12.2021	Buchwerte zum 31.12.2020
Gebäude	4.101	5.109
Kraftfahrzeuge	342	251
<b>Gesamt</b>	<b>4.443</b>	<b>5.360</b>

Die Nutzungsdauern für aktivierte Nutzungsrechte stellen sich für das Geschäftsjahr 2021 wie folgt dar:

#### Nutzungsdauer der aktivierten Nutzungsrechte

Gebäude	1 bis 6 Jahre
Kraftfahrzeuge	3 Jahre

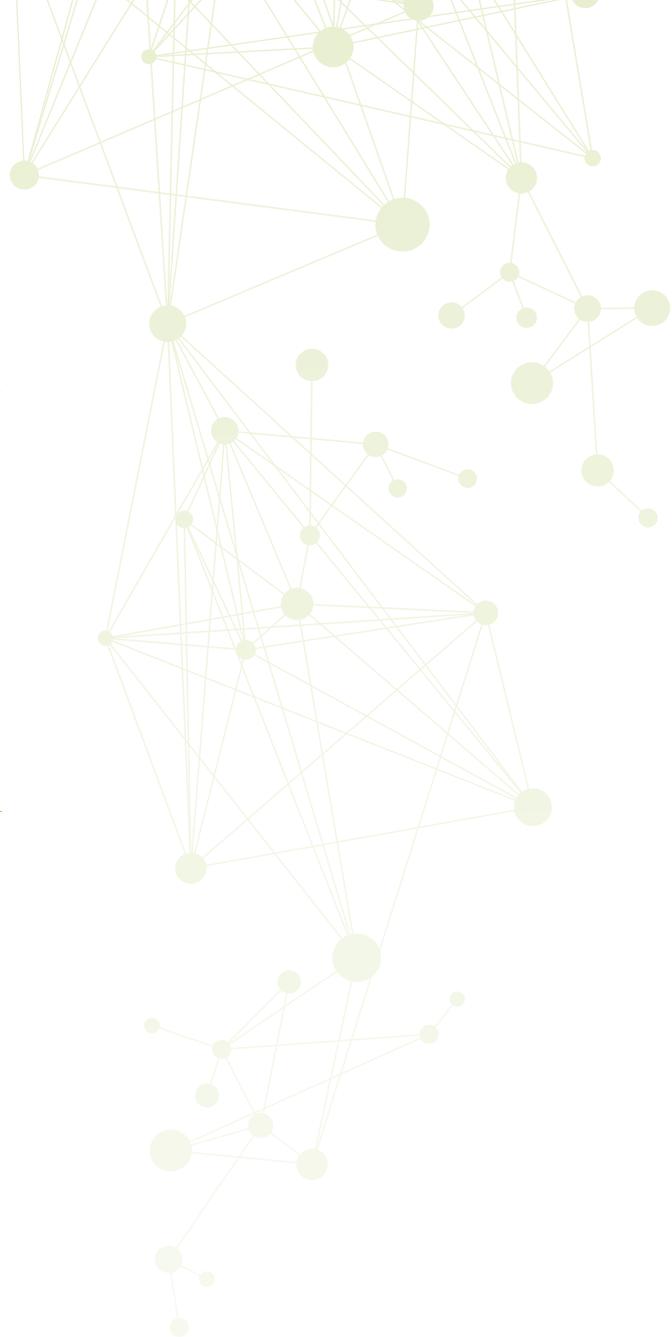
Die Abschreibung erfolgt linear über die festgelegten Nutzungsdauern und ist entsprechend ihrer Nutzung in den Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

### 10. Sonstige langfristige Vermögenswerte

In den sonstigen langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 452 TEUR (2020: 483 TEUR) sind zum 31. Dezember 2021 im Wesentlichen aktivierte Vertragserfüllungskosten (aktivierte Kundenwebsites) in Höhe von 448 TEUR (2020: 479 TEUR) enthalten. Die Kundenwebsites werden unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen und linear über 3 Jahre abgeschrieben.

### 11. Aktive und passive latente Steuern

Der für die Berechnung der latenten Steuern anzuwendende Steuersatz umfasst für Deutschland Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer sowie Gewerbesteuer. Unter Berücksichtigung der jeweils anzuwendenden Gewerbesteuerhebesätze ergibt sich daraus ein Gesamtsteuersatz in Höhe von 31,6% (Vorjahr: 31,6%). Aufgrund unterschiedlicher Hebesätze ergibt sich für die 11 880 Internet Services AG ein geringfügig abweichender Steuersatz.



Die latenten Steuern setzten sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
<b>Bruttowert der aktiven latenten Steuern:</b>		
Steuerliche Verlustvorträge	11.086	10.210
Immaterielle Vermögenswerte	213	412
Weitere Vermögenswerte	51	31
Rückstellungen	316	356
Kapitalrücklage	67	67
Leasingverbindlichkeiten	1.664	1.959
Abzüglich Wertberichtigung	-6.934	-7.963
<b>Aktive latente Steuern vor Saldierung</b>		
davon im sonstigen Ergebnis 193 TEUR (2020: 214 TEUR)	<b>6.463</b>	<b>5.072</b>
Saldierungen	-5.079	-5.072
<b>Aktive latente Steuern nach Saldierung</b>	<b>1.384</b>	<b>0</b>
<b>Abzüglich der passiven latenten Steuern:</b>		
Sachanlagen	-74	0
Immaterielle Vermögenswerte	-1.847	-2.013
Nutzungsrechte	-1.411	-1.696
Weitere Vermögenswerte	-2.019	-2.012
<b>Passive latente Steuern vor Saldierung</b>		
davon im sonstigen Ergebnis 39 TEUR (2020: 31 TEUR)	<b>-5.350</b>	<b>-5.721</b>
Saldierungen	5.079	5.072
<b>Passive latente Steuern nach Saldierung</b>	<b>-271</b>	<b>-648</b>

Zum 31. Dezember 2021 beliefen sich die kumulierten körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge der Konzerngesellschaften auf 34.761 TEUR (2020: 32.318 TEUR). Die kumulierten gewerbesteuerlichen Verlustvorträge der Konzerngesellschaften beliefen sich zum 31. Dezember 2021 auf 33.897 TEUR (2020: 31.463 TEUR).

Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge, die wegen unzureichender Nutzbarkeit nicht angesetzt wurden, beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 22.151 TEUR (2020: 25.790 TEUR). Gewerbe-

steuerliche Verlustvorträge, die wegen unzureichender Nutzbarkeit nicht angesetzt wurden, beliefen sich zum 31. Dezember 2021 auf 20.794 TEUR (2020: 24.022 TEUR)

Steuerliche Verlustvorträge, die in Deutschland festgesetzt wurden, können nach geltendem deutschem Steuerrecht unbegrenzt vorgetragen und zur Verrechnung mit künftigen Gewinnen genutzt werden, wobei diverse steuerliche Bestimmungen (z. B. Mindestbesteuerung) zu beachten sind.

Die Fristigkeit der latenten Steuern war wie folgt:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2021	2020
<b>Aktive latente Steuern</b>		
kurzfristig	2.585	2.841
langfristig	3.878	2.233
<b>Passive latente Steuern</b>		
kurzfristig	-1.101	-1.147
langfristig	-4.249	-4.574

## 12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Betrag der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belief sich auf 275 TEUR (2020: 713 TEUR).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassten offene Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Das durchschnittlich in Anspruch genommene Zahlungsziel lag zwischen 14 und 60 Tagen. Das Management ging zum Bilanzstichtag davon aus, dass der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden zu ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## 13. Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten

Zu den nachstehenden Stichtagen wies der Konzern die folgenden abgegrenzten kurzfristigen Verbindlichkeiten unter dieser Position aus:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2021	2020
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	2.606	2.597
Ausstehende Rechnungen	2.738	2.861
<b>Gesamt</b>	<b>5.344</b>	<b>5.458</b>

Die Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern beinhalteten vor allem Lohn- und Gehaltszahlungen inkl. Boni, die im kommenden Geschäftsjahr 2022 zur Zahlung fällig werden.

## 14. Rückstellungen

Der Konzern hatte zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 alle ihm bekannten Risiken identifiziert und bewertet. Sofern die Ansatzvorschriften des IAS 37.14 erfüllt waren, wurden die Risiken in Form von Rückstellungen im Abschluss berücksichtigt.

Die Entwicklung der langfristigen Rückstellungen für das Geschäftsjahr 2021 stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	Long Term Incentive (LTI)	Sonstiges	Gesamt
	langfristig		
<b>Stand zum 1. Januar 2021</b>	<b>637</b>	<b>202</b>	<b>839</b>
Auflösung	-600	-80	-680
Verbrauch	0	-30	-30
Zuführung	38	61	99
<b>Stand zum 31. Dezember 2021</b>	<b>75</b>	<b>153</b>	<b>228</b>

Die Entwicklung der Rückstellungen für das Geschäftsjahr 2020 stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	Vertragsrisiken	Gesamt	Sonstiges	Gesamt
	kurzfristig		langfristig	
<b>Stand zum 1. Januar 2020</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>651</b>	<b>651</b>
Auflösung	-35	-35	-39	-39
Verbrauch	0	0	-235	-235
Zuführung	0	0	461	461
Zinseffekt	0	0	1	1
<b>Stand zum 31. Dezember 2020</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>839</b>	<b>839</b>

Zu den wesentlichen Risiken gehörten die im Folgenden dargestellten Sachverhalte.

Bei den kurzfristigen Rückstellungen für Vertragsrisiken im Vorjahr handelte es sich im Wesentlichen um eine Verpflichtung zum Rückbau von Einbauten bei Beendigung eines Mietverhältnisses.

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen beinhalteten Verpflichtungen für künftige Betriebsprüfungen in Höhe von 31 TEUR (2020: 111 TEUR), Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Höhe von 17 TEUR (2020: 0 TEUR) sowie Rückstellungen für zukünftig auszuzahlende anteilsbasierte Vergütungen, siehe auch Anmerkung 3 unter den sonstigen Erläuterungen und Angaben, für die Jahre

2019 bis 2021 in Höhe von 105 TEUR (2020: 91 TEUR). Die im Vorjahr unter sonstigen langfristigen Rückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen aus langfristigen variablen Vergütungen für den Vorstand und das Management in Höhe von 637 TEUR wurden im Geschäftsjahr 2021 unter Long Term Incentive (LTI) abgebildet.

Das Management rechnet mit einem voraussichtlichen Liquiditätsabfluss in Höhe von ca. 34 TEUR im Jahr 2022, in Höhe von ca. 113 TEUR im Jahr 2023 und ca. 81 TEUR ab dem Jahr 2024. Wesentliche Unsicherheiten bestehen im Auszahlungszeitpunkt der Rückstellung für zukünftige Betriebsprüfung und in der Zielerreichung in Bezug auf die Verpflichtung aus langfristiger variabler Vergütung.

## 15. Leasingverbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
<b>Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>1.514</b>	<b>1.541</b>
Gebäude	1.380	1.395
Kraftfahrzeuge	134	146
<b>Langfristige Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>3.739</b>	<b>4.653</b>
Gebäude	3.520	4.543
Kraftfahrzeuge	219	110
<b>Gesamt</b>	<b>5.253</b>	<b>6.194</b>

Von den langfristigen Leasingverbindlichkeiten haben 0 TEUR (i. V. 1.015 TEUR) eine Laufzeit von mehr als 5 Jahren.

Unter Leasingverbindlichkeiten sind im Geschäftsjahr 2021 die short-term-Leasingverhältnisse in Höhe von 95 TEUR sowie Leasingverhältnisse mit Vermögenswerten von geringem Wert in Höhe von 99 TEUR nicht enthalten.

## 16. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Vertragsverbindlichkeiten	4.557	5.398
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	398	542
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	188	94
Übrige Verbindlichkeiten	521	511
<b>Gesamt</b>	<b>5.664</b>	<b>6.545</b>

Bei Vertragsverbindlichkeiten handelt es sich ausschließlich um Zahlungseingänge vor Leistungserbringung von Kunden im Bereich des digitalen Geschäfts. Diese werden innerhalb der folgenden zwölf Monate als Umsatzerlöse realisiert, d. h. die ausstehenden, vom Unternehmen noch zu erbringenden Leistungsverpflichtungen entsprechen dem dazugehörigen Transaktionspreis. Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse aus Vertragsverbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2020 noch bestanden, in

Höhe von 5.398 TEUR (2020: 4.167 TEUR) realisiert. Der Rückgang dieses Postens resultierte im Wesentlichen aus dem Rückgang der Umsätze mit Kunden, die sich für eine Sofortzahlung am Anfang des Leistungszeitraums entschieden haben.

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag sowie Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern.

## 17. Pensionsverpflichtungen

Für die betriebliche Altersversorgung von Mitarbeitern der 11880 Solutions-Gruppe bestehen beitragsorientierte Versorgungspläne und für ehemalige Vorstände bestehen zusätzlich leistungsorientierte Pläne.

### 17.1 Leistungsorientierte Pläne

Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen handelte es sich um individuelle Zusagen auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung (Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrente) für ehemalige Mitglieder des Vorstands. Die Höhe der Versorgungszusagen aus den leistungsorientierten Pensionsplänen wurde im Wesentlichen nach der Beschäftigungsdauer und dem Grundgehalt der einzelnen Vorstandsmitglieder bemessen.

Zur Sicherung der jeweiligen Versorgungsleistungen aus den Pensionszusagen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen und deren Leistungen an die Versorgungsberechtigten verpfändet. Die Rückdeckungsversicherungen mit Verpfändung der Ansprüche an die Versorgungsberechtigten wurden als Planvermögen angesetzt, da es sich hierbei um qualifizierte Versicherungspolice im Sinne des IAS 19.8 handelt. In Deutschland bestanden keine rechtlichen oder regulatorischen Mindestdotierungsverpflichtungen.

Die versicherungsmathematischen Bewertungen des Planvermögens und des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung erfolgten zum 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres unter Berücksichtigung folgender versicherungsmathematischer Annahmen:

in %	2021	2020
Rechnungszinssatz	1,30	1,10
Rententrend	1,00	1,00

Der Rechnungszinssatz wurde auf Basis der Renditen bestimmt, die am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen am Markt erzielt werden.

Im Periodenergebnis und im sonstigen Ergebnis hatte der Konzern folgende Aufwendungen und Erträge hinsichtlich dieser leistungsorientierten Versorgungspläne erfasst:

in TEUR	2021	2020
Laufender Dienstzeitaufwand	-	-
Zinsaufwand	-20	-24
Zinsertrag	14	17
<b>Im Periodenergebnis erfasste Aufwendungen für leistungsorientierte Versorgungsleistungen</b>	<b>-6</b>	<b>-7</b>
<b>Im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertungen für leistungsorientierte Versorgungsleistungen</b>	<b>92</b>	<b>98</b>

Zinsaufwand und Zinsertrag waren Bestandteile des Finanzergebnisses.

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung wurde in Übereinstimmung mit IAS 19.67 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der biometrischen Rechnungsgrundlagen der 2018 neu gefassten Heubeck Richttafel 2018 G berechnet und hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2021	2020
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 1. Januar</b>	<b>1.844</b>	<b>1.702</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	-	-
Zinsaufwand	20	24
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) aus Veränderungen der finanziellen Annahmen	-73	112
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) aus Veränderungen demografischer Annahmen	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	6	6
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 31. Dezember</b>	<b>1.797</b>	<b>1.844</b>

Der auf ausgeschiedene Anwärter entfallende Anteil des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen betrug 1.797 TEUR (2020: 1.844 TEUR).

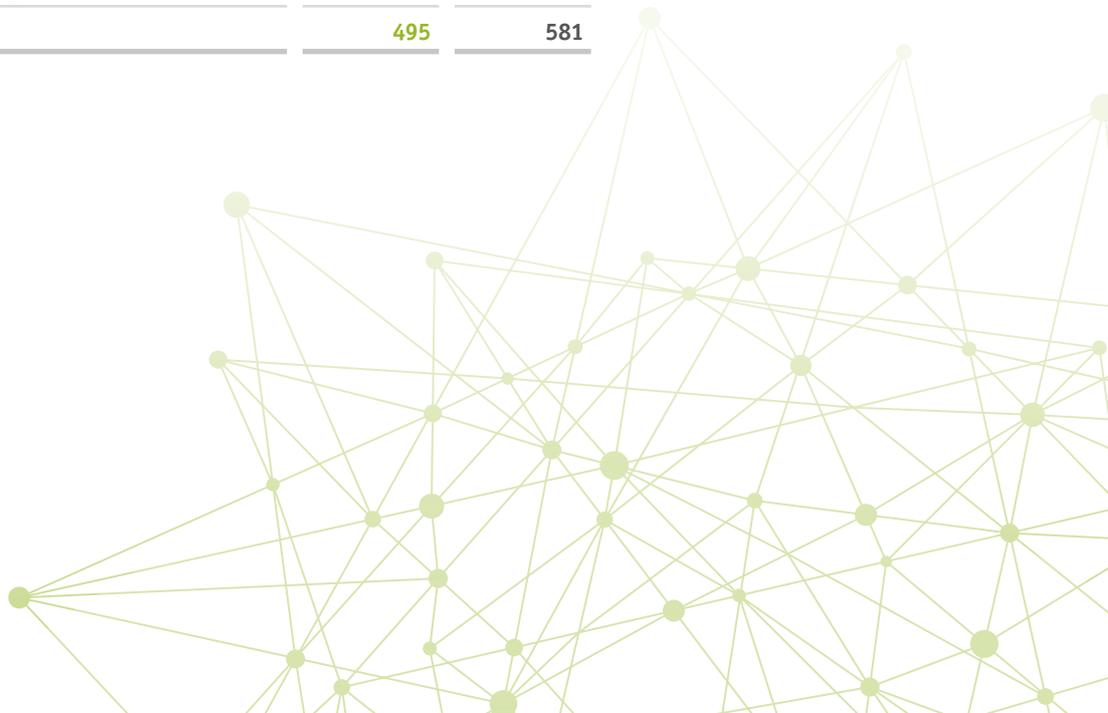
Die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	2021	2020
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Januar</b>	<b>1.262</b>	<b>1.225</b>
Zinsertrag	14	17
Versicherungsmathematische Gewinne (+) oder Verluste (-) unter Ausschluss der im Zinsertrag aufgeführten Beträge	25	20
Beiträge des Arbeitgebers	-	-
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember</b>	<b>1.302</b>	<b>1.262</b>

Beim Planvermögen handelte es sich um Rückdeckungsversicherungen mit Verpfändung der Ansprüche an die Versorgungsberechtigten. Die Versicherungsgesellschaft hält 32% ihrer Kapitalanlagen in Staatsanleihen von Industrieländern, 18% in Unternehmensanleihen, 18% in Pfandbriefen und anderen besicherten Darlehen, 9% in Aktien, 9% in Immobilien, 7% in Infrastruktur/erneuerbare Energien/Private Equity und 7% in Staatsanleihen von Schwellenländern. Die Kapitalanlagen sind breit gestreut, um Kursschwankungen möglichst auszugleichen und stabile Erträge zu erwirtschaften.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und der beizulegende Zeitwert des Planvermögens lassen sich wie folgt zu dem in der Bilanz angesetzten Rückstellungsbetrag überleiten:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2021	2020
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	1.797	1.844
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-1.302	-1.262
<b>In der Bilanz erfasste Schuld</b>	<b>495</b>	<b>581</b>



Die Überleitung der Nettoverpflichtung stellt sich zusammengefasst folgendermaßen dar:

	Barwert der Pensions- verpflichtung TEUR	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens TEUR	Netto- verpflichtung TEUR
<b>1. Januar 2021</b>	<b>-1.844</b>	<b>1.262</b>	<b>-581</b>
Zinsaufwand (-)/Zinserträge (+)	-20	14	-6
<b>Im Gewinn oder Verlust erfasster Gesamtbetrag</b>	<b>-20</b>	<b>14</b>	<b>-6</b>
Ertrag aus Planvermögen ohne im Zins(ertrag) enthaltene Beträge	-	25	25
Versicherungsmathematischer Verlust aus der Veränderung demografischer Annahmen	0	0	0
Versicherungsmathematischer Verlust aus der Veränderung finanzieller Annahmen	73	-	73
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-6	-	-6
<b>Im sonstigen Ergebnis erfasster Gesamtbetrag</b>	<b>67</b>	<b>25</b>	<b>92</b>
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>-1.797</b>	<b>1.302</b>	<b>-495</b>

	Barwert der Pensions- verpflichtung TEUR	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens TEUR	Netto- verpflichtung TEUR
<b>1. Januar 2020</b>	<b>-1.702</b>	<b>1.225</b>	<b>-477</b>
Zinsaufwand (-)/Zinserträge (+)	-24	17	-7
<b>Im Gewinn oder Verlust erfasster Gesamtbetrag</b>	<b>-24</b>	<b>17</b>	<b>-7</b>
Ertrag aus Planvermögen ohne im Zins(ertrag) enthaltene Beträge	-	20	20
Versicherungsmathematischer Verlust aus der Veränderung demografischer Annahmen	0	0	0
Versicherungsmathematischer Verlust aus der Veränderung finanzieller Annahmen	-112	-	-112
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-6	-	-6
<b>Im sonstigen Ergebnis erfasster Gesamtbetrag</b>	<b>-118</b>	<b>20</b>	<b>-98</b>
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>-1.844</b>	<b>1.262</b>	<b>-581</b>

Die 11880 Solutions AG sieht sich bei den leistungsorientierten Pensionsplänen Risiken ausgesetzt. Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen, im Wesentlichen die Senkung des Rechnungszinssatzes, können zu höheren Pensionsverpflichtungen führen. Wesentliche Unterdeckungen können die Zahlung von zusätzlichen Beiträgen durch das Unternehmen erforderlich machen.

Der Konzern überprüft fortlaufend die Verpflichtungen, die sich aus den Zusagen auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung ergeben. Ein Ziel ist zum Beispiel, wesentliche Unterdeckungen zu vermeiden. Die 11880 Solutions-Gruppe hat im Vergleich zum Vorjahr keine Änderungen im Prozess zum Management der Risiken vorgenommen.

Die Sensitivität des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen auf Änderungen stellte sich wie folgt dar:

zum 31. Dezember 2021		Auswirkung auf die Verpflichtung	
Annahmen	Veränderung der Annahme	Erhöhung der Annahme	Verminderung der Annahme
Rechnungszinssatz	0,50 %	Minderung um 9,30 %	Erhöhung um 10,63 %

zum 31. Dezember 2020		Auswirkung auf die Verpflichtung	
Annahmen	Veränderung der Annahme	Erhöhung der Annahme	Verminderung der Annahme
Rechnungszinssatz	0,50 %	Minderung um 9,86 %	Erhöhung um 11,32 %

Bei der Berechnung der Sensitivität wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet. Es wurden diejenigen Veränderungen berücksichtigt, die vom Konzern für möglich gehalten werden bzw. eine Aussage zur Beurteilung der Auswirkungen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen ermöglichen sollen. Worst- bzw. Best-Case-Szenarien waren nicht Gegenstand der Sensitivitätenanalyse.

Der Betrachtungshorizont für mögliche Änderungen der Prämissen im Rahmen der Sensitivitätenanalyse umfasste den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2021 (im Vorjahr bis zum 31. Dezember 2020).

Im Rahmen der Sensitivitätenanalyse wurde der Rechnungszinssatz als wesentlicher Einflussparameter auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen identifiziert.

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet der Konzern mit keinen Beiträgen zu leistungsorientierten Pensionsplänen.

Die gewichtete durchschnittliche Dauer der leistungsorientierten Pläne beträgt 20 Jahre.

Wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf den Auszahlungszeitpunkt bestehen nicht.

### 17.2 Beitragsorientierte Pläne

Der Konzern gewährte fast allen Mitarbeitern Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Form von beitragsorientierten Plänen. In diesem Zusammenhang bot die 11 880 Solutions-Gruppe ihren Angestellten auch einen Zuschuss zu einem mitarbeiterfinanzierten Altersversorgungsplan an. Die Zuschusshöhe richtete sich nach den von den Mitarbeitern selbst entrichteten Beiträgen.

Die erfolgswirksam erfassten Beiträge zu den oben genannten beitragsorientierten Plänen einschließlich der laufenden Zuschusszahlungen beliefen sich auf 20 TEUR (2020: 19 TEUR); davon entfielen 3 TEUR (2020: 3 TEUR) auf Beiträge für frühere Vorstandsmitglieder.

Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich im Geschäftsjahr auf 1.807 TEUR (2020: 1.831 TEUR).

### 18. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten / Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
<b>Darlehen von Kreditinstituten</b>		
Kurzfristig	188	94
Langfristig	469	656
<b>Gesamt</b>	<b>656</b>	<b>750</b>

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind unter der Bilanzposition sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 469 TEUR (2020: 656 TEUR) sind zum 31. Dezember 2021 langfristige Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten. Im Berichtszeitraum wurden 94 TEUR getilgt sowie 15 TEUR als Zinsaufwand entstanden. Die Darlehensverbindlichkeiten wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung Ende September 2020 von der FAIRRANK GmbH übernommen. Der Zinssatz beträgt 2 % jährlich und ist für die gesamte Vertragslaufzeit bis zum 30. Juni 2025 gebunden.

### 19. Eigenkapital

#### 19.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der 11 880 Solutions AG war in 24.915.200 (2020: 24.915.200) nennwertlose Stückaktien eingeteilt, auf die ein anteiliges rechnerisches Grundkapital in Höhe von 1,00 EUR je Aktie entfiel. Alle von der Gesellschaft ausgegebenen Stückaktien waren voll eingezahlt. Zum 31. Dezember 2021 betrug die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien 24.915.200 Stück (2020: 24.915.200 Stück).

Inhaber von Stammaktien besitzen eine Stimme je Aktie in allen Angelegenheiten, die den Aktionären zur Abstimmung vorgelegt werden. Die Stammaktien sind nicht rückzahlbar und enthalten keine Wandelrechte. Dividenden können nur aus dem ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn, der sich aus dem gemäß den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs aufgestellten Einzelabschluss der 11 880 Solutions AG ergibt, beschlossen und gezahlt werden.

Im Vorjahr (am 26. August 2020) führte die 11 880 Solutions AG eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital (genehmigtes Kapital II) gegen Sach- und Bareinlage durch. Damit wurde die Anzahl der Aktien durch die Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien von 21.022.200 um 3.893.000 auf 24.915.200 erhöht. Der rechnerische Nennwert je Aktie betrug 1,00 EUR und der Ausgabebetrag je Aktie 1,25 EUR. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 21. September 2020.

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 9.590.900 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Unter Berücksichtigung

des von der Hauptversammlung 2020 beschlossenen und zum 31.12.2021 noch offenen genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2020) in Höhe von bis zu 2.866.664 EUR verfügt die Gesellschaft zum 31.12.2021 insgesamt über genehmigtes Kapital in Höhe von bis zu 12.457.564 EUR. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über die Möglichkeit einer bedingten Kapitalerhöhung im Umfang von bis zu 2.000.000,00 EUR (Bedingtes Kapital 2020) zur Bedienung von Schuldverschreibungen (Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechten), die gemäß des Ermächtigungsbeschlusses unter Tagesordnungspunkt 8 lit. a) der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 bis zum 17. Juni 2025 ausgegeben werden können.

### 19.2 Kapitalrücklage

Zum 31. Dezember 2021 beträgt die Kapitalrücklage unverändert 34.473 TEUR.

Im Rahmen der im Vorjahr durchgeführten Kapitalerhöhung veränderte sich die Kapitalrücklage im Vorjahr. Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und erhöhte sich im Vorjahr um EUR 0,25 je ausgegebener Aktie.

in TEUR	
<b>Stand zum 1.1.2020</b>	<b>33.598</b>
Erhöhung durch Agio	973
Verringerung durch Eigenkapitalbeschaffungskosten (Eigenkapitalbeschaffungskosten 144 TEUR, darauf entfallende aktive latente Steuern 45 TEUR)	-98
<b>Stand zum 31.12.2020</b>	<b>34.473</b>

Die im Rahmen der Kapitalerhöhung angefallenen Eigenkapitalbeschaffungskosten werden gemäß IAS 32.37 unter Berücksichtigung aktiver latenter Steuern von der Kapitalrücklage in Abzug gebracht und nicht erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### 19.3 Bilanzverlust

Die Entwicklung des Konzern-Bilanzverlustes stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	
<b>Bilanzverlust zum 1. Januar 2020</b>	<b>-46.927</b>
Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2020	-2.312
<b>Bilanzverlust zum 31. Dezember 2020</b>	<b>-49.240</b>
Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2021	1.041
<b>Bilanzverlust zum 31. Dezember 2021</b>	<b>-48.199</b>

### 19.4 Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Zum Bilanzstichtag betragen die sonstigen Eigenkapitalbestandteile -333 TEUR (2020: -397 TEUR). Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	
<b>Sonstige Eigenkapitalbestandteile zum 1. Januar 2020</b>	<b>-330</b>
Versicherungsmathematische Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von -98 TEUR zzgl. latenter Steuern in Höhe von 31 TEUR	-67
<b>Sonstige Eigenkapitalbestandteile zum 31. Dezember 2020</b>	<b>-397</b>
Versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 92 TEUR abzgl. latenter Steuern in Höhe von -29 TEUR	63
<b>Sonstige Eigenkapitalbestandteile zum 31. Dezember 2021</b>	<b>-333</b>

Zur Darstellungsänderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen vgl. Kapitel 17.1

# Sonstige Erläuterungen und Angaben

## 1. Kapitalflussrechnung

Im Geschäftsjahr wurden die Zugänge für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 441 TEUR (2020: 988 TEUR) als zahlungsunwirksam behandelt.

Im Vorjahr erfolgten keine Zahlungsmittelabflüsse durch die Übernahme der FAIRRANK GmbH, da die FAIRRANK GmbH im Rahmen der Kapitalerhöhung als Sacheinlage eingebracht wurde. Demnach wurden nur die liquiden Mittel der FAIRRANK GmbH und ihrer Tochtergesellschaft, der Seitwert GmbH, zum Übernahmestichtag übernommen und im Cashflow unter Cashflow aus Investitionstätigkeit im Vorjahr als „Zahlungsmittelübernahme aus der Erstkonsolidierung FAIRRANK“ mit 870 TEUR dargestellt. Für weitere Erläuterungen, vgl. Kapitel 6 „Unternehmenszusammenschlüsse des Vorjahres“.

## 2. Geschäftssegmente

Der Vorstand der 11880 Solutions AG überprüft als Hauptentscheidungsträger des Konzerns basierend auf wöchentlichen und monatlichen Reportings die Ergebnisse des Konzerns und trifft auf deren Basis wesentliche Unternehmensentscheidungen.

Zum Zweck der internen Berichterstattung und Unternehmenssteuerung unterteilte die 11880 Solutions-Gruppe ihre Aktivitäten in zwei Geschäftssegmente: Digital und Telefonauskunft.

Im Segment Digital erzielt die 11880 Solutions-Gruppe Umsatzerlöse mit Klein- und Mittelstandsunternehmen. Die Gruppe bietet in Deutschland Dienstleistungen im Bereich des Online-Marketings an. Die Kerndienstleistungen des im Vorjahr erworbenen Tochterunternehmens FAIRRANK GmbH, Köln, beinhalten Suchmaschinenoptimierung (SEO), Online-Werbung und Usability-Optimierung. Zum Zweck der internen Berichterstattung und Unternehmenssteuerung wurden die Aktivitäten dem Segment Digital zugeordnet. Darüber hinaus werden in diesem Segment in geringem Umfang Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Daten erzielt. Da dieses Geschäftsfeld die Kriterien für ein eigenständiges Segment nicht erfüllt, die Produkte aus denselben Bestandteilen bestehen und dieselbe Organisation unterstützend wirkt, wird auf eine separate Segmentierung verzichtet. Wesentliches Kriterium für die Identifikation dieses Segments sind zum einen die Produkte, zum

anderen der Vertriebsprozess, der ein aktives Werben von Kunden erfordert.

Im Segment Telefonauskunft wird Umsatz nahezu ausschließlich mit Endkunden bzw. Privatkunden im Inland generiert. Diese Kunden rufen selbständig unsere Auskunftsnummern an, unter denen den Nutzern Informations- und Auskunftsdienste angeboten werden. Darüber hinaus beinhaltet dieses Segment den Bereich des Call Center-Drittgeschäfts. Auch hier wird seitens eines Nutzers (Kunden unserer Kunden im Drittgeschäft) aktiv das Gespräch mit unseren Mitarbeitern gesucht. Verbindendes Element ist, dass die Mitarbeiter dieses Segments beide Kundengruppen bedienen.

Der wesentliche Unterschied zwischen den Segmenten liegt somit in den Fähigkeiten der Mitarbeiter, Umsätze zu generieren.

Kosten, die der jeweiligen Umsatzerzielung und Produktentwicklung direkt zurechenbar sind, werden den Segmenten zugeordnet und umfassen alle zur Steuerung der Segmente notwendigen Aufwendungen aus den Bereichen Personal, Technik, Mieten & Lizenzen. Nicht direkt zurechenbare Kosten werden über einen Schlüssel, der regelmäßig überprüft wird und der tatsächlichen Inanspruchnahme Rechnung trägt, auf die Segmente verteilt.

Die vorherrschenden Bewertungsmaßstäbe des Vorstands stimmen mit denen im Konzernabschluss der Gruppe überein und wurden in diesem Bericht auf der gleichen Grundlage dargestellt.

Die zentralen Steuerungsgrößen der beiden Segmente im operativen Geschäft waren Umsatzerlöse und die Ertragskennziffer EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung).

Im laufenden Geschäftsjahr sowie im Vorjahr lagen weder intersegmentäre noch Drittlands-Umsätze vor.

Eine Steuerung der Kapitalallokation (Schulden und Vermögensgegenstände) auf Ebene der einzelnen Segmente erfolgte nicht, da die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden je Segment kein Bestandteil der regelmäßigen Reportings an das Management sind. Des Weiteren wurde keine Berechnung des Cashflows auf Segmentbasis durchgeführt.

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021 in TEUR	Digital	Telefonauskunft	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>			
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	43.691	12.837	<b>56.528</b>
Davon zeitraumbezogen	42.527	65	<b>42.592</b>
Davon zeitpunktbezogen	1.164	12.772	<b>13.936</b>
<b>Summe der Umsatzerlöse</b>	<b>43.691</b>	<b>12.837</b>	<b>56.528</b>
<b>Umsatzkosten</b>			
	-21.733	-10.523	<b>-32.256</b>
<b>Vertriebskosten</b>			
	-15.913	-625	<b>-16.538</b>
<b>Allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Erträge &amp; Aufwendungen</b>			
	-6.175	-1.888	<b>-8.063</b>
<b>Betriebsergebnis</b>			
	<b>-129</b>	<b>-200</b>	<b>-329</b>
<b>Abschreibungen</b>			
	5.722	443	<b>6.166</b>
<b>EBITDA</b>			
	5.594	243	<b>5.837</b>
<b>Zinserträge</b>			
	16	3	<b>19</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>			
	-266	-38	<b>-304</b>
<b>Sonstige Finanzerträge</b>			
	0	0	<b>0</b>
<b>Sonstige Finanzaufwendungen</b>			
	-18	-3	<b>-21</b>
<b>Währungsgewinne/-verluste</b>			
	0	0	<b>0</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>			
	-397	-238	<b>-635</b>
<b>Vermögenswerte und Schulden</b>			
Segmentvermögen			<b>28.969</b>
Segmentschulden			<b>18.113</b>
<b>Sonstige Segmentinformationen</b>			
Investitionen in Anlagevermögen	4.427	159	<b>4.586</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	252	75	<b>327</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	4.453	28	<b>4.481</b>
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	1.017	340	<b>1.357</b>



Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 in TEUR	Digital	Telefonauskunft	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>			
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	38.261	12.540	<b>50.802</b>
Davon zeitraumbezogen	36.890	48	<b>36.937</b>
Davon zeitpunktbezogen	1.372	12.493	<b>13.864</b>
<b>Summe der Umsatzerlöse</b>	<b>38.261</b>	<b>12.540</b>	<b>50.802</b>
<b>Umsatzkosten</b>	-19.381	-9.861	<b>-29.242</b>
<b>Vertriebskosten</b>	-15.052	-1.019	<b>-16.071</b>
<b>Allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Erträge &amp; Aufwendungen</b>	-6.200	-1.950	<b>-8.150</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	-2.371	-290	<b>-2.661</b>
<b>Abschreibungen</b>	5.142	490	<b>5.632</b>
EBITDA	2.771	200	<b>2.971</b>
Zinserträge	21	3	<b>24</b>
Zinsaufwendungen	-285	-54	<b>-340</b>
Sonstige Finanzerträge	23	4	<b>28</b>
Sonstige Finanzaufwendungen	0	0	<b>0</b>
Währungsgewinne /-verluste	-1	0	<b>-1</b>
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.613	-337	<b>-2.950</b>
<b>Vermögenswerte und Schulden</b>			
Segmentvermögen			<b>31.385</b>
Segmentschulden			<b>21.633</b>
<b>Sonstige Segmentinformationen</b>			
Investitionen in Anlagevermögen	5.118	54	<b>5.172</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	214	77	<b>291</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	4.077	70	<b>4.147</b>
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	851	343	<b>1.194</b>



### 3. Anteilsbasierte Vergütung

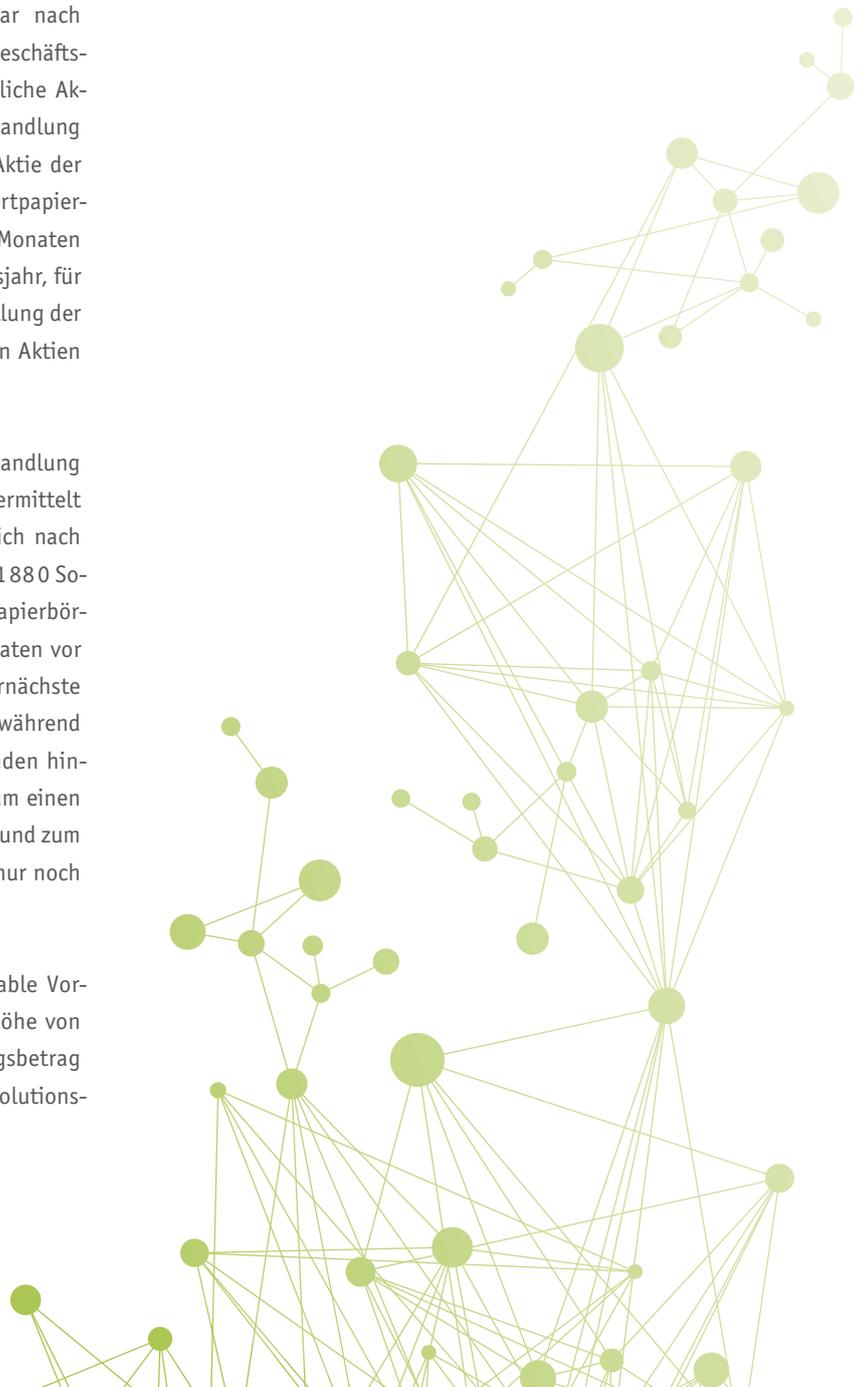
Den Mitgliedern des Vorstands der 11880 Solutions AG steht jedes Geschäftsjahr eine variable Vergütung zu, deren Wert von der Erreichung der Ziele gemäß persönlicher Zielvereinbarung abhängig ist. Die Höhe der variablen Vergütung ist individuell festgelegt. Die variable Vergütung setzt sich aus performance-bezogenen und qualitativen Komponenten zusammen. Ein Teil der jährlichen performance-bezogenen variablen Vergütung wird als langfristig angelegte variable Vergütung in virtuelle Aktien der 11880 Solutions AG umgewandelt (Deferrals), die nach einer Haltefrist von zwei Jahren zur Auszahlung kommen.

Die Umwandlung in virtuelle Aktien erfolgt im Rahmen der Feststellung der Zielerreichung und zwar unmittelbar nach Feststellung des Jahresabschlusses für das jeweilige Geschäftsjahr, für das die Ziele vereinbart wurden. Der maßgebliche Aktienkurs der virtuellen Aktien im Zeitpunkt der Umwandlung ist der arithmetische Mittelwert der Schlusskurse der Aktie der 11880 Solutions AG im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse an den Börsenhandelstagen in den letzten drei Monaten vor Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr, für das die Ziele vereinbart wurden. Somit erfolgt die Ermittlung der Stückzahl der für ein Geschäftsjahr gewährten virtuellen Aktien erst im Folgejahr.

Nach Ablauf einer Haltefrist von zwei Jahren nach Umwandlung in virtuelle Aktien wird der Wert der virtuellen Aktien ermittelt und ausgezahlt. Die Höhe der Auszahlung bestimmt sich nach dem arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der 11880 Solutions-Aktie im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse an den Börsenhandelstagen in den letzten drei Monaten vor Feststellung des Jahresabschlusses für das jeweils übernächste Geschäftsjahr. Dem so ermittelten Wert werden etwaige, während der Haltefrist an die Aktionäre ausgeschüttete Dividenden hinzugerechnet. Der danach auszuzahlende Betrag wird zum einen auf 120% des Ausgangswerts bei Umwandlung begrenzt und zum anderen auf 0 EUR gekürzt, wenn die virtuellen Aktien nur noch 50% des ursprünglichen Wertes ausweisen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde für die langfristige variable Vorstandsvergütung (Deferrals) ein Personalaufwand in Höhe von 39 TEUR (2020: 34 TEUR) erfasst. Der Verpflichtungsbetrag virtueller Aktien wird aus dem Börsenkurs der 11880 Solutions-Aktie am Bewertungsstichtag abgeleitet.

Der Marktwert der in den Jahren 2019 und 2020 bereits gewährten virtuellen Aktien (insgesamt 47.968) zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2021 wurde auf Basis des Stichtags Aktienkurses unter Berücksichtigung des Caps approximiert und betrug 72 TEUR. Auf die Anwendung eines Optionspreismodells wurde aus Wesentlichkeitsüberlegungen verzichtet.



## 4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Ansprüche

### 4.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zukünftigen Mindestaufwendungen im Rahmen der unkündbaren Verträge mit ursprünglichen Laufzeiten ab einem Jahr, unter Ausschluss der bereits nach IFRS 16 aktivierten Leasingverbindlichkeiten und unter Ausschluss der als short-term und low-value nicht bilanzierten Leasingverhältnisse, stellten sich wie folgt dar:

in TEUR	zum 31. Dezember 2021			zum 31. Dezember 2020		
	Verpflichtungen aus			Verpflichtungen aus		
Fälligkeit	Miet- und Leasingverträgen	Marketing und EDV-Leistungsverträgen	Beratungs- und sonstigen Dienstleistungsverträgen	Miet- und Leasingverträgen	Marketing und EDV-Leistungsverträgen	Beratungs- und sonstigen Dienstleistungsverträgen
Bis zu 1 Jahr	766	808	700	1.077	1.117	646
Zwischen 1 und 5 Jahren	1.118	105	2.230	1.402	57	1.369
Über 5 Jahre	0	0	0	201	0	376
<b>Gesamt</b>	<b>1.884</b>	<b>913</b>	<b>2.930</b>	<b>2.680</b>	<b>1.174</b>	<b>2.391</b>

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen beruhen weitestgehend auf nicht aktivierten Aufwendungen im Zusammenhang mit Immobilienmietverträgen und sonstiger Betriebsausstattung. Verpflichtungen aus Marketing- und EDV-Leistungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit Werbe- und Wartungsverträgen.

Aus short-term-Leasingverhältnissen erwartet der Konzern für das Jahr 2022 Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 74 TEUR. Aus Leasingverhältnissen mit Vermögenswerten von geringem Wert erwartet der Konzern Zahlungen in Höhe von insgesamt rund 134 TEUR, wobei davon ungefähr 94 TEUR für das Jahr 2022 erwartet werden. Der verbleibende Betrag in Höhe von 40 TEUR wird voraussichtlich 2023 zu einem Zahlungsmittelabfluss führen.

### 4.2 Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen.

## 5. Rechtsstreitigkeiten

Zum Bilanzstichtag waren die Konzerngesellschaften in verschiedene Gerichtsprozesse involviert, in denen sie sowohl als Klägerinnen als auch als Beklagte (Aktiv-/ Passivprozesse) auftraten.

Das Eintreten von Risiken aus Passivprozessen und der damit zusammenhängende Abfluss von Ressourcen wurden nach eingehender Prüfung durch die Rechtsberater des Konzerns als nicht wahrscheinlich eingestuft. Es erfolgte somit keine Berücksichtigung als Eventualverbindlichkeit.

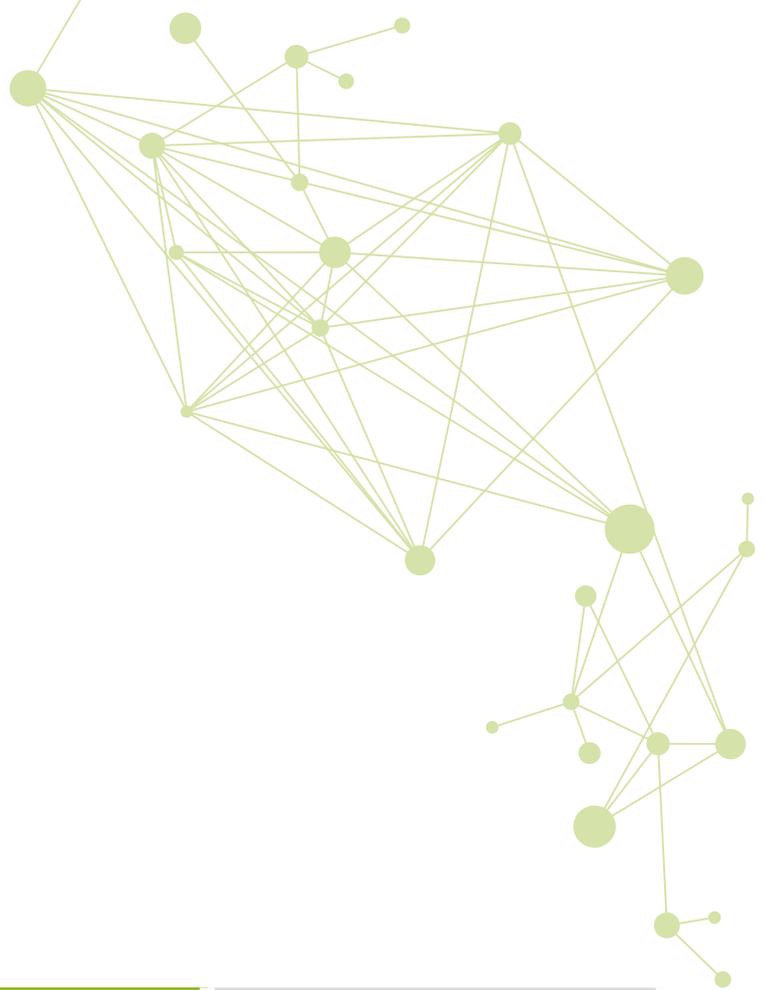
## 6. Anzahl der Mitarbeiter

Nachfolgend ist die Mitarbeiterzahl für den 11880 Solutions-Konzern dargestellt. Der Vorstand wurde in der Berechnung nicht berücksichtigt.

Geschäftsjahr 2021	Stichtag 31. Dezember 2021		Jahresdurchschnitt	
	absolut	in Vollzeit- äquivalenten	absolut	in Vollzeit- äquivalenten
<b>11880 Solutions-Konzern</b>				
Insgesamt	560	500	571	510
davon Operatoren und Vertrieb	338	286	353	300
davon Verwaltung	222	214	218	210

Geschäftsjahr 2020	Stichtag 31. Dezember 2020		Jahresdurchschnitt	
	absolut	in Vollzeit- äquivalenten	absolut	in Vollzeit- äquivalenten
<b>11880 Solutions-Konzern</b>				
Insgesamt	608	545	568	507
davon Operatoren und Vertrieb	384	330	367	313
davon Verwaltung	224	215	201	194

Im Vorjahr wurden 52 Mitarbeiter im Rahmen der Erstkonsolidierung der FAIRRANK GmbH übernommen. In die Ermittlung des Jahresdurchschnitts wurden die Mitarbeiter im Vorjahr nur mit einem Quartal berücksichtigt.



## 7. Honorare des Abschlussprüfers

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Aufwendungen für das Honorar des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, setzten sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2021	2020
Abschlussprüfungsleistungen	200	193
Nebenkosten zu Abschlussprüfungsleistungen	9	4
Andere Bestätigungsleistungen	0	15
Sonstige Leistungen	0	54
<b>Gesamt</b>	<b>209</b>	<b>266</b>

Die anderen Bestätigungsleistungen aus dem Vorjahr umfassten Aufwendungen für die Sacheinlagenprüfung. Die sonstigen Leistungen aus dem Vorjahr umfassten Aufwendungen für die Erstellung der Fairness Opinion nach IDWS 8, die im Rahmen der von der united vertical media GmbH vorgenommenen Sacheinlage sämtlicher Geschäftsanteile an der FAIRRANK GmbH in die 11880 Solutions AG erstellt wurde.

## 8. Finanzrisiken

Der Konzern verfügte über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) sowie zur Verfügung stehende Kontokorrentkredite, die im Geschäftsjahr 2021 nicht beansprucht wurden.

Zu den Angaben zu bestehenden Kreditlinien wird auf Anmerkung 1 unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz verwiesen.

Im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit ist der 11880 Solutions-Konzern verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: dem Ausfallrisiko, dem Liquiditätsrisiko und dem Marktrisiko (Kursrisiko,

Fremdwährungsrisiko und Zinsrisiko), die im Folgenden näher erläutert werden. Detaillierte Angaben über das Risikomanagement und die Steuerung der Risiken sind im Konzernlagebericht unter der Rubrik 7 „Chancen- und Risikomanagement“ dargestellt.

### 8.1 Ausfallrisiko

Der Konzern geht bei einem finanziellen Vermögenswert von einem vollständigen Ausfall aus, wenn vertragliche Zahlungen 450 Tage überfällig sind. Außerdem kann er in bestimmten Fällen bei einem finanziellen Vermögenswert von einem Ausfall ausgehen, wenn interne oder externe Informationen darauf hindeuten, dass es unwahrscheinlich ist, dass der Konzern die ausstehenden vertraglichen Beträge vollständig erhält, bevor alle von ihm gehaltenen Kreditbesicherungen berücksichtigt werden. Ein finanzieller Vermögenswert wird abgeschrieben, wenn keine begründete Erwartung besteht, dass die vertraglichen Cashflows realisiert werden.

Das maximale Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag der nachfolgend genannten Klassen von finanziellen Vermögenswerten entspricht dem jeweiligen Buchwert.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der 11880 Solutions-Gruppe lauten ausschließlich auf Euro und werden bei renommierten deutschen Finanzinstituten gehalten, die von internationalen Ratingagenturen als Investment Grade eingestuft sind. Der Konzern überwacht fortlaufend seine Positionen bei den Finanzinstituten und die Bonität der Finanzinstitute und sieht ein sehr geringes Risiko der Nichterfüllung.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte des Konzerns werden in Euro gehandelt und fortlaufend überwacht. Das Anlegerprofil dieser Geldanlagen ist als sicherheitsorientiert einzustufen. Die Bonität der Vertragspartner dieser Finanzinstrumente wird regelmäßig überprüft. Bei der Anlage der überschüssigen Liquidität verfolgt die 11880 Solutions-Gruppe grundsätzlich eine möglichst konservative Geldanlage, um das Risiko von Verlusten zu minimieren. Überschüssige Mittel sind in kurzfristig verfügbaren Geldmarkt- bzw. Rentenfonds angelegt.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verstehen sich abzüglich der Wertminderungen, die nach dem vereinfachten Verfahren nach IFRS 9 ermittelt werden. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit der Finanzinstrumente ermittelt. Die Bestim-

mung der erwarteten Kreditverluste beruht auf Analysen historischer Ausfallquoten, der Altersstrukturen, der aktuellen Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds und der Kreditwürdigkeit der Kunden. Bezüglich der überfälligen, aber nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf die Angaben unter Anhangangabe 2 verwiesen.

Falls bei Vorliegen einzelfallbezogener Umstände und Risikoindikationen (z. B. auffällige Verschlechterungen des Zahlungsverhaltens oder Insolvenzanmeldung) eine beeinträchtigte Bonität festgestellt wird, werden individuelle Wertberichtigungen gebildet. Wenn nicht mehr davon auszugehen ist, dass eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen ganz oder teilweise beglichen wird (z. B. Vorliegen einer eidesstattlichen Versicherung oder Verjährung, erfolgloses Inkassoverfahren oder Beendigung des Insolvenzverfahrens), wird das Finanzinstrument ausgebucht. Soweit die Gründe für eine individuelle Wertberichtigung entfallen, werden Wertaufholungen erfolgswirksam erfasst.

Der Konzern schließt im Auskunftsgeschäft Geschäfte mit Carriern ab, die sich durch eine hohe Bonität auszeichnen bzw. mit Kunden, die sich historisch aufgrund des breiten Portfolios durch geringe Forderungsausfälle auszeichnen. Aufgrund jahrelanger Erfahrungswerte ist die Höhe dieser Forderungsausfälle für das Unternehmen gut planbar. Im Berichtszeitraum 2021 beendete die 11880 Solutions AG die Factoring-Vereinbarung für das Auskunftsgeschäft. Zum Stichtag bestehen keine wesentlichen Verpflichtungen oder Forderungen gegenüber der Factoring-Gesellschaft.

Im digitalen Geschäft setzen sich die Kunden vor allem aus kleineren und mittelständischen Gewerbetreibenden zusammen. Hier besteht ein deutlich höheres Ausfallrisiko, dem durch einen professionellen Inkassoprozess Rechnung getragen wird, der in regelmäßigen Zeitabständen überprüft und optimiert wird. Hierbei werden überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Durchlaufen eines internen Mahnprozesses mittels Mahnschreiben und anrufen an ein Inkasso-Unternehmen übergeben. Eine vollständige Wertberichtigung wird vorgenommen, wenn nach 450 Tagen kein Zahlungsausgleich zu verzeichnen ist.

Alle wesentlichen Kunden werden einer Bonitätsprüfung unterzogen und die Forderungsbestände laufend überwacht. Zusätzlich hat der Konzern auch im Geschäftsjahr 2021 das interne Mahn-Call-Team sehr erfolgreich ausbauen können. Ausfallrisi-

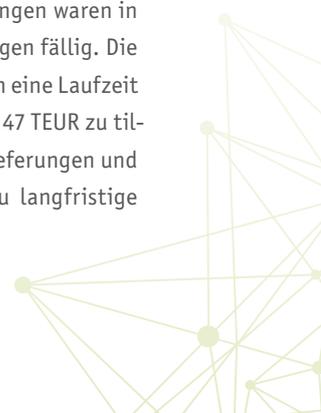
ken wird mittels Einzelwertberichtigung und Wertberichtigung auf Portfoliobasis angelehnt an die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste Rechnung getragen.

Die BT (Germany) GmbH & Co. oHG (kurz: BT) ist für die 11880 Solutions AG ein sehr wichtiger Geschäftspartner. Die 11880 Solutions AG nutzt die BT als Transit-Carrier für die Zuführung aller Anrufe im Bereich der klassischen Auskunft sowie des Call Center-Drittgeschäfts. Alle standardisierten Sicherheits- und Notfallkonzepte werden seitens der BT gewährleistet und eingehalten. Die Deutsche Telekom AG als weiterer wichtiger Geschäftspartner stellt die für die telefonischen Auskunftsdienste sowie den Software-Bereich erforderlichen Teilnehmerdaten zur Verfügung. Sollte die BT oder auch die DTAG ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen, könnte dies negative Auswirkungen auf das Betriebsergebnis der Gesellschaft haben. Aufgrund der Finanz- und Ertragskraft der DTAG und der BT, den Verpflichtungen aus der Deregulierung des Telekommunikationsmarktes und der vorhandenen Notfallkonzepte ist damit aus heutiger Sicht jedoch nicht zu rechnen. Outsourcing-Kunden werden sowohl in Deutschland als auch in anderen europäischen Ländern direkt abgerechnet.

## 8.2 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass ein Unternehmen Schwierigkeiten bei der Erfüllung seiner sich aus den finanziellen Verbindlichkeiten ergebenden Verpflichtungen hat. Das Liquiditätsrisiko wird auf Konzernebene gesteuert. Es wird sichergestellt, dass der Konzern stets über ausreichend liquide Mittel verfügt, um seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Die wesentlichen Steuerungsgrößen sind neben den liquiden Mitteln die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Konzerns angelegt bzw. veräußert werden.

Im aktuellen Geschäftsjahr wies der Konzern Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige sowie langfristige finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) als finanzielle Verbindlichkeiten aus. Diese betragen zum 31. Dezember 2021 932 TEUR (2020: 1.463 TEUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren in voller Höhe in einem Zeitraum von 14 bis zu 60 Tagen fällig. Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2025 und sind quartalsweise mit 47 TEUR zu tilgen. Weitere Angaben zu Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgen unter Anmerkung 12 und zu langfristige



finanzielle Verbindlichkeiten unter Anmerkung 18 unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz.

Das zurückgehende Anrufvolumen im Auskunftsgeschäft, das einen wesentlichen positiven Beitrag zum Unternehmensergebnis beisteuert, verstärkt unter anderem nach wie vor den Druck auf eine beschleunigte Verbesserung der Rentabilität im Segment Digital. Mit Hilfe effizienzsteigernder Maßnahmen vor allem im Vertrieb sowie einer nachhaltigen Kostendisziplin wird eine ausreichende Liquidität sichergestellt. Parallel wird die Möglichkeit zu Kooperationen geprüft, um das Liquiditätsrisiko weiter zu verringern. Weitere Angaben und Einschätzungen zur Beurteilung des Liquiditätsrisikos finden sich im Konzern-Lagebericht im Bericht zum „Chancen- und Risikomanagement“.

Im Folgenden werden die zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse aus den Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 dargestellt:

Zahlungsmittelabfluss (in TEUR) > 1 – 5 Jahre	Zahlungsmittelabfluss (in TEUR) > 5 Jahre
4.208	0

Der voraussichtliche Zahlungsmittelabfluss, der innerhalb der nächsten 12 Monate stattfinden wird, ist bereits aus den kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1.514 TEUR ersichtlich, zzgl. 188 TEUR aus Darlehen.

### 8.3 Kursrisiko

Das Kursänderungsrisiko des Konzerns entsteht durch die Investitionen in Geldmarkt- und Rentenfonds, die in kurzlaufende Wertpapiere anlegen und die in der Konzernbilanz als zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen werden.

Die Anlagen lauten auf Euro und werden fortlaufend überwacht. Das Anlegerprofil dieser Geldanlagen ist als sicherheitsorientiert einzustufen und unterliegt nur geringen Wertschwankungen. Renditen ergeben sich aus der Veränderung des Kurswertes und etwaigen Ausschüttungen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam im Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten erfasst.

Bei einer Veränderung des Kurses der erworbenen Fondsanteile um 0,50% würde sich ein Effekt auf das Jahresergebnis in Höhe von 3 TEUR (2020: 3 TEUR) ergeben. Aufgrund der Portfolio-Struktur ist kein vollständiger Kapitalverlust zu erwarten.

### 8.4 Währungsrisiko

Die wesentlichen Geschäftsvorgänge der 11880 Solutions-Gruppe werden innerhalb Europas in Euro abgewickelt. Nur ein geringfügiger Teil der Beschaffungsvorgänge findet in sonstigen Währungen statt, die betragsmäßig als unwesentlich einzustufen sind, sodass sich daraus kein Währungsrisiko ergibt.

### 8.5 Zinsrisiko

Es besteht nur ein sehr geringes Zinsrisiko für den Konzern, da Anlagen in Produkten des Geld- und Kapitalmarkts im aktuellen Geschäftsjahr nur in Anlagen mit sehr geringem Risiko getätigt wurden.

## 9. Kapitalsteuerung

Der Gegenstand der Kapitalsteuerung ist das Eigenkapital gemäß Konzernbilanz.

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass es zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Values ein hohes Bonitätsrating und eine angemessene Eigenkapitalverzinsung aufrechterhält.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner oder eine Kapitalrückzahlung an die Anteilseigner vornehmen sowie auch neue Anteile ausgeben.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) betrug zum 31. Dezember 2021 37,5% (2020: 31,1%).

Im Vergleich zum Vorjahr wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren zur Steuerung des Kapitals vorgenommen.

## 10. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die 11880 Solutions AG, Essen, ist zum 31. Dezember 2021 mehrheitlich mit 100% an der 11880 Internet Services AG, Essen beteiligt, welche ihrerseits zu 100% an der WerWieWas GmbH, Essen, beteiligt ist. Im Vorjahr erwarb die 11880 Solutions AG unmittelbar 100% der Anteile an der FAIRRANK GmbH, Köln, sowie mittelbar 100% der Anteile an deren Tochtergesellschaft Seitwert GmbH, Köln. Die united vertical media GmbH, Nürnberg (Amtsgericht Nürnberg, HRB 28744), hält wiederum 72,3% an der 11880 Solutions AG und bezieht diese im Rahmen der Vollkonsolidierung in ihren nach HGB erstellten Konzernabschluss (größter Konsolidierungskreis) mit ein. Eine Bekanntmachung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Geschäftsvorfälle zwischen der 11880 Solutions AG und ihren Tochterunternehmen (siehe Kapitel 1.1), die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Im Geschäftsjahr 2021 lagen keine darüber hinausgehenden Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen vor.

### 10.1 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Im laufenden Geschäftsjahr gab es keine Transaktionen zwischen der 11880 Solutions-Gruppe und Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats, die über das bestehende Anstellungs-, Dienst- oder Bestellungsverhältnis bzw. die vertragliche Vergütung hierfür hinausgehen.

Im Geschäftsjahr 2021 war ein Mitglied des Managements des größten Anteilseigners, der united vertical media GmbH, Nürnberg, Aufsichtsratsmitglied der 11880 Solutions AG. Dem Aufsichtsrat stand für das Geschäftsjahr 2021 eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von 16 TEUR (i. V. 15 TEUR) zu, die entsprechend als kurzfristige Verbindlichkeit erfasst wurde.

### 10.2 Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Managements

Das Management besteht aus einem Alleinvorstand und Mitgliedern des Aufsichtsrats der 11880 Solutions AG.

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für die Vergütung des Vorstands werden nachfolgend dargestellt:

in TEUR	Vorstand	
	2021	2020
Festvergütung, Fixum	401	401
Nebenleistungen	35	35
<b>Summe</b>	<b>436</b>	<b>436</b>
Einjährige variable Vergütung (ohne Deferral), Tantieme	106	106
Mehrfährige variable Vergütung (Deferral - 2 Jahre)	39	34
LTI (jährlicher Anteil, mindestens 3-jährig)	0	200
Beitragsorientierte Versorgungspläne	0	0
<b>Summe</b>	<b>145</b>	<b>340</b>
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>581</b>	<b>776</b>

Die Gesamtvergütung für die Vorstandsmitglieder der 11880 Solutions AG setzt sich grundsätzlich aus monetären Vergütungsteilen zusammen, die in erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Komponenten unterteilt sind. Die erfolgsunabhängigen Komponenten bestehen aus fixen Vergütungsbestandteilen und Nebenleistungen sowie Versorgungszusagen. Erfolgsbezogene Komponenten umfassen variable Vergütungsbestandteile.

Das Fixum als von der jährlichen Leistung unabhängige Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausbezahlt und orientiert sich an einem Einkommensplan, der vom Aufsichtsrat festgelegt wird. Er berücksichtigt die Lage und mittelfristigen Zielsetzungen der Gesellschaft und die nach § 87 Abs. 1 AktG bzw. der nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex relevanten Kriterien.

Variable Vergütungsbestandteile sind mit betragsmäßigen Höchstgrenzen versehen und setzen sich aus performance-bezogenen und qualitativen Komponenten zusammen. Dabei sind die performance-bezogenen Komponenten mehrjährig ausgerichtet, um die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens zu berücksichtigen.

Weitere Bestandteile der Gesamtvergütung sind, soweit vertraglich vereinbart, Versorgungszusagen, sonstige Zusagen, insbesondere für den Fall der Beendigung der Tätigkeit, Nebenleistungen jeder Art und Leistungen von Dritten, die im Hinblick auf die Vorstandstätigkeit zugesagt oder im Geschäftsjahr gewährt wurden.

Die variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile bestehen aus kurzfristigen variablen Bestandteilen in Form eines jährlichen Bonus sowie langfristigen variablen Bestandteilen in Form von an langfristigen Leistungskriterien ausgerichteten Boni („LTI Bonus“). Die variablen Vergütungsbestandteile sind mit betragsmäßigen Höchstgrenzen versehen und setzen sich aus performance-bezogenen und qualitativen Komponenten zusammen. Dabei sind die performance-bezogenen Komponenten mehrjährig ausgerichtet, um die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens zu berücksichtigen. Die kurzfristige jährliche variable Vergütung besteht in Höhe von 60 % aus einem Performance Bonus für die Erreichung quantitativer Ziele („Performance Bonus“) und in Höhe von 40 % aus einem Bonus für die Erreichung qualitativer Ziele („Qualitativer Bonus“). Zu weiteren Angaben zur anteilsbasierten Vergütung verweisen wir auf die Angaben unter Sonstige Erläuterungen und Angaben zum Konzernanhang unter Punkt „3. Anteilsbasierte Vergütung“. Die Rückstellungen für zukünftig auszahlende anteilsbasierte Vergütungen für die Jahre 2019 bis 2021 betragen zum 31. Dezember 2021 105 TEUR (2020: 91 TEUR) und wurden unter sonstige langfristige Rückstellungen ausgewiesen.

Der LTI-Bonus soll das langfristige Engagement des Vorstands für das Unternehmen und sein nachhaltiges Wachstum fördern. Der LTI-Bonus ist auf drei Jahre angelegt und wird insgesamt, sofern alle erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sein werden, innerhalb von dreißig Geschäftstagen nach Billigung des geprüften Konzernabschlusses zur Zahlung fällig.

An frühere Mitglieder des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2021 keine Bezüge ausbezahlt (2020: 24 TEUR).

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen wurden zum 31. Dezember 2021 1.797 TEUR (2020: 1.844 TEUR) zurückgestellt. Weitere Informationen zu Pensionszusagen siehe unter Anmerkung 17 unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz.

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich für das Geschäftsjahr 2021 auf 143 TEUR (2020: 141 TEUR). Hierin sind keine beitragsorientierten Pensionsansprüche enthalten.

Vergütungen, die an die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat für Arbeitsleistungen außerhalb ihrer Aufsichtsrats Tätigkeit geleistet werden, sind marktüblich.



## 11. Angaben zu den Gesellschaftsorganen der 11 880 Solutions AG

### 11.1 Aufsichtsrat der 11 880 Solutions AG

	AR-Mitglied seit/Beruf	Weitere Mandate im Geschäftsjahr
Herr Dr. Michael Wiesbrock	Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 25. Juni 2014,  Rechtsanwalt/ Partner, Flick Gocke Schaumburg, Frankfurt/ Main	keine
Herr Helmar Hipp	stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2018,  Vorstand (Marketing, Vertrieb und Produktentwicklung) Zwilling J. A. Henckels AG, Solingen	keine
Herr Michael Amtmann	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2019,  Geschäftsführer der united vertical media GmbH, Nürnberg	keine
Herr Ralf Ruhrmann	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2018,  Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Partner bei RLT Ruhrmann Tieben & Partner mbB, Essen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• AHRB AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat</li> <li>• ARH Resort Holding AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat</li> <li>• AHRA AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat</li> </ul>
Frau Sandy Jurkschat (* )	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2019,  IT Demand Specialist, 11 880 Internet Services AG, Essen	keine
Herr Leonard Kiedrowski (* )	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2019,  Head of IT Service Desk, 11 880 Internet Services AG, Essen	keine

(\* ) Arbeitnehmervertreter

Der Aufsichtsrat der 11 880 Solutions AG ist nach den Vorschriften der §§ 96 Absatz 1, 101 Absatz 1 AktG in Verbindung mit §§ 1 Absatz 1, 2 Absatz 1, 3, 4 ff. Drittelbeteiligungsgesetz gebildet und besteht gemäß Ziffer 4.1 (1) der Satzung der 11 880 Solutions AG aus vier von der Hauptversammlung und zwei von den Arbeitnehmern gewählten Mitgliedern.



## 11.2 Vorstand der 11880 Solutions AG

		(Aufsichtsrats)Mandate im Geschäftsjahr
Herr Christian Maar	Vorstand seit 24. Juni 2015,  Betriebswirt, Essen,  verantwortlich für die Bereiche Sales Digital, Personal & Recht/Regulierung, Corporate Finance, Marketing/Produkt, Customer Development Digital, Produktion, Unternehmenskommunikation, Technik und den Geschäftsbereich Auskunft/Call Center-Drittgeschäft	keine

## 12. Nachtragsbericht

Die Auswirkungen der Ende Februar 2022 ausgebrochenen militärische Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine lassen sich zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch nicht abschätzen. Die Gesellschaft teilt die allgemeine gesamtpolitische Einschätzung, dass sich dieser Konflikt nicht zu einem europäischen oder gar globalen Konflikt ausweitet. Auf Basis dieser Annahmen und vor dem Hintergrund, dass die 11880-Gruppe keine materiellen Geschäftsbeziehungen zu Kunden oder Lieferanten aus Russland und Ukraine unterhält, geht die 11880-Gruppe auf Basis aktuell verfügbarer Informationen nicht davon aus, dass der Krieg zwischen Russland und der Ukraine materiell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage der 11880-Konzern haben wird.

Weitere zu berichtende Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Abschluss des Geschäftsjahres bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses aufgetreten sind, lagen nicht vor.

## 13. Deutscher Corporate Governance Kodex

Am 26. Februar 2002 wurde der Deutsche Corporate Governance Kodex von der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ verabschiedet und zwischenzeitlich mehrmals überarbeitet. Die aktuelle Fassung datiert vom 16. Dezember 2019. Er stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur

Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften (Unternehmensführung) dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Die gemeinsame Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der 11880 Solutions AG gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde im Juni 2021 (gemäß DCGK 2017 für die Vergangenheit und DCGK 2019 für die Zukunft) abgegeben. Der genaue Wortlaut der Erklärung kann unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/entsprechenserklaerung> eingesehen werden.

Essen, 30. März 2022

Christian Maar  
Vorstand

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die 11880 Solutions AG, Essen

## Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der 11880 Solutions AG, Essen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der 11880 Solutions AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

### 1 Umsatzerlösrealisierung

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- (1) Sachverhalt und Problemstellung
- (2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- (3) Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

### 1 Umsatzerlösrealisierung

- (1) In dem Konzernabschluss der 11880 Solutions AG werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Umsatzerlöse von € 56,5 Mio. ausgewiesen. Die wesentlichen Umsatzströme im Konzernabschluss entstehen aus Dienstleistungen zur Internetpräsenz kleiner und mittlerer Unternehmen, Datenbereitstellungen des digitalen Telefon- und Branchenbuchs, Telefonauskunftsdienstleistungen sowie Call Center- und Sekretariatsdienstleistungen. Dieser betragsmäßig bedeutsame Posten unterliegt angesichts der Komplexität der für die zutreffende Erfassung und Abgrenzung der unterschiedlichen Umsatzströme erforderlichen Systeme einem besonderen Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung. Zudem bedingt IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15) für bestimmte Bereiche Schätzungen und Ermessensentscheidungen und fordert umfangreiche Angabepflichten. Vor diesem Hintergrund war die Erfassung der diversen Umsatzströme im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- (2) Unter Berücksichtigung der Kenntnis, dass aufgrund der Komplexität und der vorzunehmenden Einschätzungen und Annahmen ein erhöhtes Risiko einer falschen Darstellung in der Rechnungslegung besteht, haben wir im Rahmen unserer Prüfung zunächst die vom Konzern eingerichteten Prozesse und Kontrollen einschließlich der zum Einsatz kommenden IT-Systeme zur Erfassung von Umsatzerlösen beurteilt. Unser Prüfungsvorgehen beinhaltete die Prüfung von Kontrollen und Nachweisprüfungshandlungen. Hierzu zählten die Beurteilung des Umfelds der IT-Systeme zur Fakturierung und Bewertung sowie anderer relevanter Sys-

teme zur Unterstützung der Bilanzierung der Umsatzerlöse sowie die Beurteilung der Fakturierungs- und Bewertungssysteme und -prozesse bis hin zur Erfassung im Hauptbuch. Anschließend haben wir eine Prüfung von Kundenrechnungen und Zahlungseingängen in Stichproben vorgenommen sowie im Bereich der Geschäftskunden Saldenbestätigungen eingeholt. Auf Basis einer Durchsicht von Kundenverträgen haben wir die Identifizierung von Leistungsverpflichtungen gewürdigt und beurteilt, ob diese Leistungen über einen bestimmten Zeitraum oder zu einem bestimmten Zeitpunkt erbracht wurden. Wir haben die Angemessenheit der angewendeten Verfahren und der getroffenen Schätzungen bzw. Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter zur Erlösrealisierung und Erlösabgrenzung beurteilt sowie die Vollständigkeit und Angemessenheit der Angaben im Anhang. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die eingerichteten Systeme und Prozesse sowie die eingerichteten Kontrollen angemessen sind und dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinreichend dokumentiert und begründet sind, um die sachgerechte Bilanzierung der Umsatzerlöse zu gewährleisten.

- (3) Die Angaben der Gesellschaft zu den Umsatzerlösen im Konzernabschluss der 11880 Solutions AG sind in den Abschnitten „Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, „Wesentliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen“ und in Abschnitt „1. Umsatzerlöse“ des Kapitels „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“ des Konzernanhangs enthalten.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 289b Abs. 3HGB und § 315b Abs. 3HGB
- den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen

wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
  - gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
  - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
  - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
  - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
  - holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
  - beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
  - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderung

[Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB](#)

#### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei 11880\_Solutions\_AG\_KA\_KLB\_ESEF-2021-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“

enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. Juni 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 11. Januar 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Konzernabschlussprüfer der 11 880 Solutions AG, Essen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Lutz Granderath.

Essen, den 30. März 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lutz Granderath  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Thomas Brunke  
Wirtschaftsprüfer



# Unternehmens- informationen

## Sitz der Gesellschaft

11880 Solutions AG  
Hohenzollernstraße 24  
45128 Essen  
Deutschland  
Tel.: +49 (0)201 8099-188  
Fax: +49 (0)201 8099-999

Rechtsform: Aktiengesellschaft  
Registergericht: Amtsgericht Essen HRB 114518

USt-ID-Nr.: DE 182 755 407  
Steuernummer: 5112/5965/1276

## 11880 im Internet

Weitere Informationen über die 11880 Internet Services AG und 11880 Solutions AG finden Sie im Internet unter: [www.11880.com](http://www.11880.com)

Informationen zu den einzelnen Marken bzw. Tochtergesellschaften der 11880-Gruppe finden Sie unter: [www.11880.com](http://www.11880.com)

PDF Versionen unserer Geschäfts- und Quartalsberichte, Investoren-Präsentationen sowie allgemeine Informationen für Investoren sind in deutscher und englischer Version auf unserer Website unter der Rubrik Investor Relations/Berichte & Publikationen abrufbar.

Die vierteljährlichen Telefonkonferenzen stehen jeweils am Tag der Veröffentlichung der Finanzberichte als Webcast zur Verfügung.

Wenn Sie Unterlagen für Investoren oder andere Informationen benötigen, setzen Sie sich bitte mit unserer Investor Relations Abteilung in Verbindung.

Tel.: +49 (0)201 8099-188  
Fax: +49 (0)201 8099-999  
E-Mail: [Investor.Relations@11880.com](mailto:Investor.Relations@11880.com)

## Wirtschaftsprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen

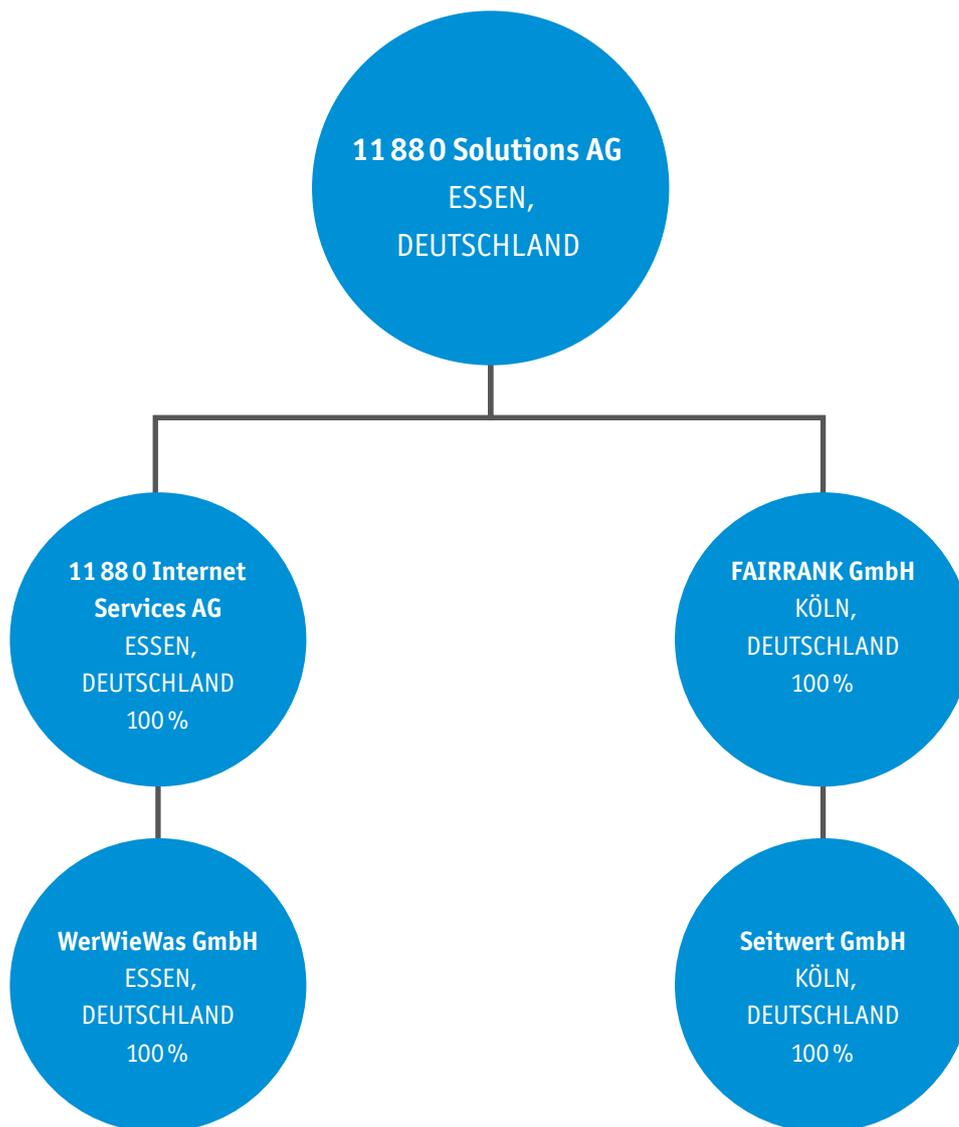


## Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der 11880 Solutions AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist seitens der 11880 Solutions AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die 11880 Solutions AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.



# Beteiligungsstruktur 11 880 Solutions-Gruppe



# Finanzkalender 2022

**31. März 2022**

Veröffentlichung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2021

**11. Mai 2022**

Veröffentlichung der 3-Monats-Ergebnisse 2022

**14. Juni 2022**

Ordentliche Hauptversammlung 2022

**10. August 2022**

Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse 2022

**10. November 2022**

Veröffentlichung der Neun-Monats-Ergebnisse 2022

## Impressum

**Kontakt**

Investor Relations

Telefon: +49 (0)201 8099-188

E-Mail: [investor.relations@11880.com](mailto:investor.relations@11880.com)

**Impressum**

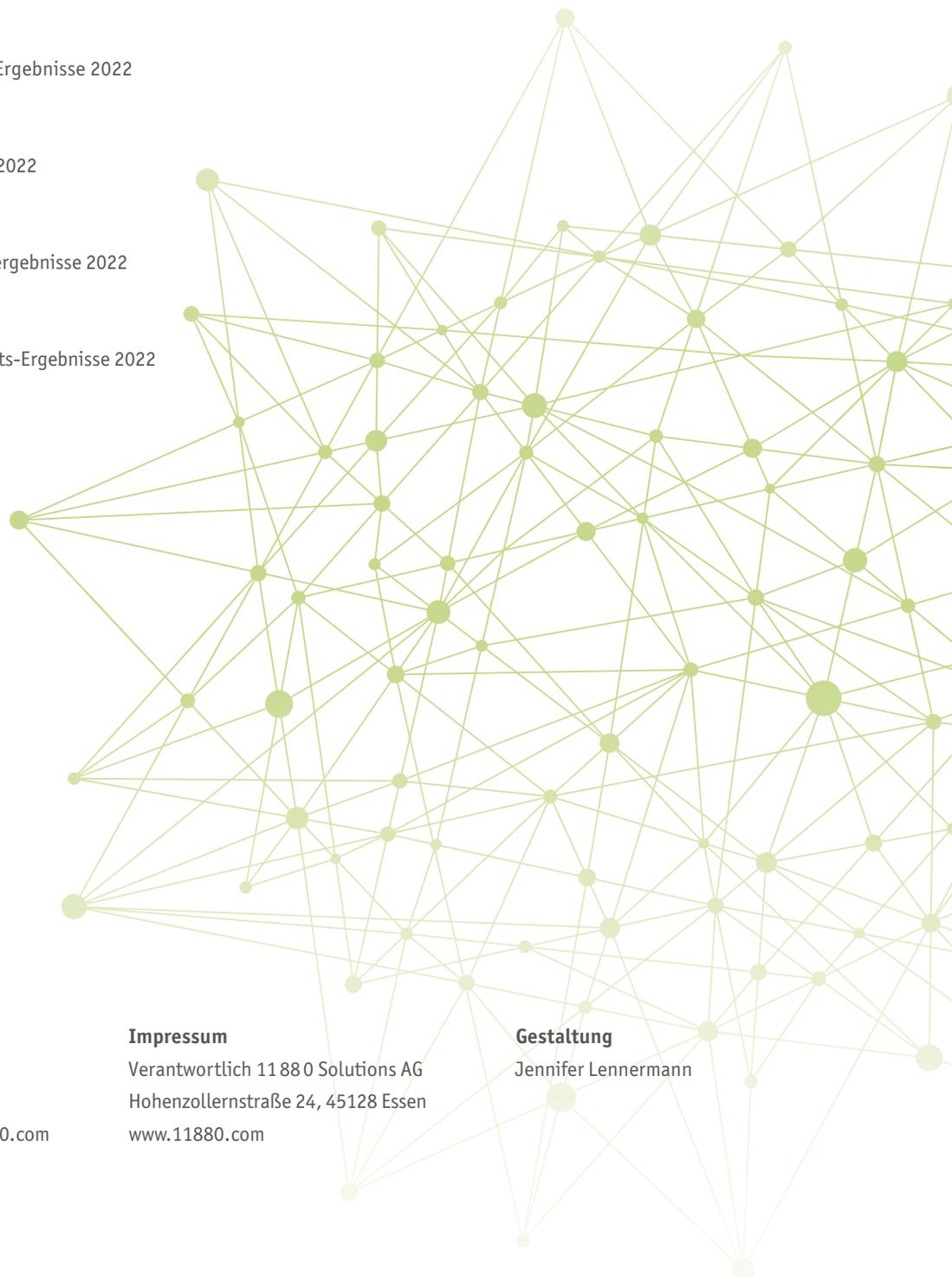
Verantwortlich 11 880 Solutions AG

Hohenzollernstraße 24, 45128 Essen

[www.11880.com](http://www.11880.com)

**Gestaltung**

Jennifer Lennermann



11 880 Solutions AG · Hohenzollernstraße 24 · 45128 Essen

**[www.11880.com](http://www.11880.com)**